

BERICHTE

Detailerkundung der Schottervorkommen
im Unteren Lafnitztal

Projekt BA 14a/86

M.Heinrich

Berichte der Geologischen Bundesanstalt, Heft 8

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

A-1031 WIEN, POSTFACH 154 · RASUMOFSKYGASSE 23





GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

**Detailerkundung der Schottervorkommen
im Unteren Lafnitztal**

Projekt BA 14a/86

M.Heinrich

Berichte der Geologischen Bundesanstalt, Heft 8

57 S., 36 Abb., 5 Tab., 7 Blg.

Projektendbericht
Wien, März 1987

Projektleitung: Dr.Maria Heinrich

Mitarbeiter:	Hydrogeologie:	Dr.W.Gamerith Mag.H.Stadler Dr.W.Kollmann
	Geophysik:	Dr.E.Brückl Dr.S.Seren
	Graphik:	E.Heinrich Th.Spritzendorfer
	Schreibarbeiten:	B.Kollars D.Massimo

Allen Mitarbeitern sei sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit
gedankt!

Für Beratung und Diskussionsbereitschaft möchte ich besonders
Frau Dr.K.Augustin, Geotechnisches Institut, sowie den Kollegen
Mag.H.Brüggemann, Dr.P.Herrmann, Dr.H.Pirkl und
Prof.Dr.W.Seiberl von der Geologischen Bundesanstalt danken.

Die Projektdurchführung erfolgte im Rahmen des Vollzuges
des Lagerstättengesetzes im Auftrag des Bundesministeriums
für Wissenschaft und Forschung und des Bundesministeriums
für Handel, Gewerbe und Industrie sowie des Amtes der Burgen-
ländischen Landesregierung.

Impressum:

Alle Rechte für In- und Ausland vorbehalten. Medieninhaber,
Herausgeber und Verleger: Geologische Bundesanstalt, A-1031
Wien, Rasumofskygasse 23.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr.Albert Daurer.

Verlagsort: Wien. Ziel der "Berichte der Geologischen Bundes-
anstalt" ist die Verbreitung wissenschaftlicher Ergebnisse
durch die Geologische Bundesanstalt. Satz: Geologische Bundesan-
stalt. Nicht im Buchhandel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. Einleitung	4
2. Geologischer Überblick	6
3. Hydrogeologischer Überblick (von W.KOLLMANN)	10
3.1. Allgemeine hydrogeologische Grundzüge des unteren Lafnitztales	10
3.1.1. Pleistozäne Terrassen	10
3.1.2. Alluviale Talfüllung	12
3.2. Wasserversorgungssituation	13
3.3. Grundsätzliche wasserwirtschaftliche Aspekte für die Raum- planung	14
4. Nutzungsstruktur, Qualität und Bedeutung der Sand-Kiesvorkommen .	16
4.1. Talbereich	16
4.2. Hügelland	21
5. Detailuntersuchungen im Bereich Dobersdorf – Königsdorf	23
5.1. Hydrogeologie (von W.GAMERITH)	23
5.1.1. Grundwasser-Isohypsen	23
5.1.2. Deckschichten / Kiesoberkante	24
5.1.3. Die kommunalen Wasserversorgungsanlagen Dobersdorf, Königsdorf, Eltendorf	30
5.2. Geohydrologische Ansätze (von W.KOLLMANN)	39
5.3. Rohstoffgeologie	40
5.3.1. Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau und Dokumentation der Informations und Meßpunkte	40
5.3.2. Geologisch-Morphologische Karte und Mächtigkeitsverteilung von Überlagerung und Sand-Kieskörper	43
5.3.3. Beurteilung der Sand-Kiesvorkommen	45
5.4. Bodenqualität	46
6. Detailuntersuchungen im Bereich Heiligenkreuz – Neuheiligen- kreuz/Staatsgrenze	47
6.1. Rohstoffgeologie	47
6.1.1. Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau und Dokumentation der Informations- und Meßpunkte	47
6.1.2. Geologisch-Morphologische Karte und Mächtigkeitsverteilung von Überlagerung und Sand-Kieskörper	50
6.1.3. Beurteilung der Sand-Kiesvorkommen	52

6.2. Hydrogeologische Ansätze (von W.KOLLMANN)	53
6.3. Bodenqualität	54
7. Literaturverzeichnis	55

Beilagenverzeichnis

Blg.1: Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau, Dokumentation in Tabellen
Blg.2: Dokumentation der Bohrungen
Blg.3: Geophysikalische Messungen und Schußbohrungen, Tabellenübersicht im Anhang: INTERFELS Ges.m.b.H.: Bericht über Refraktionsseismische Messungen im Lafnitztal, Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz.- 3 S., 13 Blg.
Blg.4: Hydrogeologische Meßpunkte, Dokumentation in Tabellen
Blg.5: Die kommunalen Wasserversorgungsanlagen, Tabellenübersicht
Blg.6: Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau und Dokumentation der Informations- und Meßpunkte, Karte 1:25.000
Blg.7: Kompilierte Geologisch-Morphologische Karte des unteren Lafnitztales, 1:25.000

Zusammenfassung

Über dreißig kleine und größere Schotterteiche zeugen von reger Massenrohstoffgewinnung im unteren Lafnitztal zwischen Rudersdorf und der Staatsgrenze. Die jährliche Förderung der fünf im Jahr 1986 in Betrieb stehenden Naßbaggerungen beträgt etwa 50.000m³ Sand und Kies, die als Betonzuschlagstoff und für Tragschichten (Straßenbau) Verwendung finden. Geliefert wird im lokalen Bereich, aber auch bis 50km weit ins mittlere Burgenland.

Die Schotterabbautätigkeit im unteren Lafnitztal steht in einem Konfliktfeld zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Landschaftsschutz, wobei der Trinkwasserversorgung Vorrang zukommt.

Unter Berücksichtigung der hydrogeologischen Verhältnisse und wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten wurde versucht, Hoffungsgebiete für den Sand-Kiesabbau in Hinblick auf eine mittelfristige Sicherung der Versorgung im südlichen Burgenland zu erarbeiten. Mit den Aspekten Rekultivierung - Folgenutzung ist ein zweites Projekt, im Auftrag des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, befaßt (N.HARY: Schottergewinnung - Rekultivierung und Folgenutzung von Schottergruben im Südlichen Lafnitztal); an eine gemeinsame Publikation der Ergebnisse beider Projekte wird gedacht.

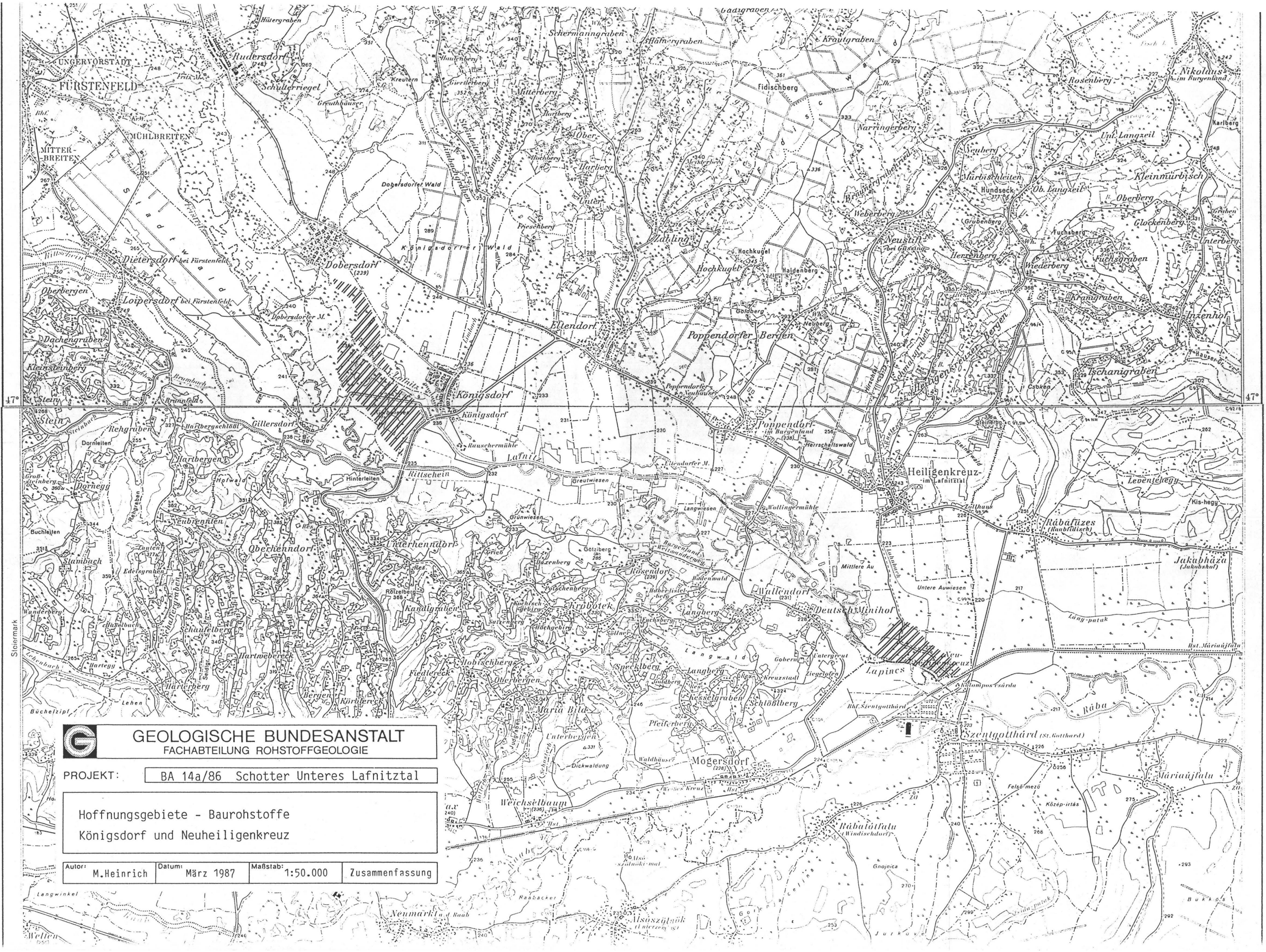
Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Bestandsaufnahme der in und außer Betrieb stehenden Sand-Kiesabbau im Talbereich und im nördlich angrenzenden Hügelland
- Sammlung und Auswertung vorhandener Unterlagen, Literatur, Karten und Luftaufnahmen
- Gliederung des Arbeitsgebietes in Schwerpunktbereiche, gemeinsam mit dem Projekt HARY
- Refraktionsseismische Messungen und Handbohrungen zur Erfassung der Mächtigkeiten von Überlagerung und Sand-Kieskörper in den Bereichen Dobersdorf-Königsdorf und Neuheiligenkreuz
- Erarbeitung eines Grundwasser-Isohypsenplanes und Betriebsdatendokumentation kommunaler Wasserversorgungsanlagen im Raum Dobersdorf - Königsdorf.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Die Sand-Kiesvorkommen im Hügelland werden nicht als qualitativ gleichwertige Alternative zu den Vorkommen im Tal erachtet.

- Die Darstellung von drei Hoffnungsgebieten für die mittelfristige Nutzung von Sand und Kies nordwestlich Neuheiligenkreuz und westlich Königsdorf, letzteres durch die Lafnitz in einen nördlichen und südlichen Teil gegliedert.
- Vom wasserwirtschaftlichen Standpunkt aus ist der Bereich Neuheiligenkreuz für künftigen schwerpunktmäßigen Kiesabbau vorzuziehen.
- In jedem Fall werden vor Anlage eines neuen Abbaus zusätzliche geologische Detailuntersuchungen (Bohrungen) empfohlen.
- Zusätzliche hydrogeologische Begutachtungen werden für den Raum Heiligenkreuz-Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze zur Beweissicherung, sowie in Hinblick auf spezielle Folgenutzungsvorhaben (z.B. Badeteich) empfohlen.
- In Hinblick auf mögliche Konflikte Kiesabbau - Landwirtschaft wurde auf der Basis vorhandener Unterlagen die Verbreitung hochwertiger Acker- und Grünlandböden zusammengefaßt dargestellt.



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Hoffungsgebiete - Baurohstoffe
Königsdorf und Neuheiligenkreuz

Autor: M. Heinrich	Datum: März 1987	Maßstab: 1:50.000	Zusammenfassung
--------------------	------------------	-------------------	-----------------

1. Einleitung

Als Grundlage zur Erstellung eines "Schotterabbaukonzeptes" für das südliche Lafnitztal wurde im Herbst 1985 auf Anregung der Burgenländischen Landesregierung, LAD - Raumordnung, die bis dahin vorliegende Bestandsaufnahme von Massenrohstoffabbauen im Burgenland (PIRKEL, H. & SCHMID, H. 1979 und 1981) für den Bereich von Rudersdorf bis zur Staatsgrenze aktualisiert und ergänzt.

Die topographische und geologische Erfassung der in und außer Betrieb stehenden Abbaue im Gelände und die juristische Bestandsaufnahme an der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf ergab eine bemerkenswerte Konzentration der Kiesabbautätigkeit, dokumentiert durch die zahlreichen Schotterteiche entlang der Lafnitz, aber auch lokal recht unterschiedliche geologische Voraussetzungen, betreffend die Abraum- und Schottermächtigkeit und die hydrogeologischen Verhältnisse, sodaß eine fundierte Ausweisung von künftigen Abbaubereichen allein aus der Bestandsaufnahme nicht vertretbar erschien. Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 1986 das vorliegende Projekt "Detailerkundung der Schottervorkommen im Unteren Lafnitztal" bei der Bund- Bundesländerkooperation eingereicht.

Als Projektziele wurden formuliert:

- Erkundung abbauwürdiger Schottervorkommen unter Berücksichtigung der hydrogeologischen Verhältnisse und wasserwirtschaftlichen Versorgungssituation
- Abgrenzung von Rohstoffsicherungsgebieten
- Erkundung eventuell alternativ nutzbarer Schottervorkommen im nördlich anschließenden Hügelland
- Ergänzende Betriebsdatendokumentation bestehender Wasserversorgungsanlagen zur Beweissicherung

Neben der als vorrangig betrachteten Funktion der jungen Schotterkörper im unteren Lafnitztal für die regionale Trinkwasserversorgung (KOLLMANN, W. 1986) sind auch die Aspekte Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, insbesondere Biotopschutz in den Auwaldresten, Siedlungsgebiete, Verkehrswege sowie die Anliegen von Bevölkerung und Kommunen in Hinblick auf mögliche Konflikte mit/infolge der Schottergewinnung zu berücksichtigen.

Da der Schotterabbau im Talbereich des unteren Lafnitztales nur als Naßbaggerung wirtschaftlich möglich ist, kommt der sorgfältigen und fachgerechten Rekultivierung aufgelassener Abbaue eine besondere Bedeutung in Hinblick auf den Grundwasserschutz zu; andererseits bieten die Restwasserflächen vielfältige Möglichkeiten für Folgenutzungen, wenn sie rechtzeitig bei der Abbauplanung berücksichtigt werden. Wohlüberlegt konzipiert könnte sich daraus eine Bereicherung der durch die Regulierung der Lafnitz ökologisch verarmten Landschaft und ihres Erholungswertes ergeben.

Zu diesem Thema arbeitet DI Norbert HARY im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, LAD-Raumordnung, an dem Projekt "Schottergewinnung - Rekultivierung und Folgenutzung von Schottergruben im Südlichen Lafnitztal". Es wird deshalb auf die Aspekte von Rekultivierung und Folgenutzung in dem vorliegenden Bericht nicht näher eingegangen; an den Projekten wurde in Verbindung gearbeitet und an eine gemeinsame Publikation der Ergebnisse ist gedacht.

Aus der jeweiligen Aufgabenstellung der Projekte ergaben sich verschiedene Schwerpunkte: einerseits die beispielhafte Darstellung von Folgenutzungsmöglichkeiten und kurzfristig notwendiger Sofortmaßnahmen zur Rekultivierung bestehender und schon geplanter Schotterteiche, andererseits die Erkundung von Möglichkeiten zur mittelfristigen Sicherung der Baurohstoffversorgung für das südliche Burgenland.

Durch das für beide Projekte bestimmende Motiv "Vorrang für Grundwasserschutz und Trinkwasserversorgung" sowie durch die Konzentration der bisherigen Abbautätigkeit folgte sinnvoll eine gemeinsame räumliche Gliederung des Arbeitsgebietes in vier Abschnitte: Rudersdorf-Dobersdorf, Dobersdorf-Königsdorf, Königsdorf-Heiligenkreuz, Heiligenkreuz-Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze. Weitere geplante Abbautätigkeit im Bereich Dobersdorf - Königsdorf, sowie die wasserwirtschaftlich gesehen günstigere Lage unterhalb des beantragten Wasserschongebietes des Bereiches Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze machte diese beiden Talabschnitte zu den räumlichen Schwerpunkten.

Obgleich ein wesentlicher Teil des vorliegenden Projektes der hydrogeologischen Problematik gewidmet ist, sei noch besonders als Grundlage und Ergänzung der Information auf die Arbeiten zur Studie "Wasserhöfigkeitskarte Südburgenland" Projekte BA 5/A/F/1978 bis 1984 von W.KOLLMANN hingewiesen, die zusammengefaßt noch 1987 publiziert erscheinen werden (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Berichte der Geol. B.-A.,7).

2. Geologischer Überblick

Im großtektonischen Bau der Ostalpen liegt das Arbeitsgebiet am Ostrand des Steirischen Tertiärbeckens im Fürstenfelder Becken und am Westende des Westpannonischen Beckens. Die beiden Becken werden voneinander durch die im Arbeitsgebiet in einer Tiefe von etwa 1000 m, SSW-NNE von St. Anna am Aigen über den Eisenberg in Richtung Rechnitz verlaufende Südburgenländische Schwelle getrennt (KOLLMANN, K. 1960, 1965), siehe Abb.1.

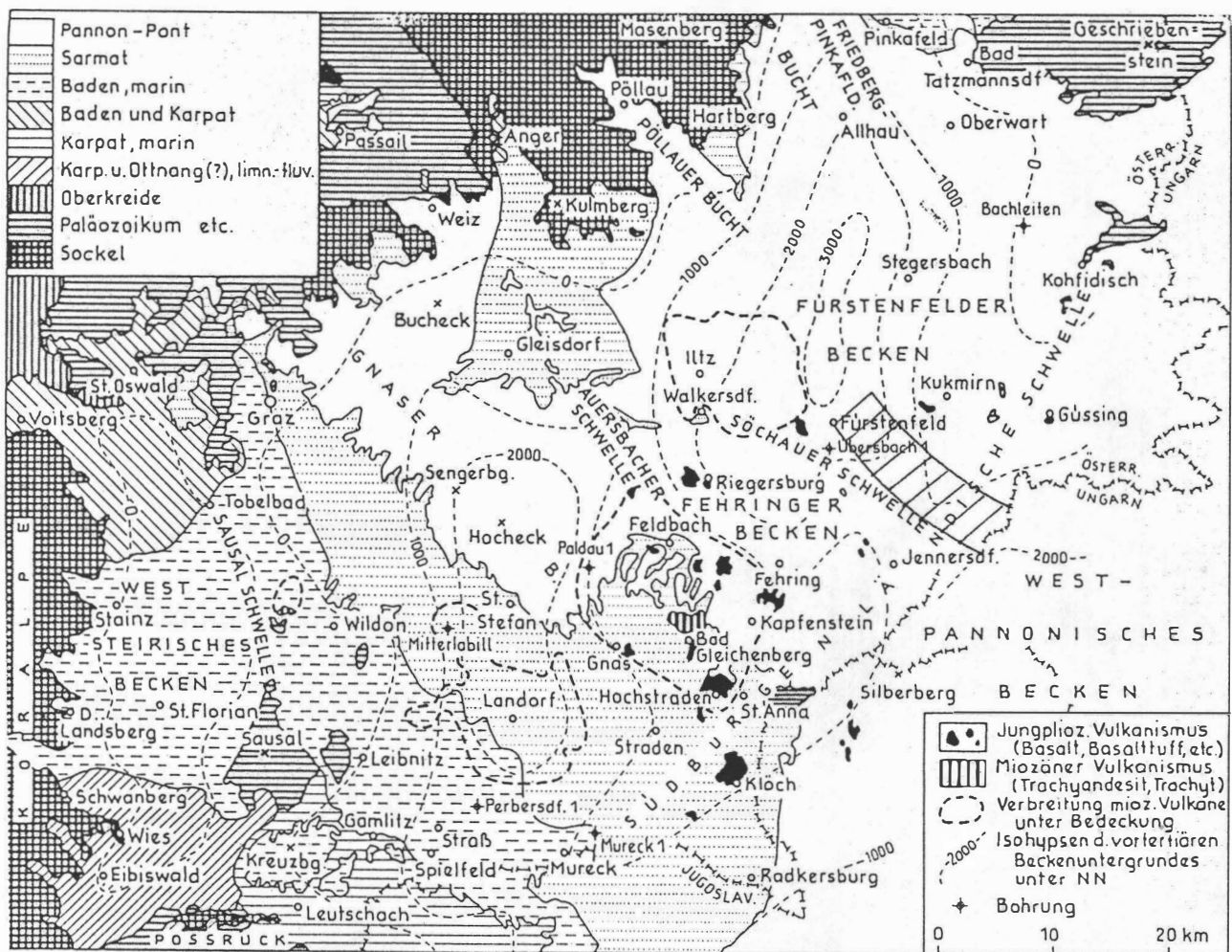


Abb.1: Abgedeckte Kartenskizze des Steirischen Beckens nach K.KOLLMANN, 1960 (aus A.TOLLMANN, 1985).

Stratigraphisch werden im Arbeitsgebiet Schichten des Tertiärs (Pannon, Pont und Pliozän) und die Terrassensedimente des Quartärs bis zur heutigen Talauflage unterschieden (siehe Tab.1), wobei hier vor allem die sandig-kiesigen Sedimente und ihre feinklastische Bedeckung der Talfüllung des Lafnitztales Gegenstand der Bearbeitung sind.

Während in den geologischen Kartierungen von A.WINKLER-HERMADEN, Blätter Fürstenfeld und Gleichenberg, sowie von K.NEBERT, 1983 und 1984 der "heutige Talboden" als ungegliedertes Alluvium (Holozän) ausgeschieden wird, konnten M.EISENHUT, 1983 und H.FRIEDL, 1987 bei der Bodenkartierung eine Zweigliederung des Talbereiches -in eine sogenannte Zwischenterrasse und in die Austufe - erarbeiten. Die Zwischenterrasse wird von den beiden Autoren als älterer Talboden (?Würm bis Spätglazial?) der Lafnitz gedeutet, dessen Schotterkörper aber wesentlich von der Sedimentationstätigkeit der Seitengerinne aus dem Hügelland, die sich in flachen Schwemmfächern ausdrücken, und von Solifluktmaterial in Form von Hangschleppen beeinflusst sind, sodaß die Zwischenterrasse auch als "Zone der Schwemmfächer und Hangschleppen" bezeichnet wird.

Ohne daß hier näher auf die geologischen Ursachen eingegangen wird (dazu wird auf die Literatur, vor allem A.WINKLER-HERMADEN, 1951, 1955, 1957 und M.EISENHUT, 1983 verwiesen), erscheinen die folgenden Aspekte wesentlich für die Charakteristik der bis zu 3km breiten jungen Talfüllung des Lafnitztales:

- Talasymmetrie und allmähliche Flußlaufverlegung der Lafnitz seit dem Pliozän aus dem Bereich des heutigen Hügellandes immer weiter nach Südwesten
- Zweigliederung des Talbereiches in Zwischenterrasse und Aue
- uneinheitlicher Sedimentaufbau im Bereich der Zwischenterrasse durch Verzahnung von Schwemmfächern der Seitengerinne (mit gemischter, an Feinmaterial reicher Sedimentfracht) mit der Sand- Kiesfracht des Hauptflusses und seiner Aulehmsedimentation und mit Solifluktmaterial
- Beschränkung der Hochwassergeröllfracht im wesentlichen auf die jeweilige Niedrigwasserrinne und Ablagerung von Feinsedimenten (Aulehm) im übrigen Auebereich
- uneinheitlicher Sedimentaufbau auch im Bereich des jüngsten Talbodens, bedingt durch das Mäandrieren der Lafnitz (und Feistritz) und die damit verbundenen häufigen Verlegungen des Flußlaufes

Tab.1: Schichtfolge im Arbeitsgebiet

Schichtfolge				Mächtigkeit	Ereignisse, Milieu, Klima	Rohstoffe
Alter in Jahren	nach WINKLER-HERMADEN, A. 1955, KOLLMANN, K. 1965, EISENHUT, M. 1983 unter Berücksichtigung der neueren Tertiärstratigraphie	Legende Nr.	nach NEBERT, K. 1983, 1984			
Quartär	Holozän	1958 n.Chr.	Alluvium: Kies-Sand mit Aulehmbedeckung Zwischenterrasse: Kies-Sand, Aulehm, Schwemmfächer, Solifluktuationsmaterial ↓?	4 bis 10m, maximal 14m	Beginn der Lafnitzregulierung Schottertransport nur noch im mäandrierenden Flußbett-Seitenerosion Aufschüttungsphase Erosionsphase	relativ hochwertiger Kies-Sand: Betonzuschlagstoff und Frostschutzmaterial zugleich Talgrundwasserträger
		8.000 v.Chr.	Niederterrasse: Grobkörniger Quarzschotter mit sandiger Matrix und Lehmbedeckung Mittlere Terrassengruppe: ↙ Grobschotterfluren mit mäßiger bis mächtiger Lehmbedeckung ↗ Obere Terrassengruppe: Hauptterrasse Höchste Terrassen: Praeglaziale und Jüngstpliozäne Fluren ↙ Grobschotter-Lehmterrassen u. Einbnungsflächen mit tiefgründigen Verwitterungs- und Lehmdecken ↗ Jungpliozäne Fluren und Postbasaltische Schotter Praebasaltische Schotter In Erosionsresten v.a. am Südsaum des Hügellandes:	4 bis 10m, maximal 14m 4 bis 6 bis 10m Schotter 20 - 30 m	fluviale Ablagerungen Wechsel von Kalt- und Warmzeiten Beginn der bis heute noch andauernden tektonischen Aufwölbung (Hebung und Verstellung) basaltischer Vulkanismus	Hangsickerwässer Sand-Kies: Bodenaustauschmaterial, Wegebau minderer, feimaterialreicher
	Pliozän	1,8 Mio.J.	Schichten von Jennersdorf: vorwiegend tonige Sedimente Taborer Schotter	ca. 150m	intensive Verwitterung in feucht-warmen Klima fluviatil-limnisch fluviatil Erosion-Reliefbildung	mitteltiefe bis tiefe artesische Wässer Kohlespuren
		5,2 Mio.J.	Kohle von Henndorf Schichten von Loipersdorf Kiese, Sande, Tone	bis 600m	Verlandung Aussüßung Verbrackung	
Tertiär	Miozän	9,7 Mio.J.				

- der Zusammenfluß von Feistritz und Lafnitz, wobei die Feistritz früher südöstlich von Gillersdorf zuerst in den Ritscheinbach und mit ihm erst unterhalb von Königsdorf in die Lafnitz mündete
- die insgesamt relativ geringe Mächtigkeit der Aufschotterung von maximal 6 bis 8m im Lafnitztal, von 4 bis 9m im Feistritztal
- der geringe Flurabstand des Grundwasserspiegels, bei gleichzeitiger wesentlicher Bedeutung des 1. Grundwasserstockwerkes für die lokale und regionale Wasserversorgung
- die Regulierung der Lafnitz seit 1958

Diese Charakteristika bestimmten im wesentlichen auch die Strategie der Bearbeitung in Hinblick auf die Erkundung abbauwürdiger Sand- Kiesvorkommen für die mittelfristige Nutzung:

- Bestimmung alter Flußläufe mittels verschiedener alter topographischer Karten und mittels Luftaufnahmen (Landesaufnahme und Infrarotaufnahmen der Weinbauflächenerhebung)
- Abschätzung der Sedimentationsbereiche der Zuflüsse aus dem Hügelland
- Bestimmung der Mächtigkeit der Sand-Kieskörper und Ortung zugedeckter alter Flußläufe mittels Geophysik in ausgewählten Bereichen
- Handbohrungen zur lokalen Bestimmung der Mächtigkeit der Feinsedimentbedeckung (Abraum)
- detaillierte Erkundung der lokalen Grundwasserverhältnisse, Erstellung eines Grundwasserspiegelplanes zur Bestimmung der Fließrichtungen und Rücksichtnahme auf bestehende Wasserversorgungsanlagen.

Die geologischen Grenzen auf den Kartendarstellungen wurden im wesentlichen von den kompilierten Karten von W.KOLLMANN, 1986, übernommen, im Bewußtsein der Unzulänglichkeiten, die eine Vergrößerung von 1:50.000 auf 1:25.000 und gar 1:15.000 mit sich bringt. Auf die Differenzen zur Kartierung von K.NEBERT, 1983 und 1984, wird im Kapitel 4.2. eingegangen. Die Abgrenzung der Zwischenterrasse zum Aubereich wurde von H.FRIEDL, 1987, übernommen.

3. Hydrogeologischer Überblick von W.KOLLMANN

3.1. Allgemeine hydrogeologische Grundzüge des unteren Lafnitztales

3.1.1. Pleistozäne Terrassen

Die Talentwicklung des unteren Lafnitztales im Pleistozän war geprägt durch eine deutliche Einebnung der tertiären Landoberfläche. Die Abtragsleistung durch Tiefenerosion war im periglazialen Bereich gering, hauptsächlich durch Lateralerosion wurden Talböden in den leicht abtragbaren tertiären Sedimenten seitlich erweitert.

Ablagerungen in Form von Terrassensedimenten sind durchwegs geringmächtig und lagern dem Abtragungsrelief diskordant auf, als Kappen von bereits mehrmals umgelagerten tertiären Feinsedimenten mit wenigen Grobkomponenten aus vornehmlich Quarz des kristallinen Hinterlandes (Raabalpen-, Wechselkristallin).

Wegen der die Durchlässigkeit bestimmenden Feinkornmatrix unterscheiden sich diese Terrassenablagerungen im allgemeinen hydrogeologisch nicht von den ebenfalls geringdurchlässigen Sedimenten des unterlagernden Tertiärs.

Die Korngrößenauswertung einer Probe aus den Sedimenten am östlichen Talhang in Eltendorf, Aufschluß Nr.333 (GBA-H: 167/331), erbrachte für den äußerst schlecht sortierten schluffig-kiesigen Sand einen Durchlässigkeitsbeiwert k_f von etwa 10^{-4} m/s.

Ein je nach Niederschlagsereignis stark schwankender Oberflächenabfluß, der die geringe Wasseraufnahme- und Retentionsfähigkeit dieser Gesteine dokumentiert (W.KOLLMANN, 1978), trägt erst bei Erreichen des Talbodens infolge Versickerung zu deren Grundwasseranreicherung bei (W.KOLLMANN, 1986).

Tab.x: Korngrößenanalyse und hydrogeologische Auswertung der Probe
GBA-H: 167/331 Eltendorf, Aufschluß Nr.333

Probe Nr.
GBA-H: 167/331 Eltendorf

Koordinaten:
r = 1040300
h = 5207750

Tiefe von 3,00m
bis 4,00m

Grob- und
Mittelkies 8,19 %
Feinkies 16,53 %
Grobsand 31,12 %
Mittelsand 27,70 %
Feinsand 5,33 %
Silt und Ton 11,13 %

D 10 0,057
D 20 0,255
D 50 0,887
D 60 1,327
U 23,415

siltig-kiesiger Sand (sikiS)

äußerst schlecht sortiert

	k-Wert m/s	Nutzporosität %	Gesamtporosität %
HAZEN	---	---	
BEIER	---	---	
BIALAS	1.6E-04	7	
Labor	---	8	34
Pumpversuch	---	---	

Empfohlene Filterschlitzweite 1,3mm

mm	Eingabe	%	%-Summe aufstg.	%-Summe abstg.
6,300	93,300 g	0,186	8,186	91,814
2,000	188,400 g	16,531	24,717	75,283
0,630	354,700 g	31,122	55,839	44,161
0,200	315,700 g	27,700	83,540	16,460
0,063	60,700 g	5,326	88,865	11,135
<0,063	126,900 g	11,135	100,000	0,000

3.1.2. Alluviale Talfüllung

Die Alluvialbereiche sind durch heterogene Sedimentfüllung hydrogeologisch äußerst unterschiedlich zu bewerten.

Die (holozäne) Talfüllung ist gekennzeichnet durch einen kleinräumigen lateralen und vertikalen Fazieswechsel, der den Aufbau des oberflächennahen Sand-Kieskörpers bestimmt. Diese Ausbildung ist genetisch darauf zurückzuführen, daß mäandrierende Flüsse oftmals ihr eigenes Bett verlassen. Dies kann bei Durchschneidung einer Flußschlinge durch Seitenerosion zweier aneinanderliegender Prallhänge oder durch Flußanzapfung hervorgerufen werden. Die damit inaktivierten ehemaligen Flußrinnen sind bevorzugte Abzugswegen für darin zirkulierendes Grundwasser. Die Schotter sind locker gepackt und enthalten gut gerundete, bis ca.5cm große Quarzkomponenten. Das sandig-schluffige Bindemittel ist meist aufgrund oxidierten Eisenverbindungen rot gefärbt und zeigt in schwarzen Lagen angeordnete Mangananreicherungen. Gegen das Hangende sind diese Rinnen durch jüngste Akkumulationen, hauptsächlich Feinsedimente und Bodenbildungen, abgedeckt. Dadurch sind diese i.a.<10m breiten, wasserhöffigen Rinnen morphologisch kaum zu erkennen und können auch geophysikalisch nur schwer erfaßt werden (zu großer Punkt-Abstand).

Eine durch Hang- und seichtliegendes Grundwasser erfolgte Vergleyung der Böden führte zur Ausbildung ton- und schluffreicher Deckschichten. Deren geringe Mächtigkeit (0,5-3,8m) kann bei stark schwankenden, jahreszeitlich bis zu GOK reichenden Grundwasserständen jedoch keinen entsprechenden Schutz vor Verunreinigungen gewährleisten. Die Verunreinigungsgefahr ist auch bedingt durch bereichsweise überhaupt fehlende bzw. künstlich abgetragene oder penetrierte Deckschichten.

Regulierungsmaßnahmen konnten einerseits die Hochwassergefährdung einigermaßen bannen, trugen aber andererseits dazu bei, daß mit nunmehr einsetzender Tieferlegung und Tiefenerosion auch eine Absenkung des Grundwasserspiegels einhergeht.

Geringe Wasserwegsamkeit, seichtliegende Grundwasserspiegel, dünne Deckschichten und die Gefahr einer permanenten Verunreinigung tragen zur wasserwirtschaftlichen Problematik des Gebietes bei. Die Förderleistung pro Brunnen beträgt kaum mehr als 5l/s. Nur in Bereichen wo Uferfiltrat mitgefördert werden kann, sind höhere Ergiebigkeiten möglich.

Diese Aussagen werden von den Grundwasserschichtenplänen Dobersdorf - Königsdorf (siehe Kapitel 4., Abb.17) und Heiligenkreuz i.L. (W.GAMERITH, 1981) bestätigt. Während im oberstromigen Talabschnitt an der Lafnitz effluente Verhältnisse einen ausgeprägten Grundwasserbegleitstrom vermissen lassen, weist die Konfiguration der Hydroisohypsen im Raum Heiligenkreuz i.L. durch Altarme und die Dotation ehemaliger Mäanderschlingen, trotz hoher Entnahmen (mehr als 15l/s) für die Trinkwasserversorgung (WVB Unteres Lafnitztal), auf breitere, eher flächenhafte Grundwasserdurchströmung.

3.2. Wasserversorgungssituation

Aus den genannten hydrogeologischen und hygienischen Gründen wurden die Ortswasserversorgungs- bzw. Wassergenossenschaftsbrunnen von Dobersdorf, Königsdorf und Eltendorf (siehe auch Kapitel 5.1.3.) grundsätzlich oberstromig der Siedlungsgebiete errichtet. Dabei konnten auch quantitativ ausreichende Wassermengen wegen der beschriebenen influenten Verhältnisse (Versickerung der Nebenbäche aus dem Hügelland bei Erreichen der Alluvialebene) am Talrand erschotet werden (siehe W.KOLLMANN, 1986). Außerdem existieren in den Ortschaften zahlreiche Hausbrunnen, welche das seichtliegende Grundwasser, aber auch tiefliegende Druckwasserhorizonte (Arteser), vornehmlich für Brauchwasserbereitstellung nutzen.

Für die Erweiterung des Brunnenfeldes des Wasserverbandes "Unteres Lafnitztal" wurden im Gebiet um Heiligenkreuz i.L. intensive geophysikalische und hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt (W.GAMERITH, 1981, und J.W. MEYER, 1981, und unveröffentlicht).

Die in diesem Raum durch 11 Brunnen des Wasserverbandes "Unteres Lafnitztal" genutzten seichtliegenden und tieferen Grundwässer versorgen große Teile der Region Güssing und Jennersdorf mit einer Förderleistung von insgesamt ca. 15l/s. Mehr als die doppelte Wassermenge ist durch Neuaufschließungen gesichert.

Das Brunnenfeld liegt an der linksufrigen Seite des nahezu 2km breiten alluvialen Talbodens, der von Pleistozänterrassen begleitet wird. Der oberflächennahe Sand-Kieskörper in der Talfüllung reicht bis zu einer Tiefe von 6 bis 14m unter GOK. Im Liegenden folgen wasserstauende Schluffe und Tone mit horizontweisen Einschaltungen gröberklastischer Aquifere des Pont (Arteser).

Die Nutzung von Uferfiltrat für die Trinkwassergewinnung wird wahrscheinlich in Zukunft bei steigendem Wasserbedarf zunehmen müssen. Uferfiltrat kann in noch größerem Maß aus flußnahen Bereichen des Rustenbaches gewonnen werden, wobei allerdings immer die Gefahr besteht, daß belastende Stoffe des Oberflächengewässers in dieses Grundwasser übertreten. Eine weitere Möglichkeit zur vermehrten Trinkwassergewinnung ist die künstliche Grundwasseranreicherung (Recharge). Dabei wird Oberflächenwasser versickert und dann in einem unterstromig gelegenen Brunnen entnommen. Wie bei der Uferfiltration spielt auch bei der künstlichen Grundwasseranreicherung die Reinhaltung der Dotationsgewässer eine ausschlaggebende Rolle. Regulierungen und Stauhaltungen können die dazu erforderlichen Kommunikationen zwischen Oberflächen- und Grundwasser ebenfalls beeinträchtigen. Die allzu rigorose Lafnitzregulierung sowie eine Folge von Trockenjahren und deshalb, kausal zusammenhängend, hohe Spitzenentnahmen führten seit 1982 zu einem allgemeinen Trend des Absinkens der Grundwassertiefstände in der Größenordnung von etwa einem halben Meter pro Jahr. Künstliche Stauhaltungen, die diesem Trend begegnen könnten, sind nur dann von Erfolg, wenn die Oberflächengewässer nicht mit Schwebstoffen und anderen anorganischen, aber auch organischen Verunreinigungen belastet sind. Diese würden die Gewässersohle kolmatieren und abdichten und somit eine Uferfiltratgewinnung verhindern. Aus diesem Grund muß darauf geachtet werden, daß etwaige Schlämme aus der Kieswäsche nicht in Oberflächengewässer abgelassen werden!

Zum Schutz dieses überörtlich relevanten Grundwasservorkommens besteht ein Entwurf für die Verordnung eines Schongebietes. Dieser befindet sich derzeit im Begutachtungsverfahren. In der Karte ÖK 193 "Quantitative und qualitative Verhältnisse" von W.KOLLMANN, 1986, ist die Umgrenzung dargestellt (siehe auch Blg.6), innerhalb der um eine wasserrechtliche Bewilligung für Eingriffe in den Untergrund von mehr als 2m Tiefe, Wasserentnahmen und Einleitungen, Lagerungen von Problemstoffen, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln anzusehen ist.

3.3. Grundsätzliche wasserwirtschaftliche Aspekte für die Raumplanung

Nutzungskonflikte sollten die für die Allgemeinheit essentiellen Agenden der Wasserwirtschaft nicht in Frage stellen, gerade heute, wo die Probleme der Aus- und Wechselwirkungen einzelner Nutzungsansprüche erkennbar werden.

Es kann nicht länger darum gehen, Einzelinteressen zum Durchbruch zu verhelfen. Jeder Eingriff in den Wasserhaushalt muß nach seinen Auswirkungen beurteilt und als Bestandteil des Gesamtwasserhaushaltes gesehen werden. Das verlangt raumplanerische Vorsorgemaßnahmen. Die Sicherung der Trinkwasservorräte ist nur durch entsprechende Flächenvorsorge und Qualitätsansprüche an Oberflächengewässer zu gewährleisten.

Es ist somit notwendig, eine sorgfältige Abwägung und Bewertung der miteinander in Konflikt stehenden Interessen vorzunehmen – und zwar unter Bedachtnahme auf die Wahrung des öffentlichen Interesses!

4. Nutzungsstruktur, Qualität und Bedeutung der Sand- Kiesvorkommen

4.1. Talbereich

Insgesamt konnten im Lafnitztal von Rudersdorf bis zur Staatsgrenze 66 Sand- Kiesabbau im Gelände und/oder anhand der Akten der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf erfaßt werden (siehe Blg. 1 und 6) und entsprechend dem Formblatt der Geologischen Bundesanstalt (vgl. Abb.2) beschrieben werden.

Ende 1985 waren 7, Ende 1986 waren 5 Abbaue in Betrieb, für drei Abbauanträge laufen behördliche Genehmigungsverfahren (Tab.2).

Die meisten der alten Abbaue dokumentieren sich in den zahlreichen "Schotterteichen" entlang der Lafnitz, nur ganz wenige sind - hoffentlich nicht mit Abfall! - zugeschüttet und für die Landwirtschaft wieder nutzbar gemacht worden.

Für die heutige Gestaltung der Landwirtschaft unbedeutend ist die nur bis vor Beginn der Regulierung (1958) geübte Praxis, aus Schotterbänken und Inseln im Bereich des Flußlaufes Kies zu entnehmen; der Vollständigkeit halber sind auch diese alten Gewinnungsstätten, soweit sie erfaßbar waren, notiert worden.

Bei den Regulierungsarbeiten anfallendes, zugekauft Material wird auf 5 Lagerplätzen von Kiesunternehmern und Frächtern vertrieben.

Die alluvialen Kiese und Sande sind relativ hochwertige Baustoffe, als Zuschlagstoff für Beton und als Rohstoff für Tragschichten im Straßenbau laut der zur Verfügung gestellten Untersuchungszeugnisse (siehe Tab.3) entsprechend den Normen geeignet. Die Korngrößenverteilung ist günstig, der Mürbkornanteil geringer als die zulässigen Werte, der Gehalt an Abschlämbbarem schwankt jedoch: in den Untersuchungszeugnissen werden Werte von kleiner 2% bis zu 6,6% angegeben. Eine Abtrennung des Feinanteils, je nach Produkt und Verwendungszweck, muß also in Betracht gezogen werden.

Die von KOLLMANN, W. (unpubliziert) an Material von 5 Bohrungen SW Heiligenkreuz durchgeführten Korngrößenanalysen zeigen mit unter 2% einen geringen Feinanteil ($<0,063\text{mm}$), nur eine Probe lag bei fast 6% (siehe Blg.2, Bohrungen).

Nach den Angaben der Kiesunternehmer wurden 1986 im unteren Lafnitztal insgesamt etwa 50.000m³ Kies und Sand gefördert (siehe Tab.2); dazu kommt eine nicht genau bezifferbare, etwa auf 1000m³/Jahr belaufende Menge aus den Regulierungsarbeiten (frdl.mdl.Mitt.Dl Achhorner, Wasserbaubezirksamt Güssing). Etwa 80% der geförderten Menge fallen auf die Fa.R.Holler in Eltendorf, wovon etwa die Hälfte als Betonzuschlagstoff und für privaten Hausbau, die andere Hälfte für Tragschichten verwendet werden. Angeboten werden laut Preisliste: Kiessand 0-32, 0-16, 0-8mm, Rollschotter 16-70mm, Frostschutzmaterial und Kiessand gebrochen 0,6-5mm.

Legt man in einer überschlagsmäßigen und nur als Schaubild gedachten Berechnung ein Raumgewicht von 2000kg/m³ und einen durchschnittlichen Verbrauch von 2070kg/Kopf/Jahr (österreichweit geschätzt, HEINRICH, M. 1987) zugrunde, so kann mit den 50.000m³ der Verbrauch von 48.300 Einwohnern gedeckt werden, was in etwa der Bevölkerung der Bezirke Jennersdorf und Güssing entspricht.

Die Fa.Holler liefert, nach eigenen Angaben, 40-50km weit bis in den Bezirk Oberwart und einen geringen Teil in die Steiermark. Die anderen Firmen geben eher lokale (10-15km) Abnehmer an.

Nach einer weiteren Überschlagsrechnung repräsentiert die geförderte Menge einen Verkaufswert (Netto, ab Kiesgrube) von etwa 6Mio Schilling.

Die Anzahl der mit dem Kiesabbau direkt Beschäftigten ließ sich wegen der Vernetzung mit dem Transportgewerbe nicht genau eruieren, beläuft sich aber etwa auf 15 Personen.

% Abb.2: Erfassungsblatt der Lagerstättendatei der Geologischen Bundesanstalt

Name des Vorkommens Rudersdorf-S, Holler 1981		Nr. des Vorkommens 1 = 207	Hauptmineral Rohstoff Kies, Sand	
Land B	Pol. Bezirk Jennersdorf		(Katastral-)Gemeinde Rudersdorf	
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstenfelder Becken		Stratigraphische Einheit Alluvium
Berichterstatter M.Heinrich	Jahr 1985/86	EDV		V

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung, Skizze S Rudersdorf am re Lafnitzufer, ca.1,08 - 1,45km S Kirche Rudersdorf und ca. 250m W Brücke 243 Grdstk. Nr.758, 652 - 655 Rudersdorf	Kartenblatt Nr.	167	System		Länge	Breite
	Aufschlagspunkt:					
	Verlässl.	System	Länge	Breite		
	Koordinaten:	A 50	MIL	1033950	5210950 (MP)	
			von	bis	Teufe	
			Seehöhe:			

ALLGEMEINE ANGABEN:		• Aufa. = vorhandene Aufschlüsse • Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege		• Betr. = betrieben von • Bes. = Besitzer		• Techn. = technische Anlagen • Hist. = historische Daten	
Status	1986	1 ☐ Indikation, Hinweis	2 ☐ erkundet	3 ☐ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb		
Bedeutung	1985	1 ☐ für Eigenbedarf	2 ☐ lokal	3 ☒ regional bis	4 ☒ überregional	5 ☐ für Export	
Aufs.	1985	Kies-Sandabbau mit Naßbaggerung in Betrieb, zu 80% fertig, L: ca.340m, B: 40-130m geplante Gesamtwasserfläche: ca. 3,1ha, Abbaumenge: ca.50.000m³ zu 40% Trocken- zu 60% Naßbaggerung					
Betr.	1986	außer Betrieb					
Techn.	1985	Fa.R.Holler, 7562 Eltendorf 81, seit 1980/81					
Transp.	1985	Holzhäuschen, Seilbagger, Schaufellader, Brecheranlage, Förderbänder, Stromaggregat					
Bes.		gut befahrbarer Weg von S Gemeinde, Neuherz, Holler					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- | | |
|------------------------------------|--|
| • Form = Form und Ausdehnung | Hauptmineral/-rohstoff: - Kies, Sand |
| • Gen. = Genese | Begleitmineral/-rohstoff: - |
| • Alter | Gangart, Lagerart: - |
| • GW = Grundwasserverhältnisse | Nebengestein (e): - |
| • Verw. = Verwendung als | (Handelsname in Klammer neben der Rohstoffbezeichnung) |
| • Anat. = Analysen | |
| • Besch. = Allgemeine Beschreibung | |

Größe	1 ☒ groß	2 ☐ mittel	3 ☐ klein	4 ☐ fraglich
Besch.	Böschung: ca.1 - 1,5 m hoch oberhalb Wasserspiegel Material: Mittelsand bis Gerölle von 2dm Durchmesser Lit.1: Bohrungen: 0 - 1,5m unter GOK: Abraum: Humus, sandiger Lehm ca.1,5 - 4,5m "- : Schotter und Sand ab ca. 4,5m "- : Tegel			
GW	offener Wasserspiegel Lit.1: kommunizierende Verbindung zu Lafnitz; Wassertiefe nach Abbau: 3,0 - 3,5m Wasserspiegelschwankungen 0,5m; Wasserspiegel (MGW): 240,5m SH			
Alter	Holozän			
Genese	Flußschotter			
Anal.	ja, Betonzuschlag B 3304			
Verw.	Transportbeton, Straßenbau (Frostschuttschichten)			

VORRÄTE

Vorratsklassen
 • n = nachgewiesen
 • w = wahrscheinlich
 • a = angedeutet
 • v = vermutet
 • p = prognostisch

Mineral-Code	Jahr	Menge	Begutachter
:G	1981	ca. 50.000m ³	Holler, R.

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat
 • H = Hauwerk
 • T = Taubmaterial

Mineral-Code	von	Jahr	bis	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH 1 ☐ Bahn 2 ☐ Straße 3 ☐ Kanal 4 ☐ Elektr. Ltg. 5 ☐ Wasser-Ltg. 6 ☐ Gas-Ltg. 7 ☐ Pipeline 8 ☒ Sonstige Lafnitz 9 ☐ Keine	Entfernung in m 10m	BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH 10 ☐ Wohngebäude 11 ☐ Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude 12 ☐ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 ☐ Sonstige Entfernung 14 ☐ unter 50m 15 ☐ 50 bis 150m 16 ☐ über 150m	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH) 17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung im W 18 ☐ Forstwirtschaftliche Nutzung 19 ☐ Sonstige Nutzung
---	-------------------------------	--	---

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert	☐ ja	☐ nein
21 regeneriert	☐ ja	☐ nein
22 ☐ Müllablagerung		
23 ☒ Sonstige geplant: Bade-Surfteich		

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schutzfunktionen u.a.)

Name/Bezug	Jahr	Bemerkungen
Heinrich	1985	Bescheid IX-H-5/2-1981 vom 28.9.1981 BH Jennersdorf (wr Bewilligung) Bescheid XII -H-24-1981 vom ? BH Jennersdorf (gb Genehmigung)

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

• V = veröffentlichte Literatur
 • B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
 • K = unveröffentlichte Karten

Nr.	Bezeichnung	Ort
1	B HOLLER, R.: Technischer Bericht.-- 3 S., Blg.-- Eltendorf April 1981	BH Jennersdorf

Beiblatt vorhanden ☐

Tab.2: Übersicht zu den in Betrieb stehenden Sand- Kiesabbauen
im Talbereich und der Lagerplätze

	Abbau 1985	Nr. 1986	geplant	Förderung/Jahr; Lieferweite; Verwendung
Fa.R.HOLLER, Eltendorf	1=207 8=202 404 217 Lag.	14=203 217 (Lag.)	13=R209 R208	30-40.000m ³ ; 40-50km (hps.Burgen- land); 50% Straßenbau - 50% Beton- werke und privater Hausbau
Fa.A.KLEIN, Stegersbach	405 ?	403		2-3.000m ³ ; Bezirk Jennersdorf; Betonzuschlagstoff
Fa.LSH-FISCHER, Güssing	401M	401M		?; 30-40km; Bitumentragschichten
Fa.PUMMER, Königsdorf	204 410 Lag.	204 410 Lag.		ca. 2000m ³ ; lokal; Hausbau
Fa.FREISMUTH, Rudersdorf	2=221 auch Lag.	2=221 auch Lag.		ca. 2000m ³ ; lokal; Betonzuschlag- stoff, Frostschutzschichten
Fa.A.JUD, Güssing			R413	
Fa.BADER, ?	201 Lag.	201 Lag.		?
Fa.FENZ, ?	411 Lag.	411 Lag.		?

4.2. Hügelland

Im Bereich des nördlich an das Lafnitztal grenzenden Hügellandes wurden insgesamt 15 alte und 3 noch bei Bedarf in Betrieb stehende, zum Teil recht große Sand- Kiesabbau registriert (siehe Blg.1 und 6).

Nach der Kartierung von A.WINKLER-HERMADEN (unpublizierte Manuskriptkarte 1:75.000 Blatt Fürstenfeld) liegen die Abbau in verschiedenen Horizonten:

- in Kieslagen des Pont (früher Pannon)
- in den Schotterkörpern der pliozänen und quartären Terrassenreste.

Nach K.NEBERT, 1984, wird jedoch der Südabhang des Hügellandes, mit Ausnahme der Täler und Niederterrasse, von einem 1,5 bis 2,5km breiten Streifen von Poppendorfer Schotter eingenommen, sodaß nach dem Kartenbild der Eindruck einer mächtigen Schotterdecke entsteht. NEBERT beschreibt die Poppendorfer Schotter anhand von Referenzaufschlüssen bei Greutern (322) und Eltendorf (325, 333) als linsigen Schotterkomplex im Wechsel mit Sand- und Tegellagen. Die Kiese selbst werden als gut gerundete Quarzkomponenten, bis doppelt faustgroß, in sandig-toniger Matrix beschrieben; die Mächtigkeit wird insgesamt auf 20 bis 30m geschätzt, die Lagerung wird als flach und im Liegenden eine Erosionsdiskordanz zu den Sedimenten des Pont angenommen; stratigraphisch wird der Poppendorfer Schotter mit den Neuberger Schottern korreliert und mit diesen in das Daz (?) gestellt (K.NEBERT, 1984).

Auf die konkreten Differenzen in der Einstufung wird in Blg.1 hingewiesen, ohne jedoch Stellung beziehen zu können und zu wollen. Auf die Notwendigkeit einer geologischen Neuaufnahme des Blattes Güssing für rohstoffbezogene Interpretationen wurde schon bei H.PIRKL & H.SCHMID, 1981, verwiesen.

Wesentlich für die vorliegende Arbeit erscheint die Frage, ob die Kiese des Hügellandes als Alternative zur Schottergewinnung im Talbereich in Betracht kommen und dadurch Naßbaggerungen und neue Restwasserflächen vermieden werden können.

Dazu wird auf die folgenden, in der Literatur beschriebenen und an den Aufschlüssen im Gelände beobachtbaren, Charakteristika hingewiesen:

- lagig-linsiger Aufbau der (des) Schotterkörper(s)
- Wechsellagerungen bis in den dm-Bereich von Kiesen, Sanden und Schluff-Tonlagen

- augenscheinlich höherer Feinanteil in der Matrix, wie auch alle für das Projekt Lockersedimente Burgenland analysierten Proben einen Anteil von mehr als 10% für die Korngruppen kleiner 0,063mm zeigen und
- stärkere Verwitterung als im Talbereich.

Diese Punkte weisen in Hinblick auf eine sinnvolle Nutzung qualitätsmäßig eher auf mindere Verwendungsmöglichkeiten hin, wiewohl einzelne Sandlagen (320,333) eine gute Sortierung zeigen (H.PIRKL & H.SCHMID, 1979 und 1981), und im Falle der Grube in Greutern als Verwendung auch Betonzuschlagstoff angegeben wird.

Im übrigen werden die Schotter des Hügellandes als Bodenaustauschmaterial im Straßen- und Wegebau bei Bedarf verwendet. Dafür müssen die breite Kornverteilung (325) und der hohe Anteil an Feinmaterial und Mürbkorn nicht durch selektiven Abbau und Aufbereitung verbessert werden.

Zusammenfassend erscheinen die Sande - Kiese des Hügellandes in Hinblick auf höherwertige Verwendungszwecke nicht als Alternative, sie sollten jedoch dafür sorgen, daß die Vorkommen im Talbereich nicht für mindere Verwendungszwecke verschwendet werden.

5. Detailuntersuchungen im Bereich Dobersdorf – Königsdorf

(mit Kartenabbildungen 17 bis 23)

5.1. Hydrogeologie

von W.GAMERITH

Im Rahmen des Projektes BA 14/86 "Schotter Unteres Lafnitztal" wurden als Basisarbeit die grundlegenden hydrogeologischen Verhältnisse untersucht, wobei sich die Arbeiten vorerst auf das Gebiet Königsdorf – Dobersdorf und teilweise auf Neuheiligenkreuz beschränkten. Vor allem sollten die generellen Grundwasser-Strömungsverhältnisse mit Hilfe von Hydroisohypsen, die Flurabstände, die Ausbildung von Deckschichten und die Lage der Kiesoberkante geklärt werden.

5.1.1. Grundwasser-Isohypsen

Als Meßpunkte in den quartären Grundwasser-Vorkommen standen zunächst nur einige Brunnen im Raum Königsdorf zur Verfügung; es wurden daher in den übrigen Orts- und Siedlungsgebieten weitere Meßbrunnen erhoben, womit sich naturgemäß eine Häufung von Meßpunkten ergab, während in den weiten Landstrichen außerhalb der Ortschaften – abgesehen von Oberflächen- und Fließgewässern – keine Meßpunkte vorhanden waren. Diese Lücken konnten weitgehend im Zuge der Deckschicht-Untersuchungen durch Einbringen von Sonden in die hergestellten Bohrlöcher geschlossen werden. Insgesamt wurden 10 Sonden bis ins Grundwasser niedergebracht (siehe Abb. 5, 6).

Entlang der Lafnitz, an einzelnen Punkten der Feistritz und des Rittscheimbaches sowie an den meisten Kiesteichen wurden Hilfspegel angebracht, sodaß für die Stichmessung am 10. Oktober 1986, noch vor Ende der langanhaltenden Trockenperiode, 83 Meßpunkte zur Verfügung standen, die alle an das amtliche Höhennetz angeschlossen sind (Abb. 7).

Der aus der Stichmessung vom 10.10.1986 resultierende Grundwasser-Isohypsenplan (Abb. 3, 17) zeigt unterschiedliche Spiegelgefälle von 2 bis 20 Promille, die sich aus der Geländeneigung (flache Talböden, steilere Talränder), dem Bodenaufbau und fallweise aus künstlichen Eingriffen (Kiesteiche) ergeben; im flachen Talboden liegt das Spiegelgefälle bei 2 bis 4 Promille.

Die senkrecht zu den Hydro-Isohypsen gerichtete Grundwasserströmung (Abb. 17) verläuft in einem verhältnismäßig steilen Winkel zur Lafnitz (nördlich des Flusses etwa Nord-Süd, südlich etwa West-Ost), die eine deutliche Vorflutfunktion einnimmt und praktisch keinen parallelen Begleitgrundwasserstrom aufweist. Bei geringem Wasserstand der Lafnitz können vor allem unterhalb von Sohlschwellen Grundwasser-Austritte aufgrund der Färbung (eisen- und manganhaltiges Wasser färbt Steine und Sand rotbraun) beobachtet werden.

Bei den Flurabständen ergaben sich in den einzelnen Gebieten folgende Werte:

	Flurabstand (m)		
	geringster	mittlerer	höchster
Brunnen Raum Königsdorf	2,59	3,62	7,35
Brunnen Raum Doberdorf	3,66	3,89	4,22
Brunnen Raum Gillersdorf	1,53	2,88	3,95
Flußwasserspiegel Lafnitz	2,25	2,98	4,44
Teichwasserspiegel	1,67	2,80	3,82

5.1.2. Deckschichten / Kiesoberkante

Der Aufbau der Deckschichten zeigt unter einem schwach entwickelten Oberboden ohne wesentliche sichtbare Humusfärbung hell bis dunkelbraun gefärbte Tone, Schluffe und Feinsande (selten Grobsand) mit allen Übergängen (siehe Profilbeschreibungen Blg. 2: 1094-1103); es folgen meist graue Schichten, die zum Sand-Kies-Horizont überleiten. In den höher gelegenen Bereichen sind die braunen Sedimente mächtiger und umfassen auch den Sand-Kies-Anteil oberhalb des Grundwassers.

Die Mächtigkeit der Kiese schwankt im allgemeinen zwischen drei und sechs Meter; es gibt einige Hinweise, daß sowohl der präquartäre Untergrund als auch die Kiesoberkante beträchtlich reliefiert sind.

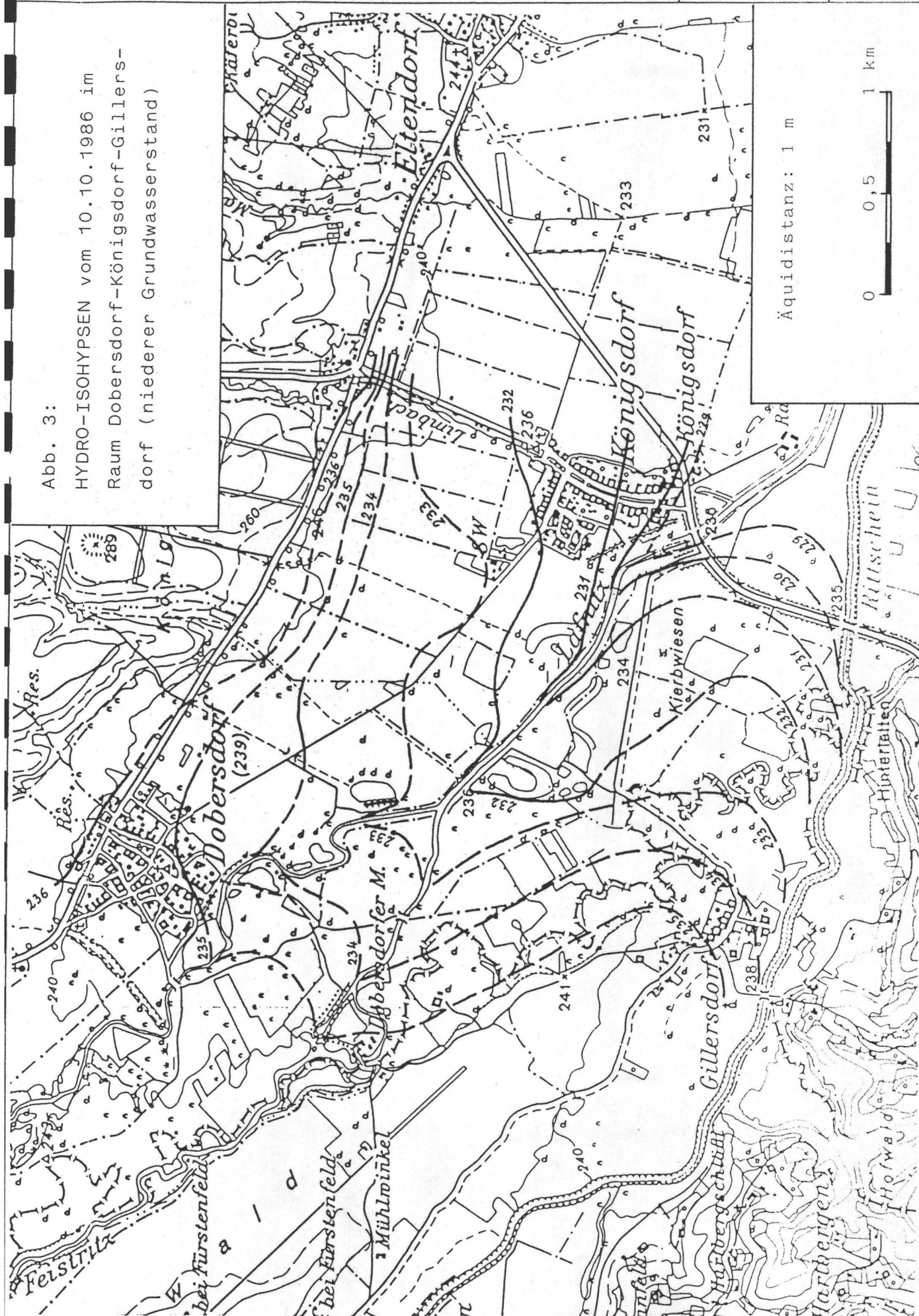
Zusätzlich wurde an drei Schotterteichen mit Bagger oder Schlauchboot und dem Lichtlot versucht, die Teichsohle zu vermessen, um ungefähre Hinweise zur Höhenlage der Kiesunterkante zu erhalten.

Zu den Ergebnissen der einzelnen Tiefenlotungen siehe Blg. 2. Zusammengefaßt ergaben sich folgende Werte:

Nach den Ermittlungen liegt die Kiesunterkante in Teich 14=203 (an der W-Seite des Teiches 14=203 (Pkt. 1018a) bei 227,55m ü.A., das ist etwa 6,1m

Abb. 3:

HYDRO-ISOHYPSEN vom 10.10.1986 im
Raum Dobersdorf-Königsdorf-Gillers-
dorf (niederer Grundwasserstand)



Äquidistanz: 1 m

0 0,5 1 km

Abb. 4: SCHEMATISCHES HYDROGEOLOGISCHES QUERPROFIL
DURCH DAS LAFNITZTAL WESTL. KÖNIGSDORF

Grundwasserstand vom 10.10.1986

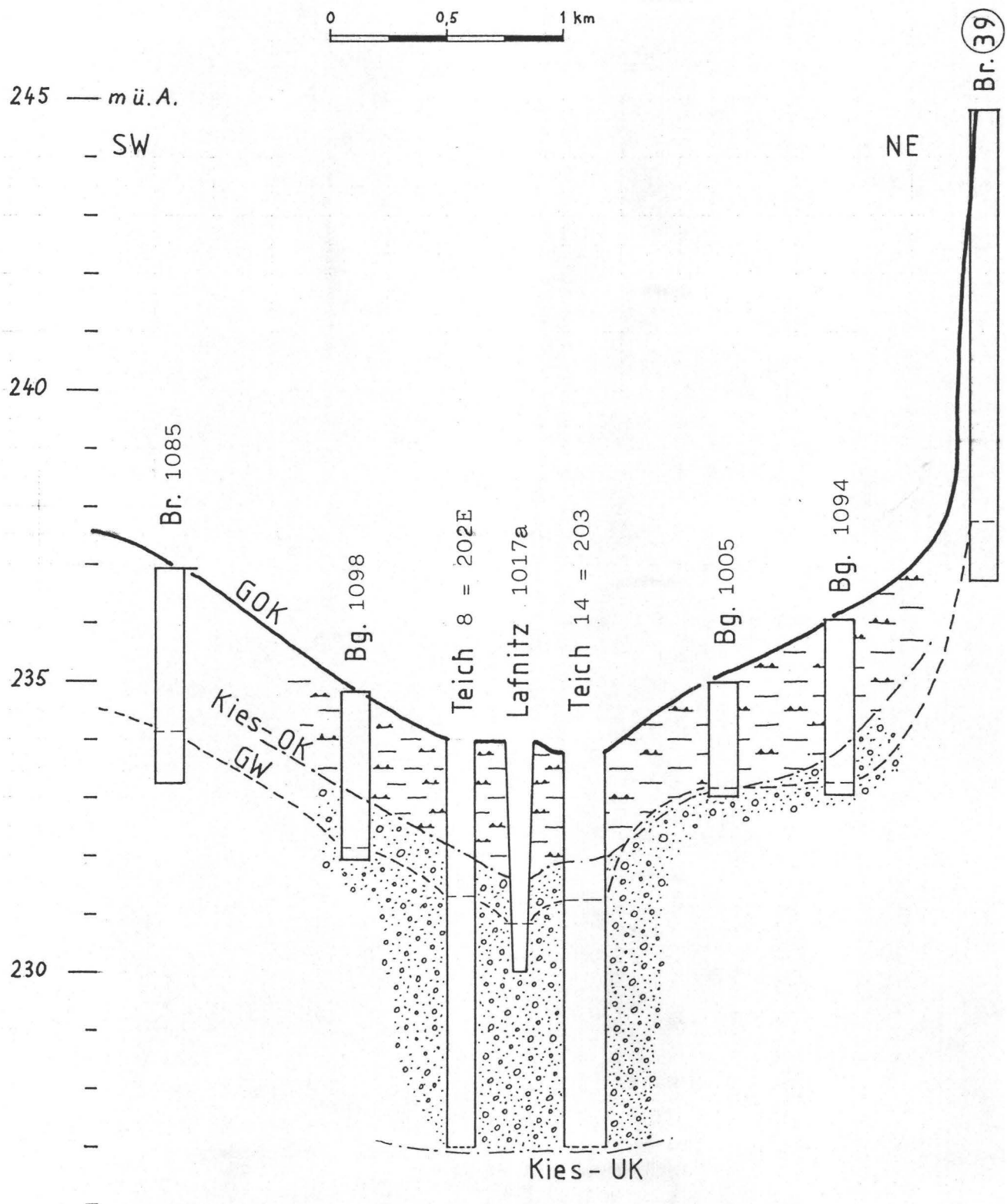


Abb. 5: Einbringen der Sonde
in das Bohrloch



Abb. 6: Messung des Grund-
wasserspiegels mit
dem Lichtlot





Abb. 7: Höhenvermessung der Bohrpunkte



Abb. 8: Handbohrgerät zur Untersuchung der Ausbildung der Deckschichten und Lage der Kies-Oberkante



Abb. 9: Bohrgut-Gesteinsprofil der Flügelhandbohrung 1103, Königsdorf-W
beim Gräberwald (Aufnahme W.GAMERITH)

Abb.10: Bohrgut-Gesteinsprofil der
Flügelhandbohrung 1099,
Königsdorf-WSW Kierbwiesen
(Aufnahme W.GAMERITH)



unter GOK und 3,72m unter dem Wasserspiegel; bei Teich 11=204 in einer Höhe von 229,5 bis 230,5m ü.A., das sind rund 4–5m unter GOK, die Kiesmächtigkeit beträgt demnach hier nur 2–3m; in Richtung Teich 12=205 ist durch Absenkung der Kiesunterkante von etwa 1–2m mit einer Zunahme der Kiesmächtigkeit auf 4–6m zu rechnen.

5.1.3. Die kommunalen Wasserversorgungsanlagen

Die Erhebungen über die Grundwassergewinnungsanlagen der Wassergenossenschaften in den Orten Dobersdorf, Köngisdorf und Eltendorf erfolgten Ende Dezember 1986. Es wurde vor allem Art der Fassung, Endteufe, Spiegellage, Flurabstand und Höhenkoten ermittelt. Unterlagen/Angaben über Pumpversuche oder spezifische Ergiebigkeit der Brunnen konnten vorläufig nicht bzw. nur teilweise ausfindig gemacht werden, möglicherweise liegen beim Landeswasserbaubezirksamt in Oberwart noch Daten auf. Teilweise aber konnten selbst Messungen durchgeführt werden (Königsdorf) oder wenigstens Hinweise der zuständigen Betreuungsorgane über das Absenkverhalten vermerkt werden.

Zur hydrogeologischen Position der Brunnen siehe Kapitel 3.2.

5.1.3.1. Dobersdorf (Gemeinde Rudersdorf)

Der Grundwassergewinnung dienen zwei Schachtbrunnen (Abb. 13a), die sich nördlich der Bundesstraße befinden (Abb. 12). Der ältere (Nr. 1117=GBA-H: 167/106), erbaut in den Jahren 1965/66, wird im amtlichen Untersuchungszeugnis "alter Brunnen" genannt und befindet sich rund 250m nordöstlich der Bundesstraße und ist in der Österr. Karte als "Res." eingetragen. Er ist 10,5m tief und hat einen Durchmesser von 2,5m; seine Ergiebigkeit soll begrenzt sein, d.h. bei Dauerlauf der installierten Pumpe würde er leergepumpt. Die tatsächliche Entnahmemenge konnte vorläufig nicht ermittelt werden. Laut Untersuchungszeugnis (Entnahme vom 21.5.1985) weist der Brunnen Anzeichen einer geringen bakteriellen Verunreinigung auf, die sich aber durch Mischung mit dem Wasser des neuen Brunnens im Netz nicht auswirkt. Der chemische Befund bezieht sich auf Wasser aus dem Netz.

Der "neue Brunnen" (Nr. 1118=GBA-H: 167/367), errichtet 1983, befindet sich rund 20m östlich des zum alten Brunnen führenden Fahrweges und ist von der Bundesstraße rund 100m entfernt. Laut Angabe sinkt der Wasserspiegel bei einer Förderleistung von rund 1l/s nur um etwa 50cm ab und bleibt

dann stationär. Er ist rund 9m tief und hat einen Durchmesser von 3m. Die Untersuchung 1985 (Entnahme 21.5.) zeigte einwandfreie Ergebnisse.

5.1.3.2. Königsdorf

Es werden zwei Brunnen (Abb. 13b) für die Wassergewinnung genutzt, die sich rund 250m westlich der Kreuzung an der Bundesstraße (Gh. Jaendl) und etwa 100m nördlich der Bundesstraße im Wald befinden (Abb. 12); sie sind ca. 50m voneinander entfernt. Ein dritter Brunnen (Nr. 1121=GBA-H: 167/108) südöstlich davon ist seit längerer Zeit wegen zu geringer Ergiebigkeit außer Betrieb. Seit Sept. 1986 ist eine Aufbereitungsanlage, die östlich der zwei Brunnen am Waldrand liegt, in Betrieb. Viele Bewohner sind an das Netz nicht angeschlossen und versorgen sich durch Hausbrunnenanlagen.

Bei Brunnen 1 (Nr. 1119=GBA-H: 167/595), der näher bei der Aufbereitungsanlage liegt, handelt es sich um einen Bohrbrunnen mit einem Rohrdurchmesser von 400mm und einer Endteufe von 24m unter Gelände. Aufgrund der sich immer wieder einschaltenden Pumpe konnte der wahre Ruhegrundwasserspiegel nicht ermittelt werden; nach etwa einstündiger Aufspiegelung lag der Wasserspiegel 13,72m unter MP (ROK), nachdem er zuvor auf 16,28m abgesenkt war; die Absenkung betrug somit mindestens 2,56m.

Brunnen 2 (Nr. 1120=GBA-H: 167/596) wurde als Schachtbrunnen mit einem Durchmesser von 1m bzw. 1,15m und einer Endteufe von 15,8m u. GOK errichtet. Der Wasserspiegel lag nach etwa einstündiger Aufspiegelung (siehe unten) 11,68m unter dem Meßpunkt, die Absenkung dürfte etwa 1,5m betragen.

Die Tagesförderung aus beiden Brunnen beträgt dzt. im Durchschnitt 70m³, wobei die Pumpen im Prinzip gleichzeitig laufen. Die amtlichen Untersuchungszeugnisse liegen dzt. beim Wasserbauamt in Güssing.

Folgende Aufspiegelung konnte gemessen werden:

Brunnen 1		(30.12.1986)	Brunnen 2	
	Abst.			Abst.
11.11 Uhr	 16,28m	Pumpe stop	11.11 Uhr	 -
11.16	 15,80m		11.12	 12,72m
11.22	 14,30m		11.25	 12,39m
11.31	 14,04m		11.55	 11,87m
11.51	 13,81m		12.10	 11,68m
12.00	 13,72m			

5.1.3.3. Eltendorf

Für die Wasserversorgung stehen zwei Schachtbrunnen und eine Quelfassung zur Verfügung: erstens der "Kirchenbrunnen", der sich ca. 50m nordwestlich hinter der Kirche befindet, zweitens der "Straßenbrunnen", der südlich an der Bundesstraße am westlichen Ortsende liegt, und drittens die Quelfassung "Fischl-Gaal-Brunnen" am nördlichen Ortsende im Hoppachbachtal, an der westlichen Talseite (Gesamtschüttung lt. Landeswasserbaubezirksamt 0,16l/s, Nr. GBA-H: 167/111). In der Folge wird jedoch nur auf die Grundwasserbrunnen eingegangen.

Der zugehörige Hochbehälter, der kürzlich um 80m³ Fassungsvermögen erweitert wurde (jetzt insgesamt 160m³), liegt südlich des Schießstandes bei einer ehemaligen Sand-Kies-Grube auf dem Hügelsporn zwischen Hoppachbach und Fisdichbach.

Beim Kirchenbrunnen (Nr. 1122=GBA-H: 167/110) beträgt die Endteufe 10,75m unter Gelände bzw. 11,75m unter dem Meßpunkt, das Abstichmaß betrug (bei stillstehender Pumpe) 10,78m, womit sich ein Wasserstand von nur 1,03m ergibt; die Absenkung soll aber trotz ausreichender Ergiebigkeit 50cm nicht überschreiten, ein Auspumpen des Brunnens soll nicht ohneweiteres möglich sein (Auskunft bei Herrn Obmann Schreiner und des Kassiers Alfred Krenn). Bei einem längeren Entnahmetest, dessen nähere Umstände dzt. nicht bekannt sind und vom Landeswasserbaubezirksamt durchgeführt wurde, ist eine Ergiebigkeit von 1,54l/s ermittelt worden.

Der am Böschungsfuß der Bundesstraße (Abb. 11) situierte "Straßenbrunnen" (Nr. 1123=GBA-H: 167/109) weist einen Durchmesser von 2m und eine Endteufe von 8,15m unter Gelände auf. Das Abstichmaß betrug (am 31.12.1986, bei stillstehender Pumpe – was nicht von vornherein dem Ruhegrundwasserspiegel entspricht, weil zuvor abgesenkt) 4,36m unter Meßpunkt. Nach Mitteilung des Obmannes sinkt der Wasserspiegel beim Pumpen nur ca. 10cm ab. Bei einem, wie oben ausgeführt, vom Landeswasserbaubezirksamt 1985/86 durchgeführten Entnahmetest wurden 0,46l/s gefördert, wobei Daten über die Absenkverhältnisse vorläufig nicht erhoben werden konnten.

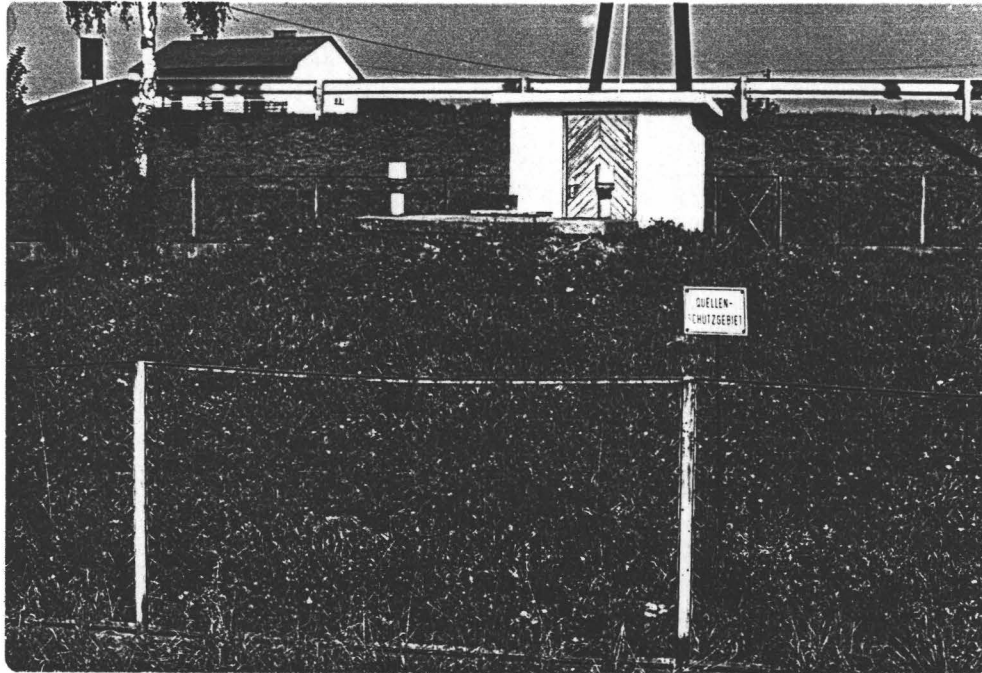


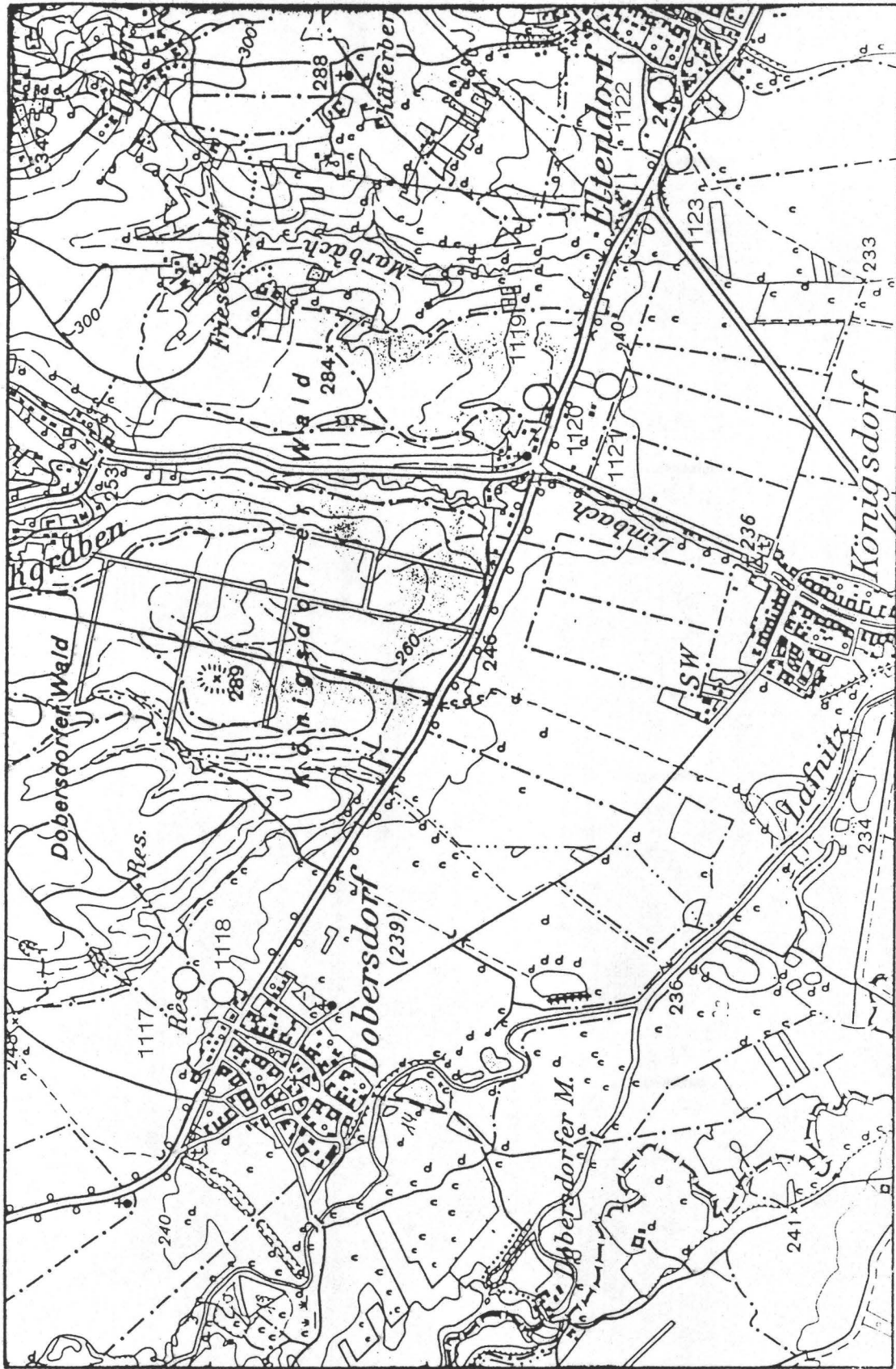
Abb. 11: "Straßenbrunnen" der Wassergenossenschaft Eltendorf

% Tab. 4: Erhebungen zu den Wasserversorgungsanlagen der Wasser-
genossenschaften

Name, Adresse	Datum	Abstich Meßpkt.	End- teufe	Flurab- stand	Innen- Ø	Meßpunkt Art	Meßpunkt ü. GOK	Meßpunkt (m.ü.A.) Seehöhe
<u>KÖNIGSDORF</u>								
Wassergenossenschaft Brunnen 1 (Bohrbrunnen) 1119=GBA-H: 167/595	30. 12. 1986	13,72 s	23,70	14,02	0,4	ROK	-0,3	249,40
Brunnen 2 (Schachtbrunnen) 1120=GBA-H: 167/596	30. 12. 1986	11,68	14,40	13,05	1 bis 1,15	Beton- OK Vsch.	-1,37	247,17
Brunnen 3 (außer Betr.) (Schachtbrunnen) 1121=GBA-H: 167/108	30. 12. 1986	2,88	5,95	4,18	2,4	BETON- OK Vsch.	-1,3	
<u>ELTENDORF</u> Wassergenossenschaft								
Kirchenbrunnen 1122=GBA-H: 167/110	31. 12. 1986	10,78 ^s	11,75	9,78	1,6 -1,0	Rah- men- OK	1,0	244,78
Straßenbrunnen 1123=GBA-H: 167/109	31. 12. 1986	4,36 s	7,45	5,06	2	Beton OK Vsch.	-0,7	237,42
Quelle(n) „Fischl- Gaal-Brunnen“ 1124=GBA-H: 167/111	31. 12. 1986	Q = 0,16 l/s,	laut Angabe					
<u>DOBERSDORF</u> Wassergenossenschaft								
Brunnen 1 (alt), bJ. 1965/66 1117=GBA-H: 167/106	31. 12. 1986	6,76 l	10,47	6,76	2,5	Beton OK Vsch.	0	240,74
Brunnen 2 (neu), Bj. 1983 1118=GBA-H: 167/367	31. 12. 1986	3,52 s	8,0	4,58	3	Beton OK Vsch.	-1,06	237,33
Abkürzungen:		s = stehende Pumpe, l = laufende Pumpe	Vsch. = Vorschacht OK = Oberkante					

alle Angaben in Meter

W. Gernerth 1981



0 1 km

Abb. 12: Grundwasserbrunnen der Wassergenossenschaften Eltendorf, Königsdorf u. Dobersdorf
(Stand Jänner 1967)

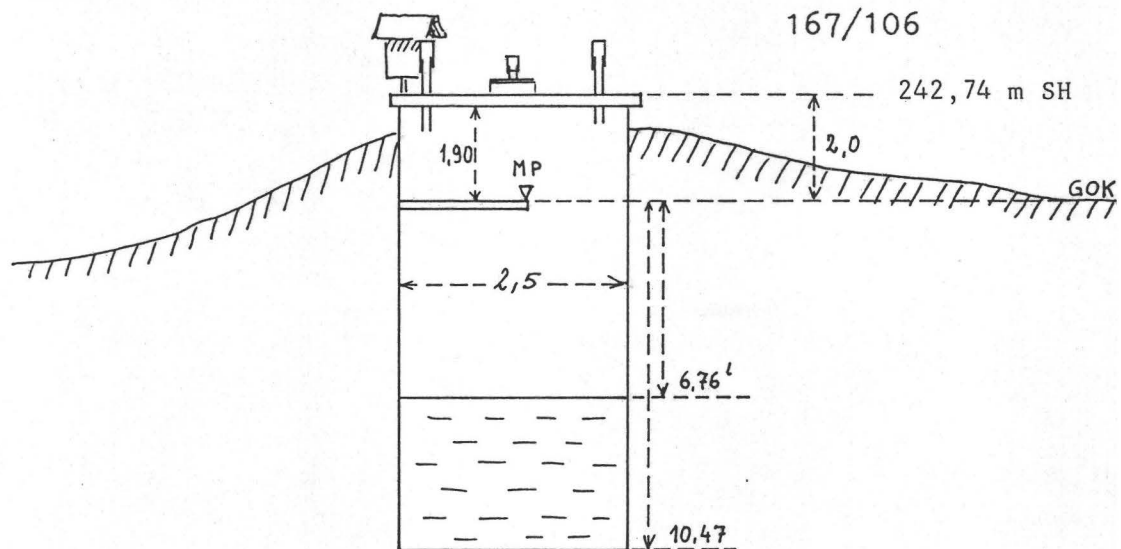
Abb. 13a: Brunnen der Wassergenossenschaft Dobersdorf

31. 12. 1986

1117:

Alter Brunnen (1)

167/106



1118:

Neuer Brunnen (2)

167/367

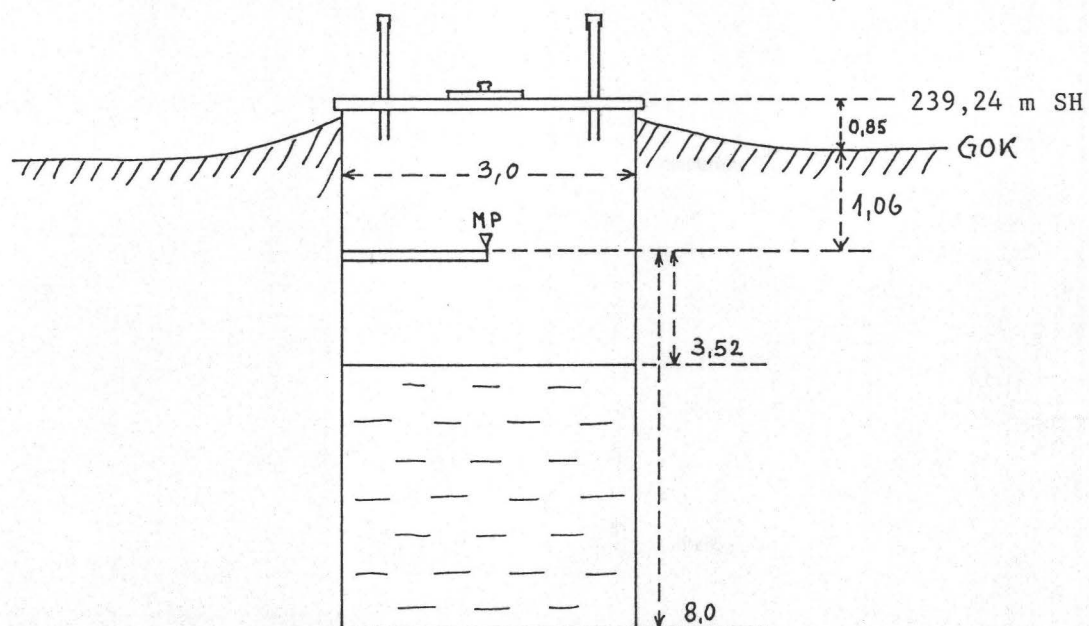
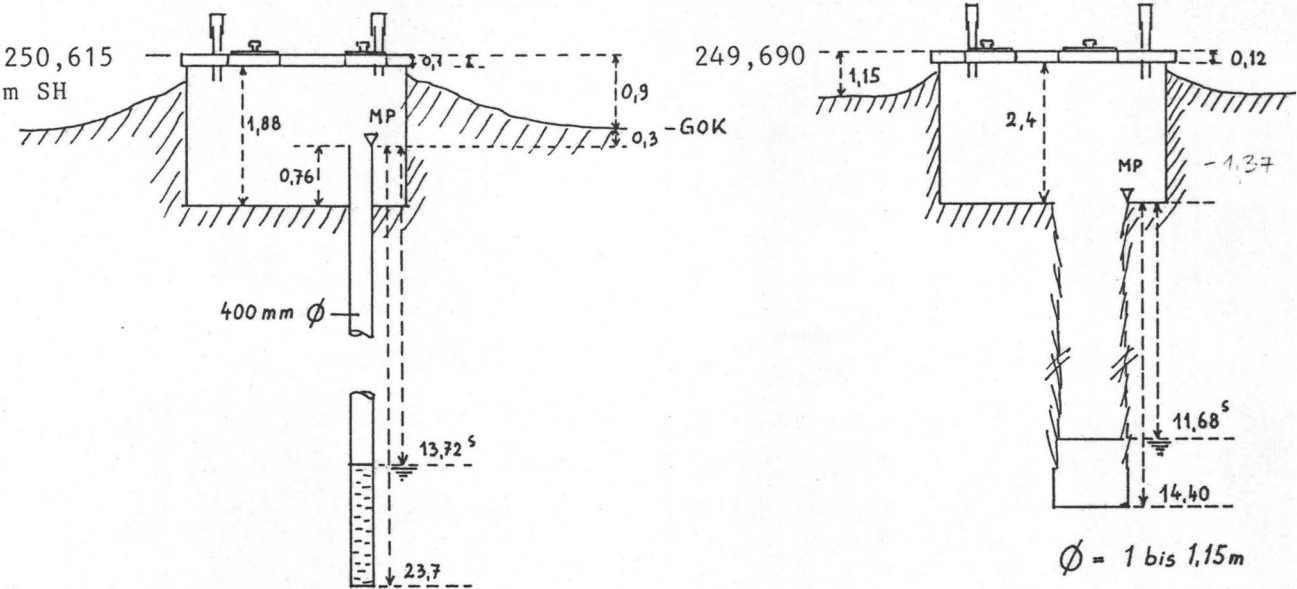


Abb. 13b: Brunnen der Wassergenossenschaft Königsdorf

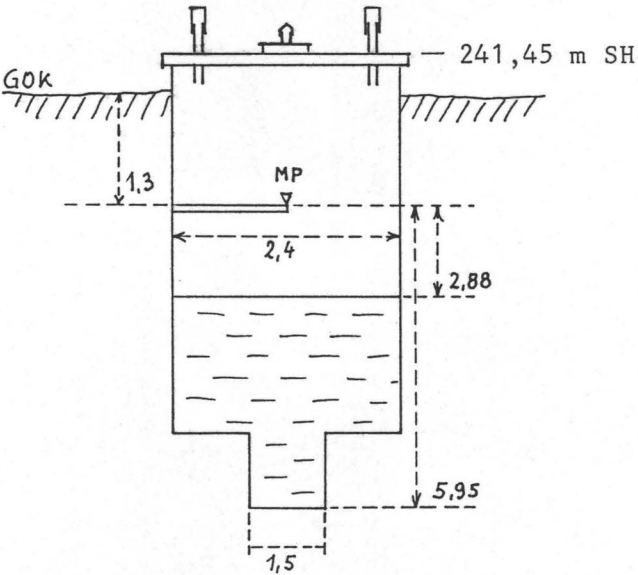
30. 12. 1986

1119: Brunnen 1 167/595

1120: Brunnen 2 167/596



1121: Brunnen 3 167/108

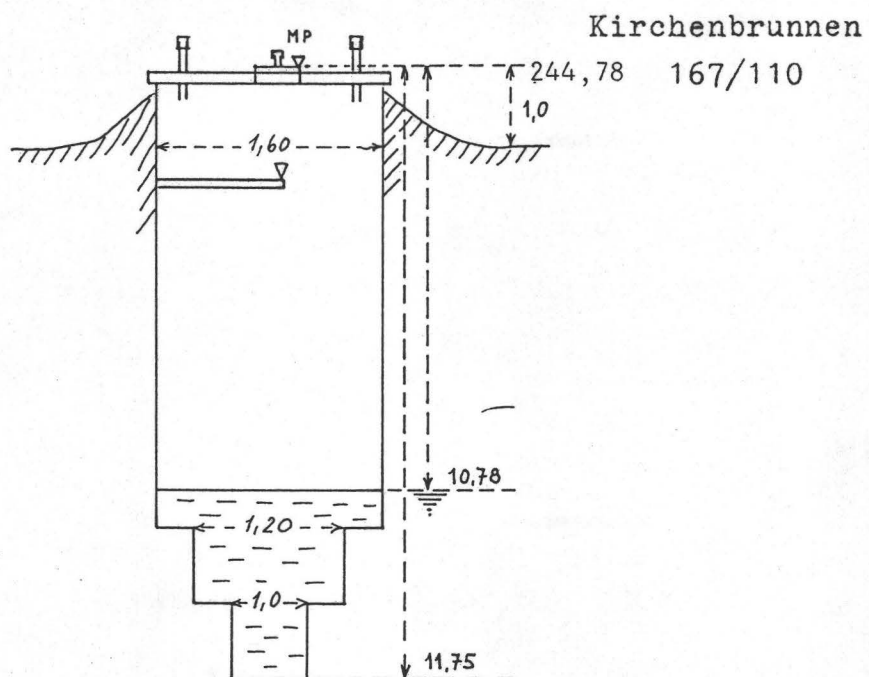


außer Betrieb

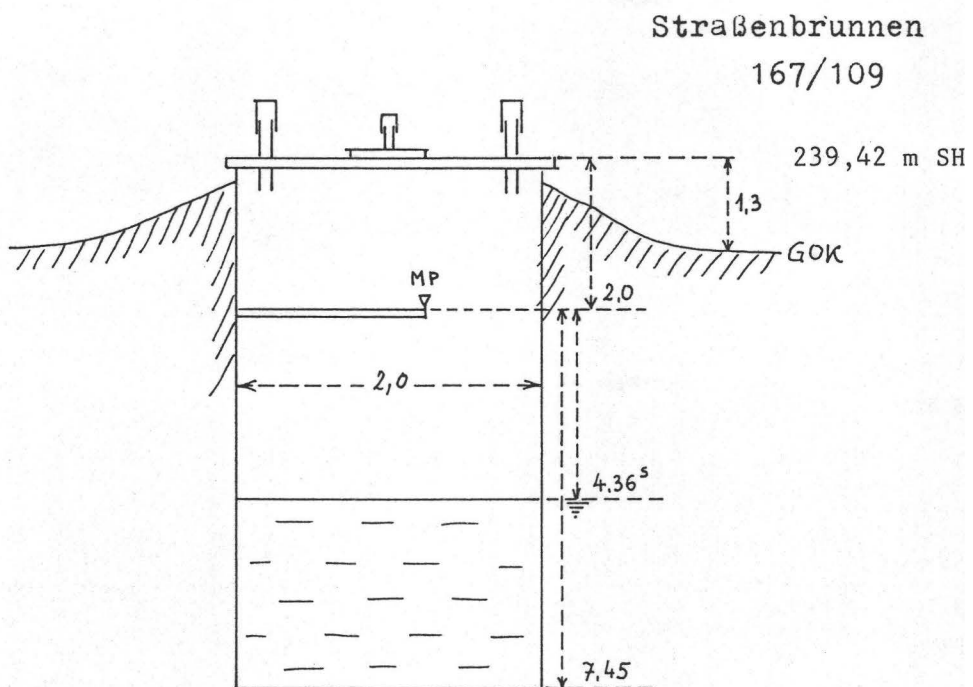
Abb. 13c: Brunnen der Wassergenossenschaft Eltendorf

31. 12. 1986

1122:



1123:



5.2. Geohydrologische Ansätze

von W.KOLLMANN

Zur Beurteilung des Grundwasserdurchflusses Q_{GW} (Grundwasservolumen, das einen bestimmten Grundwasserdurchflußquerschnitt durchfließt, geteilt durch die Zeit) kann beim derzeitigen Kenntnisstand nur für das Gebiet unmittelbar nordwestlich Königsdorf folgender näherungsweise Ansatz probiert werden:

Unter Annahme eines Standrohrspiegelgefälles von

$$I = 5 \text{ ‰}$$

wie im Bereich des beantragten Kiesabbaues 13=R209 und des dort an einer Bohrung (1005=GBA-H: 167/582) ermittelten Durchlässigkeitsbeiwertes

$$k_f = 3 \times 10^{-4} \text{ m/s}$$

und einer mittleren Mächtigkeit des Aquifers

$$h_{GW} = 3 \text{ m}$$

läßt sich der Grundwasserdurchfluß Q_{GW} durch eine maßgebende Breite von beispielsweise

$$B = 1 \text{ km}$$

(im spitzen Winkel zur Lafnitz entlang der Hydroisohypse 232m ü.A.) grob mit ca. 5l/s abschätzen:

$$Q_{GW} = k_f \cdot I \cdot h_{GW} \cdot B$$

$$Q_{GW} \approx 3 \cdot 10^{-4} \cdot 0,005 \cdot 3 \cdot 1000$$

$$Q_{GW} \approx 0,0045 \text{ m}^3/\text{s} \approx 51/\text{s}$$

Es ist dabei zu beachten, daß durch den heterogenen Sedimentaufbau der Talfüllung dieser eine zur überschlägigen Berechnung herangezogene, für holozäne Sedimente eher niedrige k_f -Wert sicherlich nicht repräsentativ ist! Ebenso ist die Aquifermächtigkeit geologisch, aber auch jahreszeitlich bedingt, wegen der hohen Grundwasserspiegelschwankungen bis zu 2m, äußerst unterschiedlich, was auch für das Standrohrspiegelgefälle gilt!

Für präzisere Aussagen, welche bei Rekultivierungsvorhaben und Folgenutzungen als Badeteiche unbedingt notwendig erscheinen, sind in erster Linie weitere Bohrungen, die den oberflächennahen Sand-Kieskörper vollkommen durchteufen, mit anschließenden Pumpversuchen und Grundwasserspiegelsreihenbeobachtungen erforderlich.

5.3. Rohstoffgeologie

5.3.1. Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau und Dokumentation der Informations- und Meßpunkte

In Abb. 18 sind die Abbaue für den Bereich Königsdorf-Dobersdorf (–Rudersdorf) dokumentiert, mit ungefähren Angaben der Größe der Wasserfläche und, wenn von den Firmen angegeben, die geplante Gesamtentnahmemenge. Ein Überblick über die Nutzungsstruktur ist in Kapitel 4. zu finden, weitere Angaben zu den Abbauen finden sich in Blg. 1, die vollständigen Angaben auf den Aufnahmeblättern (vgl. Abb. 2) sind an der Geologischen Bundesanstalt einsehbar, eine EDV-mäßige Verarbeitung ist geplant.

Ende 1986 war nur die Grube 14=203 (Fa. Holler) und, bei Bedarf, die Grube 11=204 (Fa. Pummer) mit einer Erweiterung gegen E in Betrieb; die Grube 2=221 (Fa. Freismuth) mit einer jährlichen Fördermenge von etwa 2.000m³ liegt im Bereich Rudersdorf-Dobersdorf, in dem Auwäldchen direkt gegenüber am linken Lafnitzufer ist ein Abbau geplant (Fa. Holler, R208).

In behördlicher Verhandlung steht der geplante Abbau 13=209, Vorschläge für Rekultivierungsmaßnahmen für diese Grube und die SE anschließenden Schotterteiche bilden einen Hauptteil des Projektes N. HARY.

Die Abbaue 1=207 und 8=202E (beide Fa. Holler) wurden 1985/86 abgeschlossen.

Die Abbaue 11=204, 12=205 und der geplante 13=R209 liegen geologisch gesehen im Bereich der Zwischenterrasse, alle übrigen im Aubereich.

Abb. 19 zeigt die Lage der vorhandenen und für das gegenständliche Projekt durchgeführten Bohrungen und geophysikalischen Meßprofile, die für die Erfassung der Abraum- und Kiesmächtigkeiten herangezogen wurden.

Die Ergebnisse der Bohrungen und Tiefenlotungen sind in Blg. 2 vollständig dokumentiert, die Schußbohrlinien und geoelektrischen Tiefensondierungen mit Quellenhinweis in Blg. 3 angeführt; in Blg. 3 findet sich auch der Bericht und die graphische Darstellung der refraktionsseismischen Meßprofile, die von der Fa. INTERFELS im Zuge des Projektes durchgeführt wurden; die Laufzeitkurven sind an der Geologischen Bundesanstalt einsehbar.



Abb. 14: Kiesabbau 14=203 mit dem Seilzugbagger und zugehörige Sortieranlage



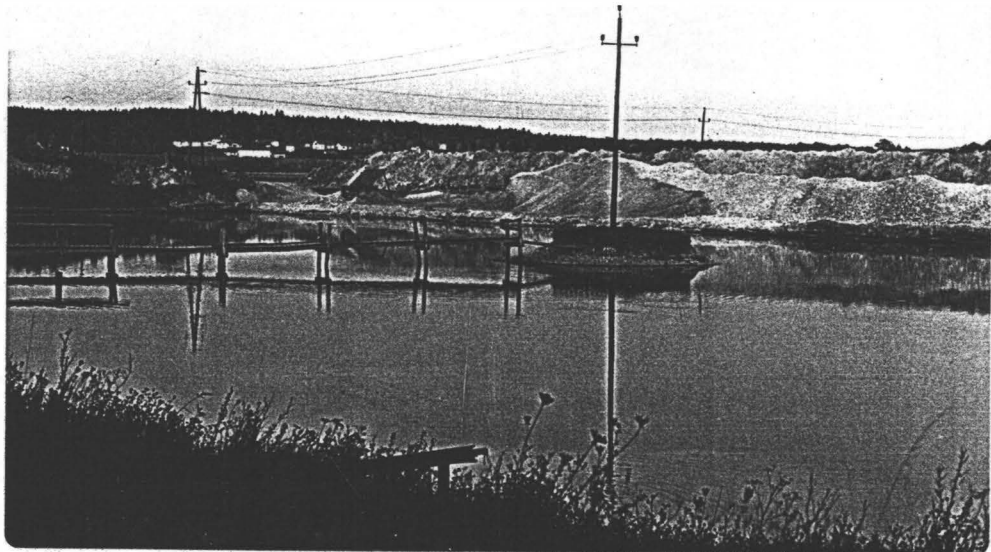


Abb. 15: Kiesabbau 11=204 durch Erweiterung des bestehenden Schotterteiches



Abb. 16: An den Altarm der Lafnitz angebundener Kiesabbau 8=202E

5.3.2. Geologisch-Morphologische Karte und Mächtigkeitsverteilung von Überlagerung und Sand-Kieskörper

Die Karte Abb. 20 zeigt im Bereich Dobersdorf-Königsdorf nördlich der Lafnitz einen nur 200 bis 400m breiten Aubereich, die Zone der aus den Luftbildern erkennbaren alten Mäander greift stellenweise erheblich über den aus der Bodenkartierung von H.FRIEDL, 1987, übernommenen Verlauf des Zwischenterrassenrandes hinaus. Südlich der Lafnitz ist der Aubereich breiter ausgebildet und reicht vereint mit dem Aubereich der alten Feistritz bis zur Niederterrasse des Stadtwaldes bzw. fast bis an das Hügelland heran.

Nördlich der Lafnitz nimmt die Zwischenterrasse von Rudersdorf gegen SE stetig an Breite zu, bis sie W Königsdorf 1,1km und schließlich E Königsdorf (Blg. 7) fast 1,6km Breite erreicht. Nach M.EISENHUT, 1983, ist die Zwischenterrasse charakterisiert durch "das Zusammenwirken der Sedimentationstätigkeit des Hauptgerinnes (Aulehm), der Seitgerinne (flache Schwemmfächer) und der Solifluktion (Hangschleppen)". Extremer Pseudogley, in Mulden und Wannen zwischen den Schwemmfächern gelegen, markiert nach M.EISENHUT, 1983 und H.FRIEDL, 1987, die mit Aulehm bedeckten Überflutungsbereiche des Hauptgerinnes, die entsprechenden Flächen wurden auf der Karte dargestellt.

Möglicherweise zeigen die über den Zwischenterrassenrand hinausreichenden Abschnitte der erkennbaren alten Mäander Niedrigwasserrinnen mit Schottertransport des Hauptgerinnes im älteren Talboden an.

Zusätzlich wurde versucht, die Einflußbereiche der Schwemmkegelsedimentation der Seitenbäche anhand der Bodenkarte, der Morphologie und der Größe der Bäche abzuschätzen. Auf Grund des an Feinmaterial reichen Liefergebietes der Bäche aus dem Hügelland erscheinen die Schwemmfächer als die geologisch ungünstigste Position für die Anlage von Sand-Kiesabbauen.

Zur lithologischen Ausbildung der Deckschichten siehe Kapitel 5.1.2.

In Abb. 21 wurden alle vorhandenen Informationen zur Mächtigkeit von feinklastischer Überdeckung (Abraum) und Sand-Kieskörper dargestellt.

Beachtet werden muß dabei, daß je nach Anlaß und Methode durchaus unterschiedliche Dinge und in unterschiedlicher Genauigkeit erfaßt wurden, also nicht direkt vergleichbar sind.

Schußbohrungen:

Bohrmeisterangaben zur Mächtigkeit von Bedeckung und Schotter, mit einer Genauigkeit im Bereich von 1-3m (!), bei den Schußbohrungen der RAG mit absoluter Höhenangabe und etwas größerer Verlässlichkeit.

Flügelhandbohrungen:

Von Dr. Gamerith durchgeführt, mit direkten Angaben zur Mächtigkeit und lithologischen Ausbildung der Überdeckung, mit absoluter Höhenangabe der Kiesoberkante und Lage des Grundwasserspiegels (siehe auch 5.1.2.).

Probegruben und Schurfbohrungen der Schotterunternehmer:

Vor Anlage einer Grube im Technischen Bericht und den Einreichplänen angeführte Untersuchungen mit Angaben zur Mächtigkeit von Überdeckung und Schotter, meist mit absoluten Höhenangaben, die als jeweilige Maximalwerte aufgefaßt werden.

Tiefenlotungen:

Die mit Hilfe von Bagger oder Schlauchboot und dem Lichtlot von Dr. Gamerith durchgeführten Messungen zeigen die Tiefe des Schotterteiches an, es kann dabei jedoch nicht festgestellt werden, ob es sich tatsächlich um die Kiesunterkante handelt (siehe auch 5.1.2.)

Geoelektrik:

Mit den geoelektrischen Tiefensondierungen (Dr. Meyer, Proj. BA 5a/F/78-84) wurden Sand-Kieskörper mit Widerständen über 200 Ohmmeter als hydrogeologisch interessant von der Über- und Unterlagerung abgegrenzt; die Angaben geben also nicht immer exakt die Mächtigkeit des gesamten Schotterkörpers wieder.

Seismik:

Die für das Projekt von der Fa. INTERFELS durchgeführten refraktionsseismischen Messungen grenzen profilmäßig durchgehend 3 Gesteinskörper mit ähnlichen Longitudinalwellengeschwindigkeiten voneinander ab, die geologisch als trockene Lockergesteine, grundwasserführende Sande und Kiese und als feinklastische Sedimente-Stauhorizont interpretiert werden; die Mächtigkeit des über dem Grundwasserspiegel liegenden Teiles des Sand-Kieskörpers kann mit der Methode nicht erfaßt werden (zur vollständigen Dokumentation der Ergebnisse siehe Blg. 3).

Zusammenfassend ergeben sich vor allem im Bereich nördlich der Lafnitz, wo die Zwischenterrasse breiten Raum einnimmt, ein deutlich reliefierter Tertiärgrund und sehr unterschiedliche und auf engem Raum stark wechselnde Mächtigkeiten von Überdeckung und Schotter. Die genaue Kenntnis der jeweiligen Mächtigkeitsverhältnisse scheint bei den insgesamt geringen Mächtigkeiten des alluvialen Sand-Kieskörpers von durchschnittlich 3-6m, sehr wesentlich für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Folgenutzungsmöglichkeiten eines konkreten Abbauvorhabens.

5.3.3. Beurteilung der Sand-Kiesvorkommen

Um zu einer geologischen Beurteilung (Abb. 22) der Sand-Kiesvorkommen zu gelangen, wurden die Geologisch-Morphologische Karte und die Mächtigkeitsangaben herangezogen und folgende Überlegungen angestellt:

- Ausgrenzung der Gebiete mit vorwiegend Mächtigkeitswerten der Überlagerung von über 3m
- Ausgrenzung der Schwemmfächer der Nebengerinne
- Erfassung der Profilabschnitte mit mehr als 3m mächtigem wasserführendem Sand-Kieskörper, die eine Länge von mindestens 100, möglichst durchgehend 200m erreichen (die Grenzwerte wurden in Hinblick auf einen wirtschaftlichen Abbau wie auch die Rekultivierungsmöglichkeiten gewählt)
- flächige Abgrenzung der höffigen Bereiche anhand der Verbreitung der Austufe und des Bereichs mit erkennbaren alten Mäandern
- obwohl nur durch ein kurzes seismisches Profil (Mächtigkeit des wasserführenden Sand-Kieskörpers durchgehend über 4m) erkundet, erscheint das Gebiet NW-W des Teiches 6 durch seine Lage im Mäander- und Aubereich von Lafnitz und Feistritz wie auch das Gebiet um Kierbwiesen als höffig und weiter untersuchenswert
- auf Grund der dargestellten Unstetigkeiten wird empfohlen, vor Anlage eines Sand-Kiesabbaues in jedem Fall zusätzliche geologische Untersuchungen (Bohrungen) durchzuführen.

Der geplante Abbau 13=R209 liegt in einem Bereich des aulehmbedeckten älteren Talbodens der Zwischenterrasse mit stark schwankenden und stellenweise geringmächtigen wasserführenden Sand-Kieskörper; für eine allfällige Erweiterung aus raumplanerischen Gründen wurde anhand alter Mäanderverläufe ein geologisch vertretbarer Bereich abgegrenzt.

5.4. Bodenqualität

Zur Unterstützung von Interessensabwägungen und Abschätzung möglicher Konflikte Kiesabbau – landwirtschaftliche Nutzung erschien es sinnvoll, die von H.FRIEDL, 1987, als hochwertiges Acker- und Grünland beurteilten Böden zusammengefaßt darzustellen (Abb. 23).

Auf die Bedeutung der bodenkundlichen Kartierung von H.FRIEDL, 1987, für die geologische Interpretation wurde bereits hingewiesen.

Legende zu Kartenabbildung 17

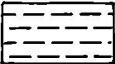
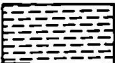
Hydrogeologie

Meßpunkte:

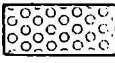
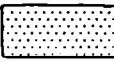
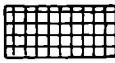
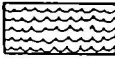
Meßwerte:

○	Hausbrunnen	}	230,38 Wasserspiegel m ü.A. -3,5 Flurabstand m unter GOK
▽	Handbohrung		
⊙	Teich		
⊖	Fluß, Bach		
⊖	Genossenschaftsbrunnen	—	Betriebswasserspiegel m ü.A. und Flurabstand m unter GOK
	Hydroisohypsen (Grundwassergleichen) vom 10.10.1986 (NGW) in m ü.A., Äquidistanz 1m		
	Grundwasserfließrichtung		

Geologie nach W.KOLLMANN, 1986

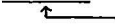
	Alluvium und Zwischenterrasse
	Niederterrasse
	Hochterrasse und höher gelegene Fluren
	Pont

Topographie (Projekt N.HARY)

	Wald		Siedlungsgebiet		Kläranlage
	Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich				

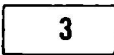
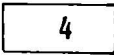
Legende zu Kartenabbildung 18 und 28

Sand-Kiesabbau:

-  in Betrieb mit offenem Wasserspiegel
-  außer Betrieb mit offenem Wasserspiegel
-  außer Betrieb, zugeschüttete Naßbaggerung
-  außer Betrieb, Trockenbaggerung
- alte Kiesentnahme aus Flußbett
- R Abbau geplant
- × Kieslagerplatz
-  laufende Nummer Hary
-  laufende Nummer Heinrich
-  Analyse vorhanden
- 3,1ha Größe der Restwasserfläche
- 50.000m³ Gesamtentnahmemenge an Sand-Kies

Geologie:

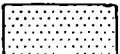
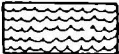
nach W.KOLLMANN, 1986

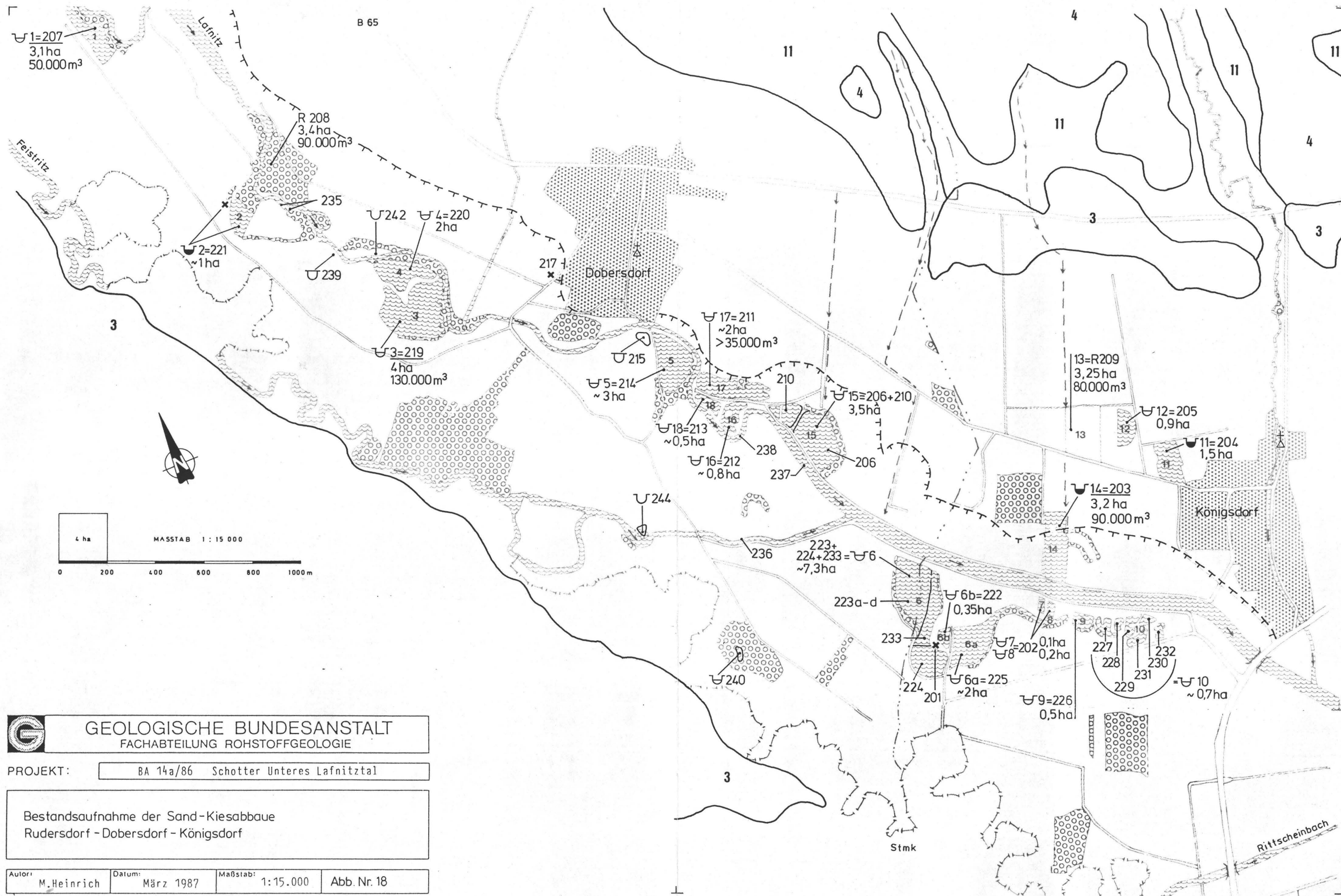
- 1 Aubereich
- 2 Zwischenterrasse nach H.FRIEDL, 1987
-  Terrassenrand
-  3 Niederterrasse
-  4 Hochterrasse und höher gelegene Fluren
-  11 Pont

Müll:

- *-M Müllablagerung (Hausmüll, Autowracks, alte Abbaugeräte)

Topographie (Projekt N.HARY)

-  Wald
-  Siedlungsgebiet
-  Kläranlage
-  Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich





GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau
Rudersdorf - Dobersdorf - Königsdorf

Autor: M. Heinrich	Datum: März 1987	Maßstab: 1:15.000	Abb. Nr. 18
--------------------	------------------	-------------------	-------------

Legende zu Kartenabbildung 19 und 29

Bohrungen:

- | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|
| ▽ | Flügelhandbohrung |] mit laufender
Nummer |
| ▼ | Probegrube, Schurfbohrung | |
| • | Tiefenlotung | |

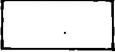
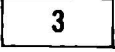
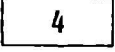
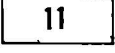
Geophysik:

- |—|—| refraktionsseismisches Meßprofil, 1986
- x—x— Profillinie geoelektrische Tiefensondierungen, 1980-84

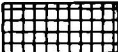
Schußbohrungen:

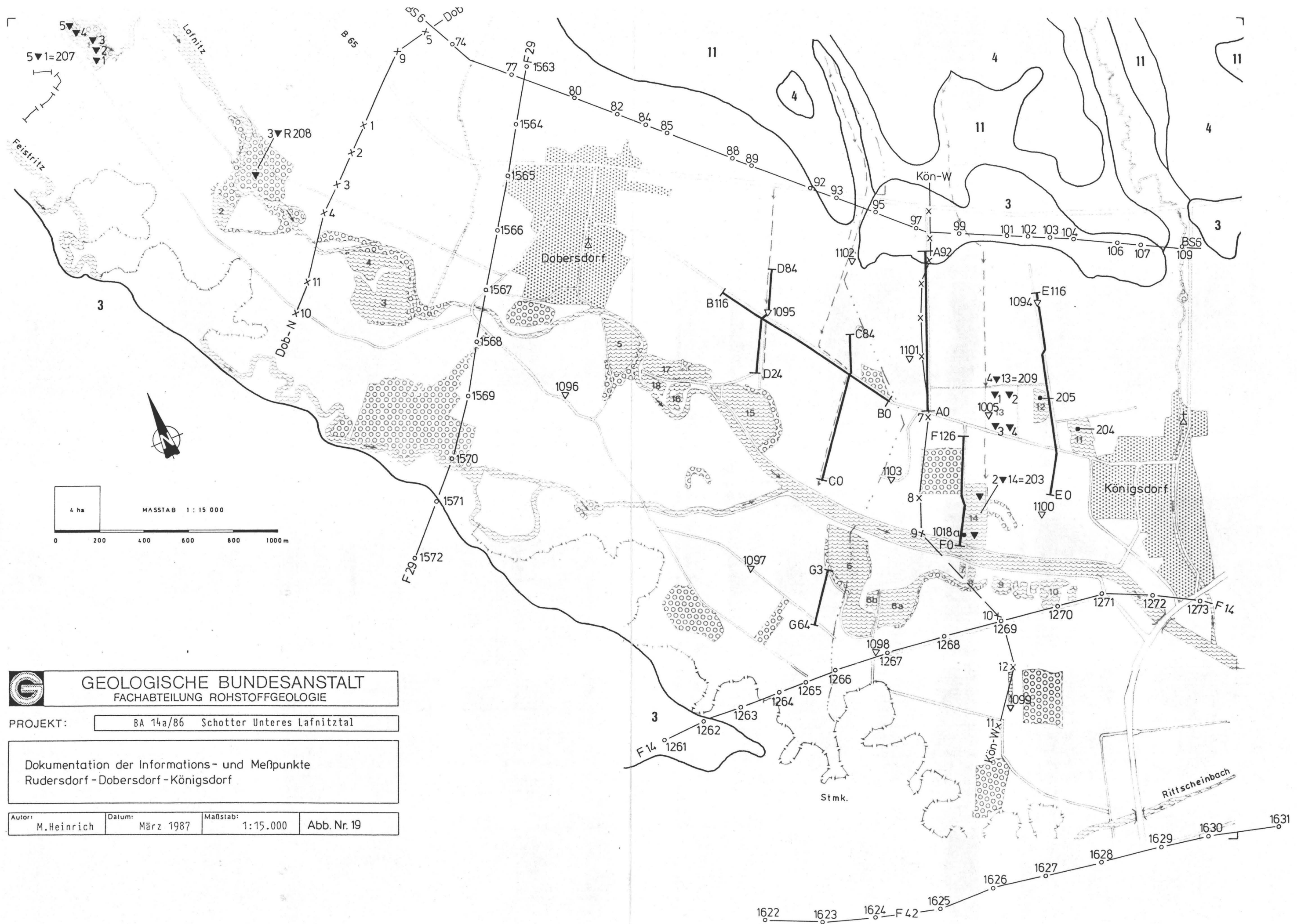
- F—○— Schußbohrlinie RAG
- BS—○— Schußbohrlinie ÖMV

Geologie:

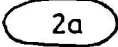
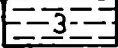
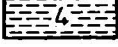
- | | |
|---|--|
|  | Alluvium und Zwischenterrasse |
|  | Niederterrasse |
|  | Hochterrasse und höher gelegene Fluren |
|  | Pont |

Topographie (Projekt N.HARY)

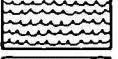
- | | | | | | |
|---|---|---|-----------------|---|------------|
|  | Wald |  | Siedlungsgebiet |  | Kläranlage |
|  | Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich | | | | |

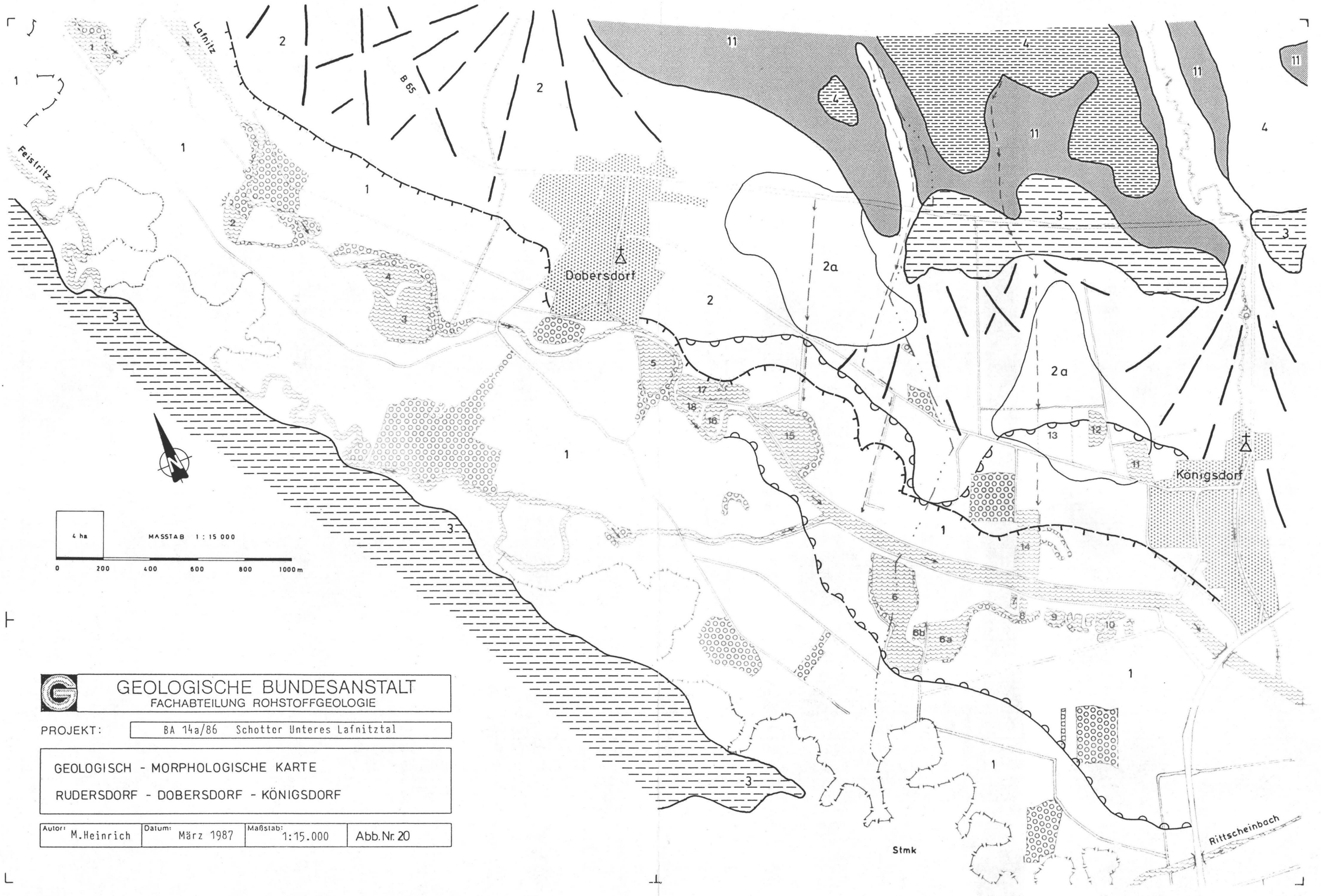


Legende zu Kartenabbildung 20 und 30

1	Aubereich	
2	Zwischenterrasse	
	Terrassenrand	nach H.FRIEDL, 1987
	Mulden zwischen den Schwemmfächern	
	Schwemmfächer	
	Abgrenzung der Bereiche mit - im Luftbild - erkennbaren alten Mäandern	
	Niederterrasse	nach W.KOLLMANN, 1986
	Hochterrasse und höher gelegene Fluren	
	Pont	

Topographie (Projekt N.HARY)

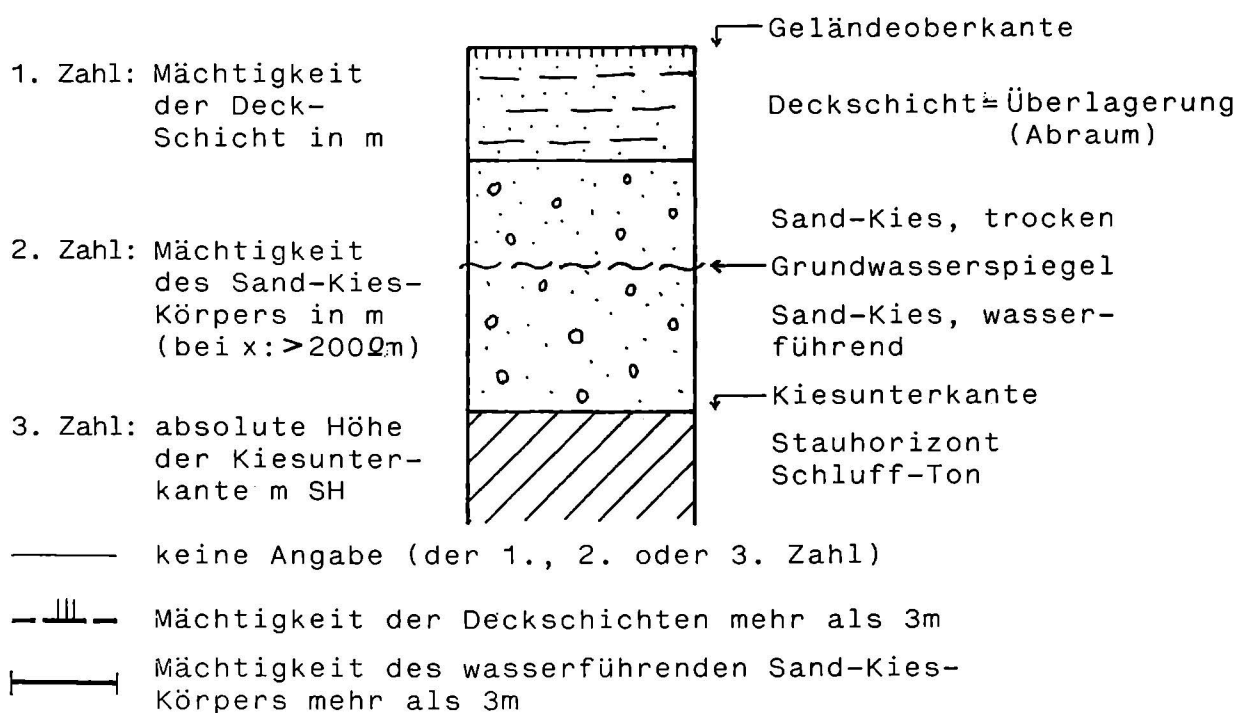
	Wald
	Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich
	Siedlungsgebiet
	Kläranlage



Legende zu Kartenabbildung 21

zu den Signaturen für die einzelnen Meßarten siehe Legende Kartenabbildung 19

Schematischer senkrechter Schnitt in den Talboden zur Erläuterung der Mächtigkeitsangaben:

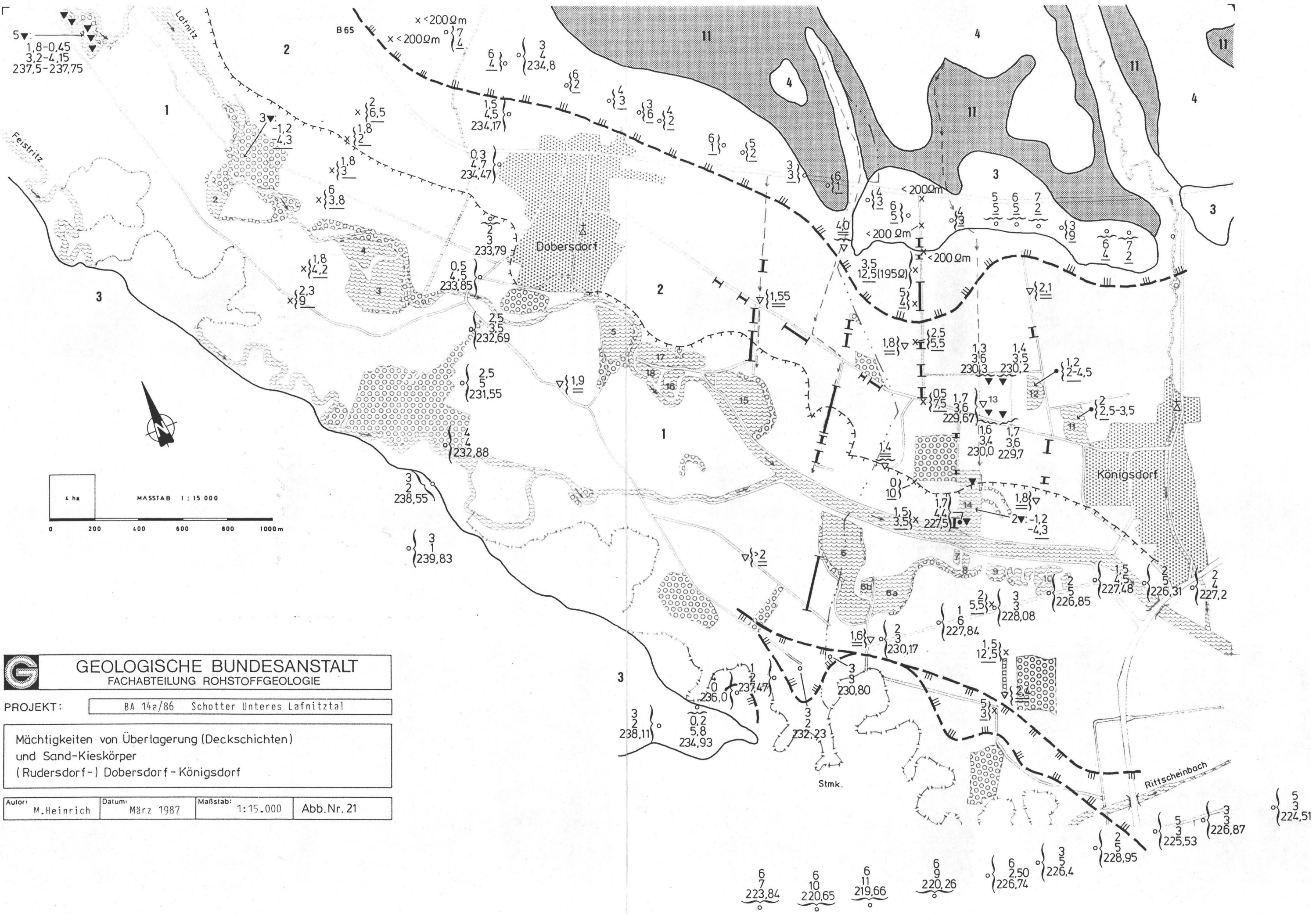


Geologie:

	Alluvium und Zwischenterrasse
	Niederterrasse
	Hochterrasse und höher gelegene Fluren
	Pont

Topographie (Projekt N.HARY)

	Wald		Siedlungsgebiet		Kläranlage
	Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich				



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

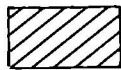
Mächtigkeiten von Überlagerung (Deckschichten)
und Sand-Kieskörper
(Rudersdorf-) Dobersdorf - Königsdorf

Autor:	Datum:	Maßstab:	Abb.Nr.
M.Heinrich	März 1987	1:15.000	21

Legende zu Kartenabbildung 22



Hoffnungsgebiet, aufgrund von Meßdaten und geologischen Überlegungen indiziert



Hoffnungsgebiet, aufgrund von geologischen Überlegungen indiziert

Vor Anlage eines Sand-Kies-Abbaus sind in jedem Fall zusätzliche geologische Detailuntersuchungen (z.B. Bohrungen) durchzuführen.

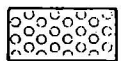


Bereich für die allfällig aus raumplanerischen Gründen notwendige Erweiterung des geplanten Abbaues

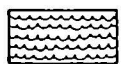
Zur Planung eines Badeteiches erscheinen weitere Bohrungen, Pumpversuche und Grundwasserspiegelreihenuntersuchungen notwendig.

Geologische Grenzen

Topographie (Projekt N.HARY)



Wald



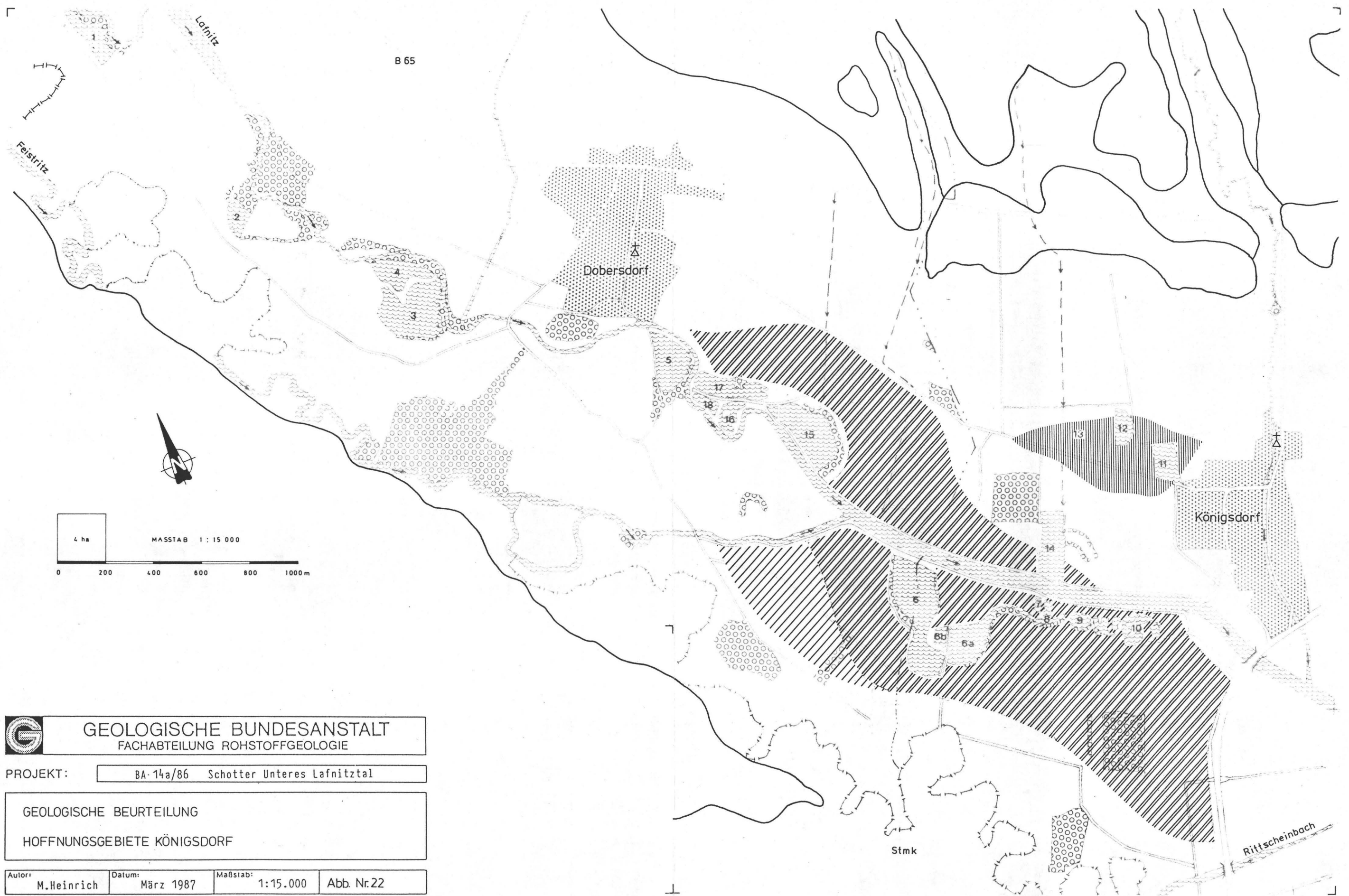
Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



Siedlungsgebiet

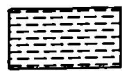


Kläranlage



	GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE
PROJEKT:	BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal
GEOLOGISCHE BEURTEILUNG	
HOFFNUNGSGEBIETE KÖNIGSDORF	
Autor:	M. Heinrich
Datum:	März 1987
Maßstab:	1:15.000
Abb. Nr.22	

Legende zu Kartenabbildung 23



hochwertiges Acker- und Grünland – zusammengefaßt
nach H.FRIEDL, 1987

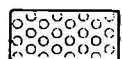
Sonstiges:



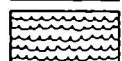
bestehender Vorschlag für Unterschutzstellung:
TSG 70221 Harte Aue, Hügelgräber nach F.SAUERZOPF,
1984

Geologische Grenzen

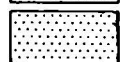
Topographie (Projekt N.HARY)



Wald



Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



Siedlungsgebiet



Kläranlage



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lahnitztal

HOCHWERTIGE BÖDEN

Rudersdorf-Doberndorf-Königsdorf

Autor: M. Heinrich Datum: März 1987 Maßstab: 1:15.000 Abb. Nr. 23

6. Detailuntersuchungen im Bereich Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz/
Staatsgrenze

mit Kartenabbildungen 28 bis 34

6.1. Rohstoffgeologie

6.1.1. Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau und Dokumentation der Informations- und Meßpunkte

In Abb.28 sind die Sand-Kiesabbau für den Talbereich Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze dokumentiert, ergänzt durch die Abbau westlich der neuen Straße Heiligenkreuz-Mogersdorf bis zum Kartenrand (Poppendorf-Rosendorf). Letztere liegen alle innerhalb des beantragten Wasserschongebietes des Wasserverbandes "Unteres Lafnitztal" (vgl.Abb.33). Die meisten dieser Abbau sind alte Flußschotterentnahmen; durch die Abbau 401 Ost und 429 hat sich der Rustenbach einen neuen Lauf gebahnt, sodaß Restwasserflächen nur durch die Abbau 401 West (außer Betrieb) und 401 Mitte (Fa. LSH Fischer) gegeben sind; Abbau R402 ist nach den Akten der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf auf Grund der oberstromigen Nähe zum Brunnenfeld nicht genehmigt worden, Abbau R413, knapp außerhalb des Wasserschongebietes, wird verhandelt.

Zu den Auflagen, die eine Verordnung des Wasserschongebietes mit sich bringt, siehe Kapitel 3.2.

Mit Rücksicht auf die wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten und die letzten Auwaldreste im Bereich des Rustenbaches, wurde der Schwerpunkt der Untersuchungen in den Raum um Neuheiligenkreuz gelegt, der hydrogeologisch gesehen unterhalb des Brunnenfeldes liegt.

Zwischen der W-E verlaufenden Straße (Güterweg) und der Lafnitz bei Neuheiligenkreuz liegen in enger Folge sieben Abbau, wovon jedoch nur noch Abbau 403 (Fa.Klein) in Betrieb ist. Die Schotterteiche 404 und 405 sind über den Altarm der Lafnitz zusammengeschlossen und könnten mit dem nur durch Dämme getrennten Teich 405 eine Wasserfläche von etwa 5ha ergeben. Östlich des Lahnbaches ergibt sich für die ebenfalls durch Dämme getrennten Teiche 407, 403 und 408 eine Wasserfläche von etwa 4,5ha.

So eruierbar sind neben der Größe der Wasserfläche die bei Einreichung geplanten Gesamtentnahmen an Kies und Sand in Abb.28 angegeben.

Ein Überblick zur Nutzungsstruktur ist in Kap.4 zu finden, weitere Angaben zu den Abbauen finden sich in Blg.1, die vollständigen Angaben entsprechend dem Aufnahmeblatt (Abb.2) sind an der Geologischen Bundesanstalt einsehbar.

Geologisch gesehen liegen alle Abbau im Bereich der Austufe.



Abb.24: Abbauarbeiten in der Grube 403

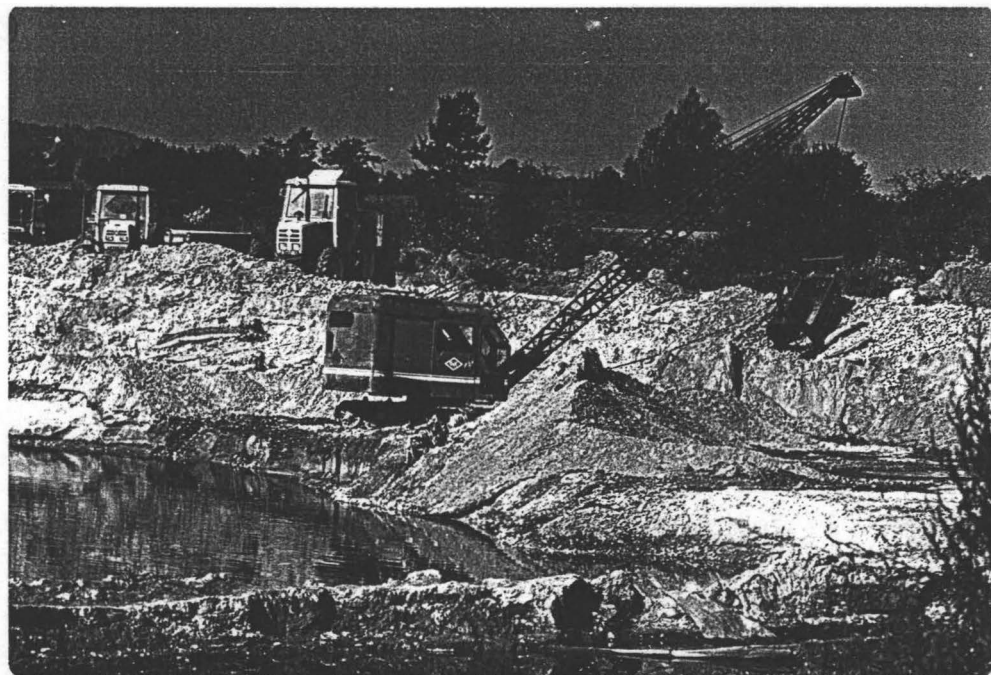


Abb.25: Abräumen der Deckschichten im neu aufgeschlossenen W-Teil
des Abbaues 403



Abb.26: Die fruchtbaren Decksschichten werden von den Bauern der Umgebung abgeholt und auf die Felder geführt



Abb.27: Idylle am Schotterteich (408)

Abb.29 zeigt die Lage der vorhandenen und für das gegenständliche Projekt durchgeführten Bohrungen und geophysikalischen Meßprofile, die zur Erfassung der Abraum- und Kiesmächtigkeit herangezogen wurden. Aus Gründen der geologischen Übersicht wurden auch noch die Punkte 1125 bis 1132, acht Brunnenbohrungen des Wasserverbandes, in die Karte aufgenommen, weil davon gut dokumentierte Bohrprofile und auch Korngrößenanalysen vorliegen.

Die Ergebnisse der Bohrungen sind in Blg.2 vollständig dokumentiert, die Schußbohrlinien und geoelektrischen Tiefensondierungen mit Quellenhinweis in Blg.3 angeführt, in Blg.3 findet sich auch der Bericht und die graphische Darstellung der refraktionsseismischen Meßprofile, die von der Fa. INTERFELS im Zuge des Projektes durchgeführt wurden, die Laufzeitenkurven sind an der Geologischen Bundesanstalt einsehbar.

6.1.2. Geologisch-Morphologische Karte und Mächtigkeitsverteilung von Überdeckung und Sand-Kieskörper

Die Karte Abb.30 zeigt nördlich der Lafnitz einen gegen Heiligenkreuz zunehmend breiter werdenden Aubereich (bis zu 1,2km), östlich der neuen Straße erscheint der Lafnitzlauf durch den Schwemmfächer des Lahnaches nach Süden abgedrängt; der Aubereich nimmt jedoch auch hier etwa die Hälfte des Talbodens auf österreichischer Seite ein.

Südlich der Lafnitz engt sich die Austufe gegen SE immer mehr ein, bis sie sich auf ungarischem Gebiet mit dem Talboden der Raab vereinigt.

Der Bereich mit aus den Luftaufnahmen erkennbaren alten Mäandern – nur für das Gebiet südöstlich Heiligenkreuz ausgewertet – nimmt eine wechselnde Breite von 600 bis 800m ein.

Der Verlauf des Randes der Zwischenterrasse ist aus der Bodenkartierung von H.FRIEDL, 1987, übernommen. Zum prinzipiellen geologischen Aufbau der Zwischenterrasse gilt das in Kapitel 2. und 5.3.2. gesagte; mit Ausnahme des nicht genehmigten Abbaues R402 liegt kein Abbau in der Zwischenterrasse. Bedeutendere Sedimentationseinflüsse durch die Schwemmfächer der Seitengerinne aus dem Hügelland werden bei Heiligenkreuz und Wallendorf erwartet (Bodenkartierung, Morphologie).

Hinweise zu Aufbau und Mächtigkeit der Deckschichten in der Austufe ergaben die von W.GAMERITH durchgeführten sieben Flügelhandbohrungen (1106 bis 1112 in Blg.2). Es zeigte sich ein ähnlicher lithologischer Aufbau wie im Raum Königsdorf: Humus, Schluff-Ton, fallweise auftretende Sandlagen bedingen eine Wasserführung oberhalb des Talgrundwasserspiegels (1109, 1110, siehe Abb.33).

Wie in Abb.31 dargestellt, zeigen die Deckschichten im Bereich der Austufe hier lokal häufiger Mächtigkeiten über 3m (Schwankungen von 2,2 bis 3,8m), ähnliche Schwankungsbreiten und Maximalwerte zeigen auch die Brunnenbohrungen westlich der Straße (für den Wasserschutz sind höhere Überlagerungen günstig!). Auch zu Abbau 403 werden Abraummächtigkeiten bis 4m angegeben, vgl. Abb.25, 26.

Zur Interpretation der Meßwerte nach Methoden und Anlaß wird auf Kapitel 5.3.2. verwiesen. Die Schußbohrungen speziell in diesem Raum scheinen jedoch recht unexakt beschrieben: Pauschalangaben für mehrere aufeinanderfolgende Bohrlöcher (besonders BS49) und widersprüchliche Angaben an Schnittpunkten von Profillinien (BS 22:18/BS 23:17, BS 23:22/BS 49:304); die entsprechenden Werte sind auf Abb.31 dargestellt, für die Beurteilung jedoch nicht berücksichtigt!

Als Informationen zur Mächtigkeitsverteilung der Sand-Kieskörper stehen demnach zur Verfügung: Probegruben und Schurfbohrungen im Bereich der Kiesabbau (Blg.2), die geoelektrischen Tiefensondierungen und vor allem die für das Projekt durchgeführten refraktionsseismischen Meßprofile (Blg.3), diese können jedoch nur für den tieferen, wasserführenden Teil des Schotterkörpers ausgewertet werden. Die Grundwasserspiegellagen in den Handbohrungen und der Vergleich mit den seismischen Messungen zeigt, daß die Kiese meist nicht wesentlich über den Wasserspiegel hinausragen.

Die seismischen Profile zeigen weite Abschnitte mit mehr als 3m wasserführendem Kies und in den Meßstrecken I, J und K mehr als 100m lange Abschnitte mit Mächtigkeiten über 6m.

Zusammenfassend ergeben sich für den Bereich NW Neuheiligenkreuz zwar im Mittel etwas mächtigere Überlagerungen (Abraum), aber auch mächtigere, weniger stark schwankende Sand-Kieskörper als im Bereich Dobersdorf - Königsdorf.

6.1.3. Beurteilung der Sand-Kiesvorkommen

Wie für den Bereich Dobersdorf-Königsdorf wurden für die geologische Beurteilung des Bereiches Heiligenkreuz-Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze die Geologisch-Morphologische Karte und Mächtigkeitsangaben herangezogen, und die folgenden Überlegungen angestellt:

- Ausgrenzung der Zwischenterrasse, die hier fast ausschließlich vom Schwemmfächer des Lahnbaches eingenommen wird
- Abgrenzung des Bereiches mit erkennbaren alten Mäandern
- Ausgrenzung der Gebiete mit Hinweisen auf zunehmende Überlagerung von mehr als 3m (Geoelektrik, Handbohrungen)
- diesseits der 3m-Überlagerungslinie zeigen die seismischen Profile nahezu durchgehend Mächtigkeiten des wasserführenden Sand-Kieskörpers von mehr als 3m, in längeren Abschnitten mehr als 6m
- lokal ist auch innerhalb des 3m-Überlagerungsbereiches mit größeren Abraummächtigkeiten zu rechnen; aus diesem Grund wird empfohlen, vor Anlage eines Sand-Kiesabbaues in jedem Fall zusätzliche geologische Detailuntersuchungen (Bohrungen) durchzuführen.

6.2. Hydrogeologische Ansätze von W.KOLLMANN

In Abb.33 wurde das beantragte Wasserschongebiet des Wasserverbandes "Unteres Lafnitztal" nach W.KOLLMANN, 1986, eingetragen. Im weiteren wird hier nicht auf die detaillierten Untersuchungen im Bereich des Brunnenfeldes eingegangen, dazu wird auf Kapitel 3.2. und, ausführlicher, auf die Berichte von W.KOLLMANN et al. zum Projekt BA 5a/F/78-84 verwiesen, die an der Geologischen Bundesanstalt einzusehen sind, weitere Daten sind direkt beim Wasserverband zu erfragen.

Für den Bereich des eigentlichen Interesses östlich der Straße Heiligenkreuz-Mogersdorf war es vorläufig nicht möglich, intensivere hydrogeologische Untersuchungen durchzuführen. Auf Abb.33 sind also nur die von W.GAMERITH im Zuge der Deckschichtuntersuchungen erhobenen Grundwasserstände (Bohrungen 1106 bis 1112, Blg.2 und 4) verzeichnet.

In Blg.4 sind noch Daten zu Wasserspiegellagen aus den Abbauen 404, 405, 406 und Altarmpegel angeführt, da jedoch kein genaues Datum zu diesen Werten zu erheben war, wurde auf eine Eintragung in die Karte verzichtet.

Vom wasserwirtschaftlichen Standpunkt aus erscheint der Raum NW Neuheiligenkreuz durch seine Lage unterhalb des Brunnenfeldes Heiligenkreuz für eine Massenrohstoffnutzung günstig. Für den Fall einer Ausweitung des Sand-Kiesabbaues in diesem Raum ist auf Grund der Grenznähe, der Wasserversorgung in Neuheiligenkreuz und in Hinblick auf Rekultivierungsvorhaben eine hydrogeologische Begutachtung vorzusehen.

Diese sollte insbesondere folgende Fragestellung behandeln:

- Feststellung des status quo der geohydrologischen Verhältnisse (Grundwasserspiegeloberfläche, Flurabstand, Spiegelschwankungen, Fließrichtung, Fluß-Grundwasserkommunikation, Mächtigkeit des Aquifers etc.)
- Ermittlung hydraulischer Parameter (Durchlässigkeitsbeiwert, Porosität, durchflußwirksamer Hohlraumanteil etc.)
- Eingetragene und bestehende Wasserrechte (Wasserversorgungen, deren Entnahmemengen und Betriebswasserspiegel, Nutz- und Betriebswassergewinnungen z.B. für Wärmepumpen, Wasserleitungen z.B. der Kläranlage), insbesondere bilateral (ungarische Wasserrechte, Maßnahmen der Grenzgewässerkommission)
- Wasserbedarf für spezielle Folgenutzungsvorhaben.

6.3. Bodenqualität

Zur Unterstützung von Interessensabwägungen und Abschätzung möglicher Konflikte Kiesabbau - landwirtschaftliche Nutzung erschien es sinnvoll, die von H.FRIEDL, 1987, als hochwertiges Acker- und Grünland beurteilten Böden zusammengefaßt darzustellen (Abb.34).

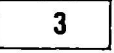
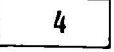
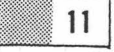
Legende zu Kartenabbildung 18 und 28

Sand-Kiesabbau:

-  in Betrieb mit offenem Wasserspiegel
-  außer Betrieb mit offenem Wasserspiegel
-  außer Betrieb, zugeschüttete Naßbaggerung
-  außer Betrieb, Trockenbaggerung
- alte Kiesentnahme aus Flußbett
- R Abbau geplant
- × Kieslagerplatz
-  laufende Nummer Hary
-  1=207 ← laufende Nummer Heinrich
-  Analyse vorhanden
- 3,1ha Größe der Restwasserfläche
- 50.000m³ Gesamtentnahmemenge an Sand-Kies

Geologie:

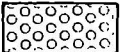
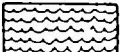
nach W.KOLLMANN, 1986

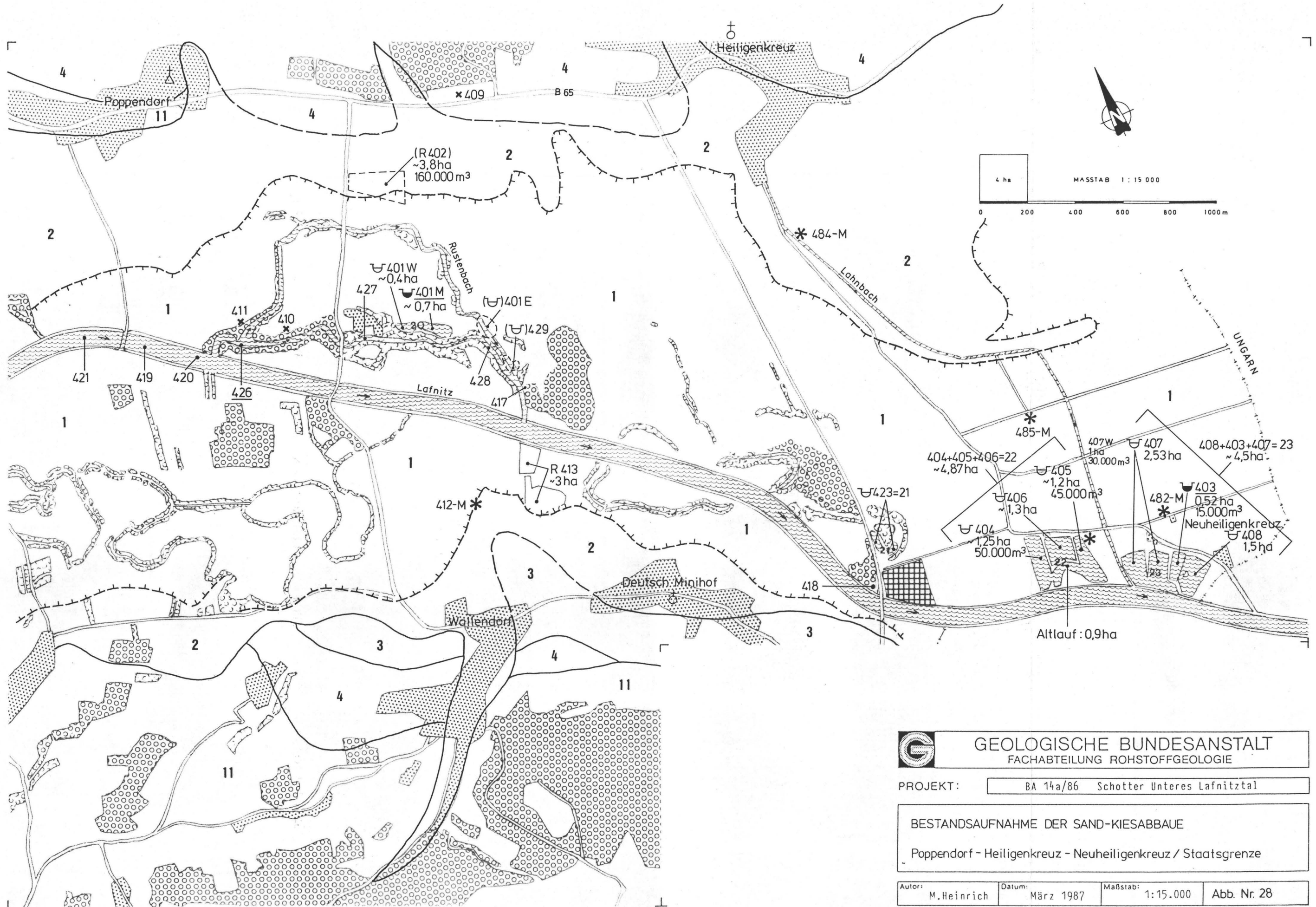
- 1 Aubereich
- 2 Zwischenterrasse nach H.FRIEDL, 1987
-  Terrassenrand
-  3 Niederterrasse
-  4 Hochterrasse und höher gelegene Fluren
-  11 Pont

Müll:

- *-M Müllablagerung (Hausmüll, Autowracks, alte Abbaugeräte)

Topographie (Projekt N.HARY)

-  Wald
-  Siedlungsgebiet
-  Kläranlage
-  Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



 GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE			
PROJEKT:		BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal	
BESTANDSAUFNAHME DER SAND-KIESABBAUE			
Poppendorf - Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze			
Autor:	Datum:	Maßstab:	Abb. Nr. 28
M. Heinrich	März 1987	1:15.000	

Legende zu Kartenabbildung 19 und 29

Bohrungen:

- ▽ Flügelhandbohrung
 - ▼ Probegrube, Schurfbohrung
 - Tiefenlotung
- } mit laufender Nummer

Geophysik:

- refraktionsseismisches Meßprofil, 1986
-x-x- Profillinie geoelektrische Tiefensondierungen, 1980-84

Schußbohrungen:

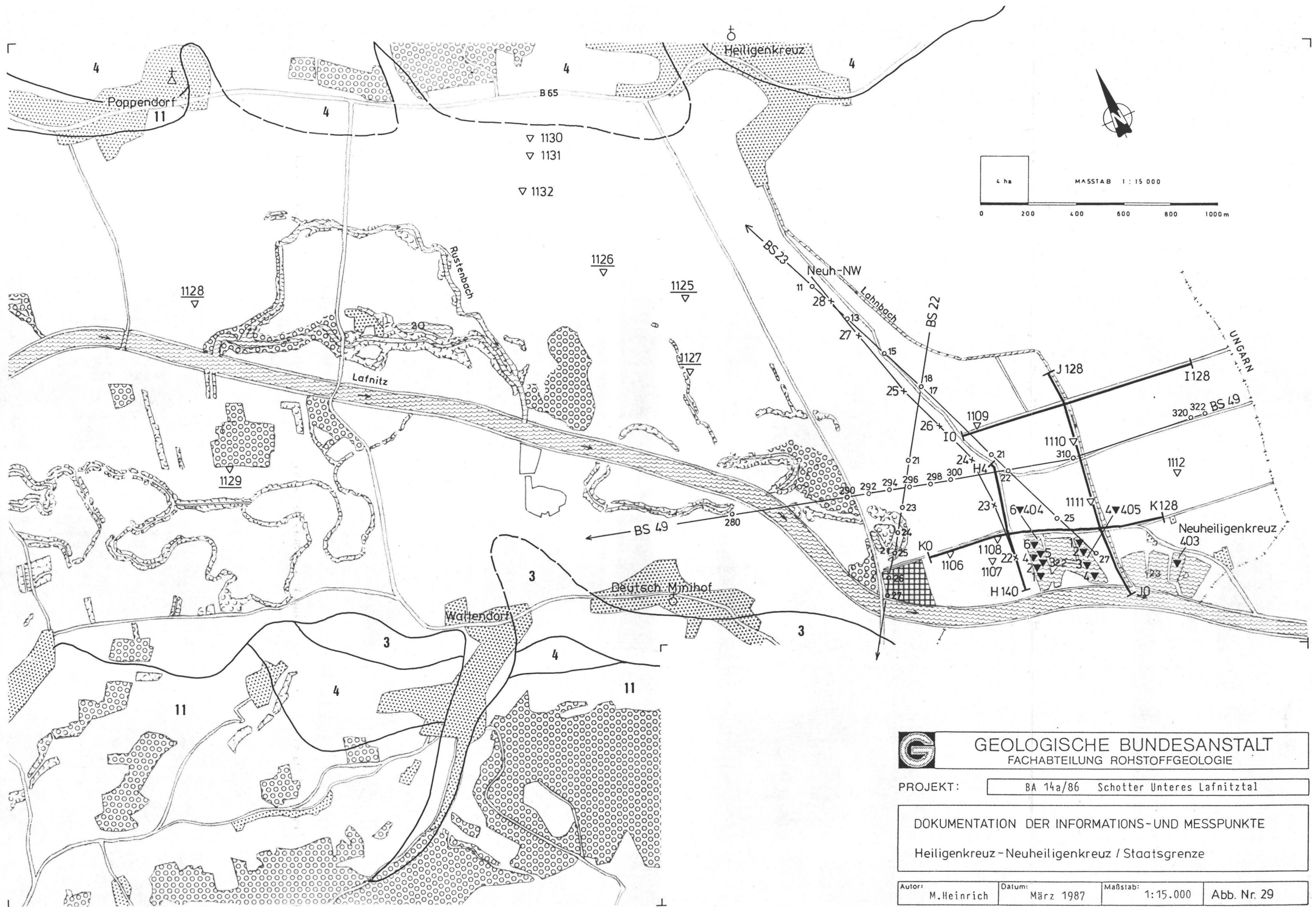
- F—o— Schußbohrlinie RAG
BS—o— Schußbohrlinie ÖMV

Geologie:

- | | |
|----|--|
| | Alluvium und Zwischenterrasse |
| 3 | Niederterrasse |
| 4 | Hochterrasse und höher gelegene Fluren |
| 11 | Pont |

Topographie (Projekt N.HARY)

-  Wald
  Siedlungsgebiet
  Kläranlage
 Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

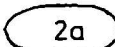
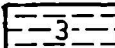
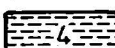
PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

DOKUMENTATION DER INFORMATIONS-UND MESSPUNKTE

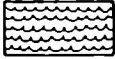
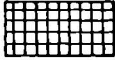
Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze

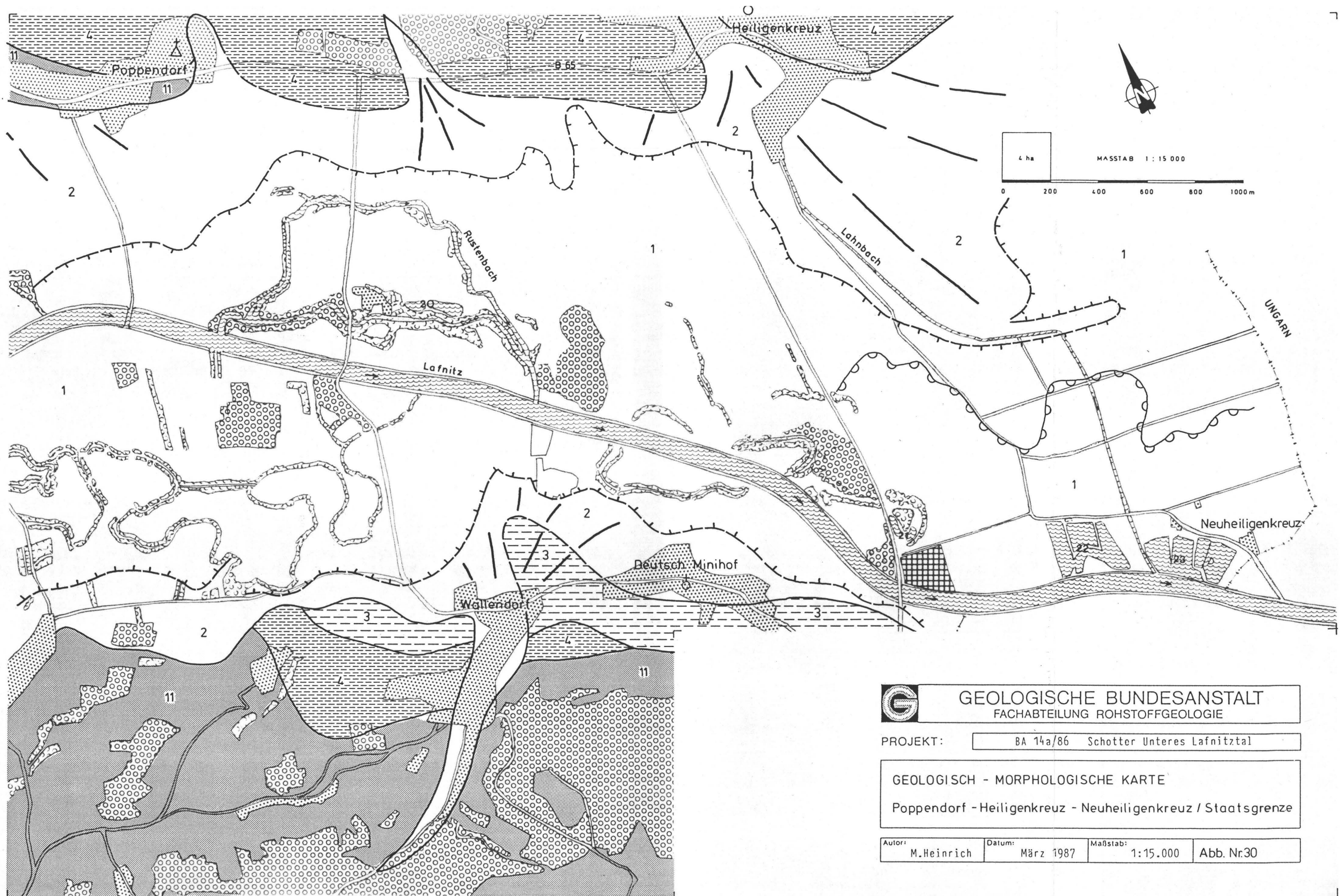
Autor: M. Heinrich	Datum: März 1987	Maßstab: 1:15.000	Abb. Nr. 29
-----------------------	---------------------	----------------------	-------------

Legende zu Kartenabbildung 20 und 30

1	Aubereich	
2	Zwischenterrasse	
	Terrassenrand	nach H.FRIEDL, 1987
	Mulden zwischen den Schwemmfächern	
	Schwemmfächer	
	Abgrenzung der Bereiche mit - im Luftbild - erkennbaren alten Mäandern	
	Niederterrasse	nach W.KOLLMANN, 1986
	Hochterrasse und höher gelegene Fluren	
	Pont	

Topographie (Projekt N.HARY)

	Wald
	Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich
	Siedlungsgebiet
	Kläranlage



G GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

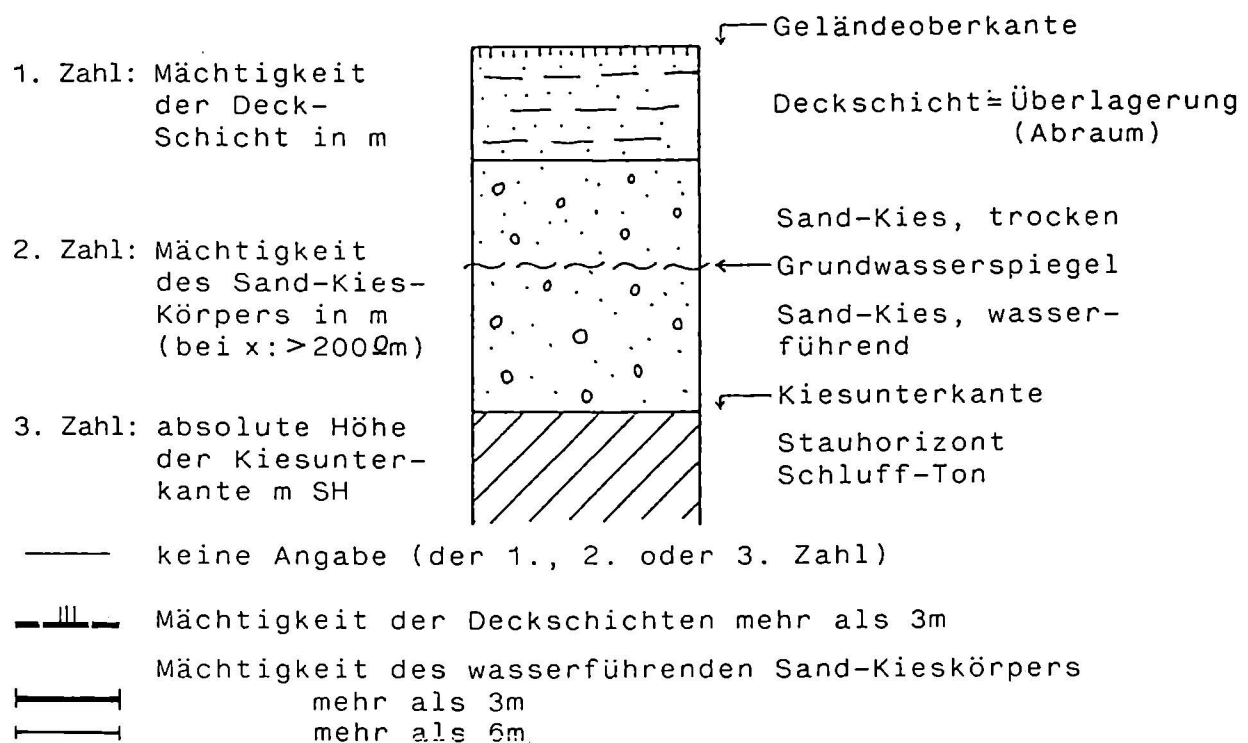
GEOLOGISCH - MORPHOLOGISCHE KARTE
Poppendorf - Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze

Autor: M. Heinrich	Datum: März 1987	Maßstab: 1:15.000	Abb. Nr. 30
--------------------	------------------	-------------------	-------------

Legende zu Kartenabbildung 31

zu den Signaturen für die einzelnen Meßarten siehe Legende
Kartenabbildung 29

Schematischer senkrechter Schnitt in den Talboden zur
Erläuterung der Mächtigkeitsangaben:

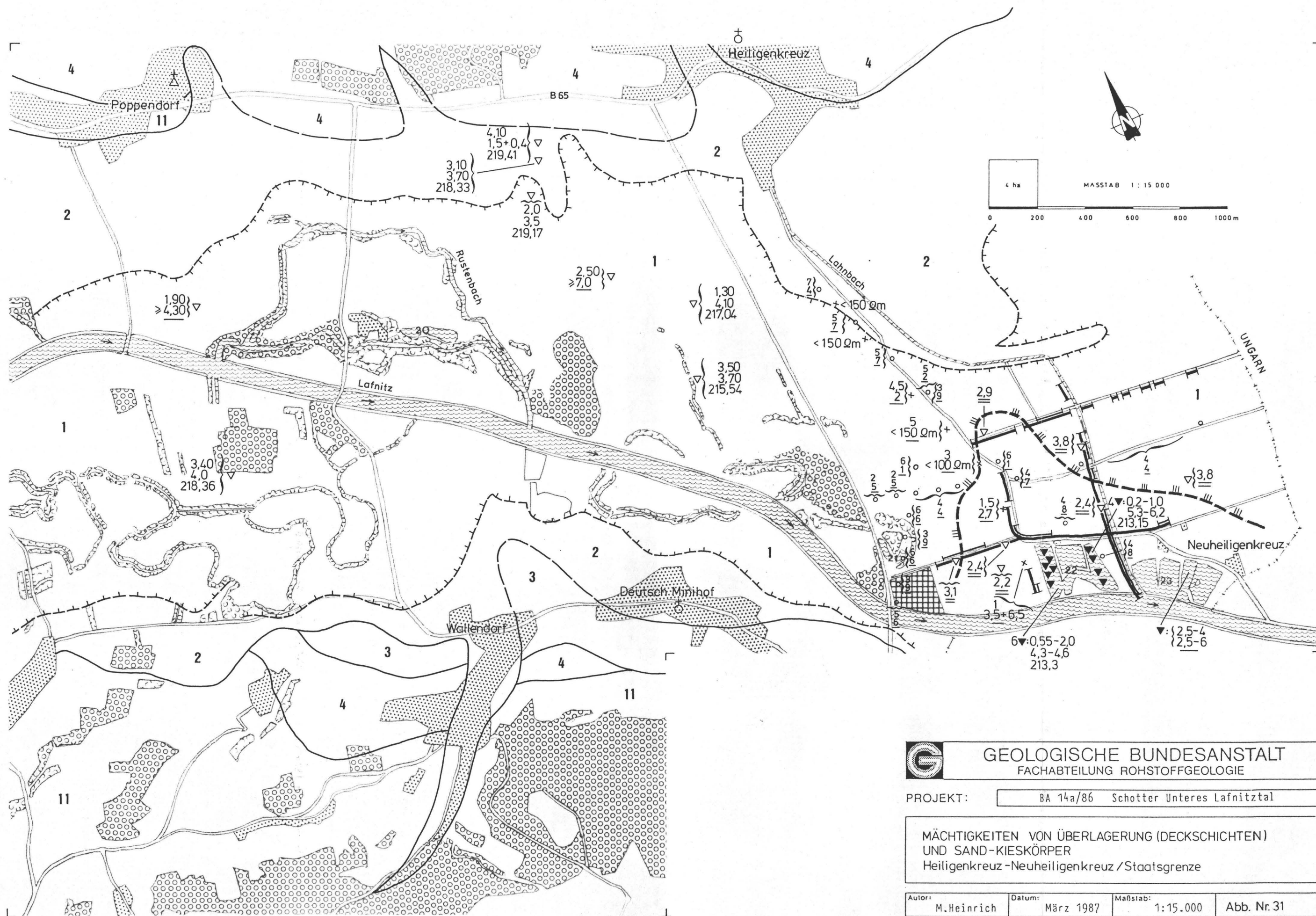


Geologie:

	Alluvium und Zwischenterrasse
	Niederterrasse
	Hochterrasse und höher gelegene Fluren
	Pont

Topographie (Projekt N.HARY)

	Wald		Siedlungsgebiet		Kläranlage
	Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich				



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT

FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

MÄCHTIGKEITEN VON ÜBERLAGERUNG (DECKSCHICHTEN)
UND SAND-KIESKÖRPER
Heiligenkreuz-Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze

Autor: M. Heinrich

Datum: März 1987

Maßstab: 1:15.000

Abb. Nr. 31

Legende zu Kartenabbildung 32



Hoffungsgebiet, aufgrund von Meßdaten und geologischen Überlegungen indiziert

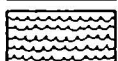
Vor Anlage eines Sand-Kies-Abbaus sind in jedem Fall zusätzliche geologische Detailuntersuchungen (z.B. Bohrungen) durchzuführen und eine hydrogeologische Begutachtung vorzusehen.

Geologische Grenzen

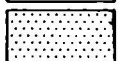
Topographie (Projekt N.HARY)



Wald



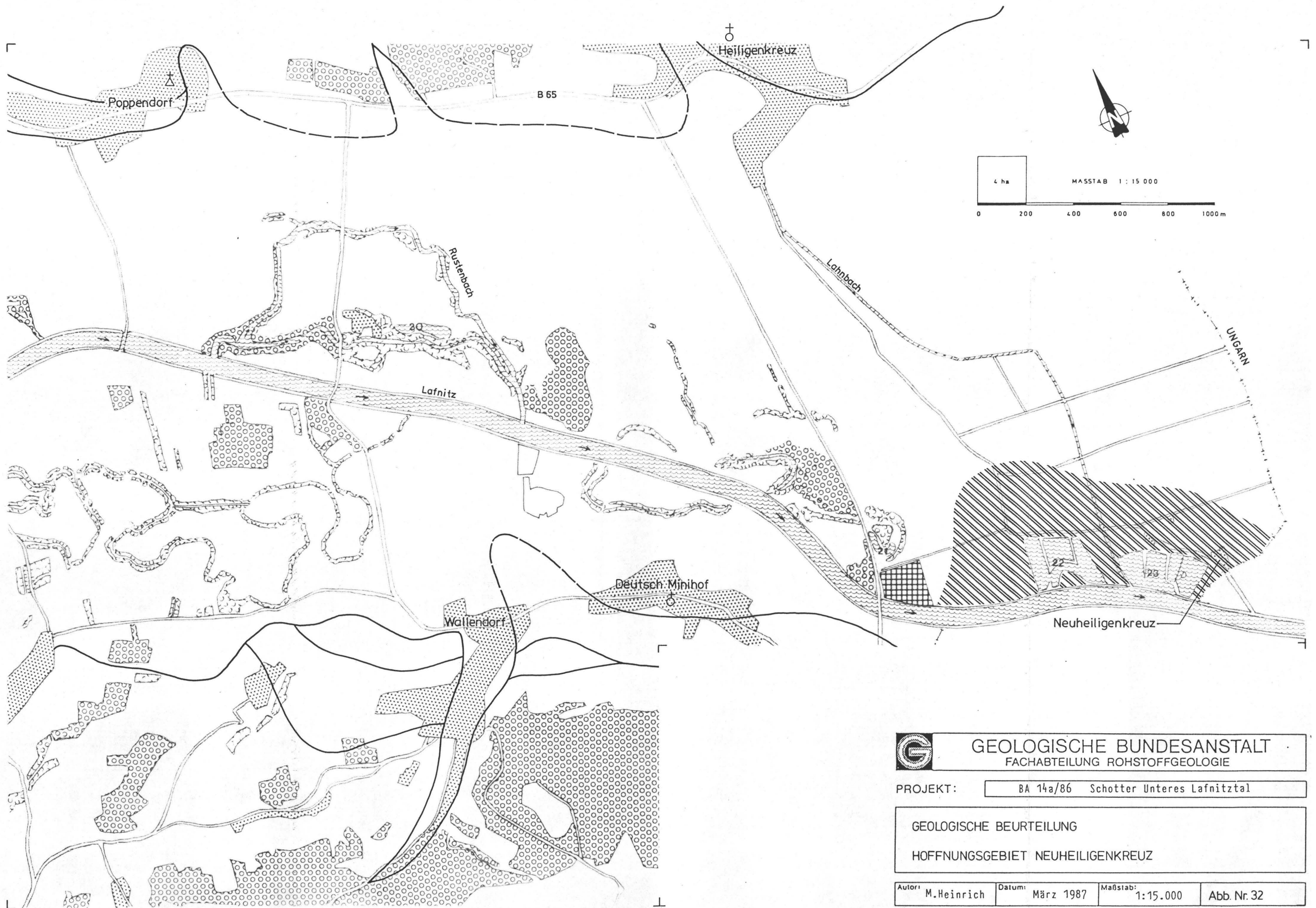
Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



Siedlungsgebiet



Kläranlage



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

GEOLOGISCHE BEURTEILUNG

HOFFNUNGSGEBIET NEUHEILIGENKREUZ

Autor: M. Heinrich	Datum: März 1987	Maßstab: 1:15.000	Abb. Nr. 32
--------------------	------------------	-------------------	-------------

Legende zu Kartenabbildung 33

Hydrogeologie

Meßpunkte:

Meßwerte (28. und 29.10.1986):

▽ Handbohrung

230,38 Wasserspiegel m ü.A.
-3,5 Flurabstand m unter GOK

beantragtes Wasserschongebiet WVB "Unteres Lafnitztal"



Sonstiges:



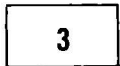
bestehender Vorschlag für Unterschutzstellung:
LSG, NSG 71031 Überflutungsmoor in Erlenbruch
nach F.SAUERZOPF, 1984

Geologie

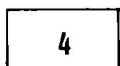
nach W.KOLLMANN, 1986



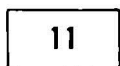
Alluvium und Zwischenterrasse



Niederterrasse



Hochterrasse und höher gelegene Fluren

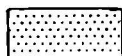


Pont

Topographie (Projekt N.HARY)



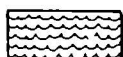
Wald



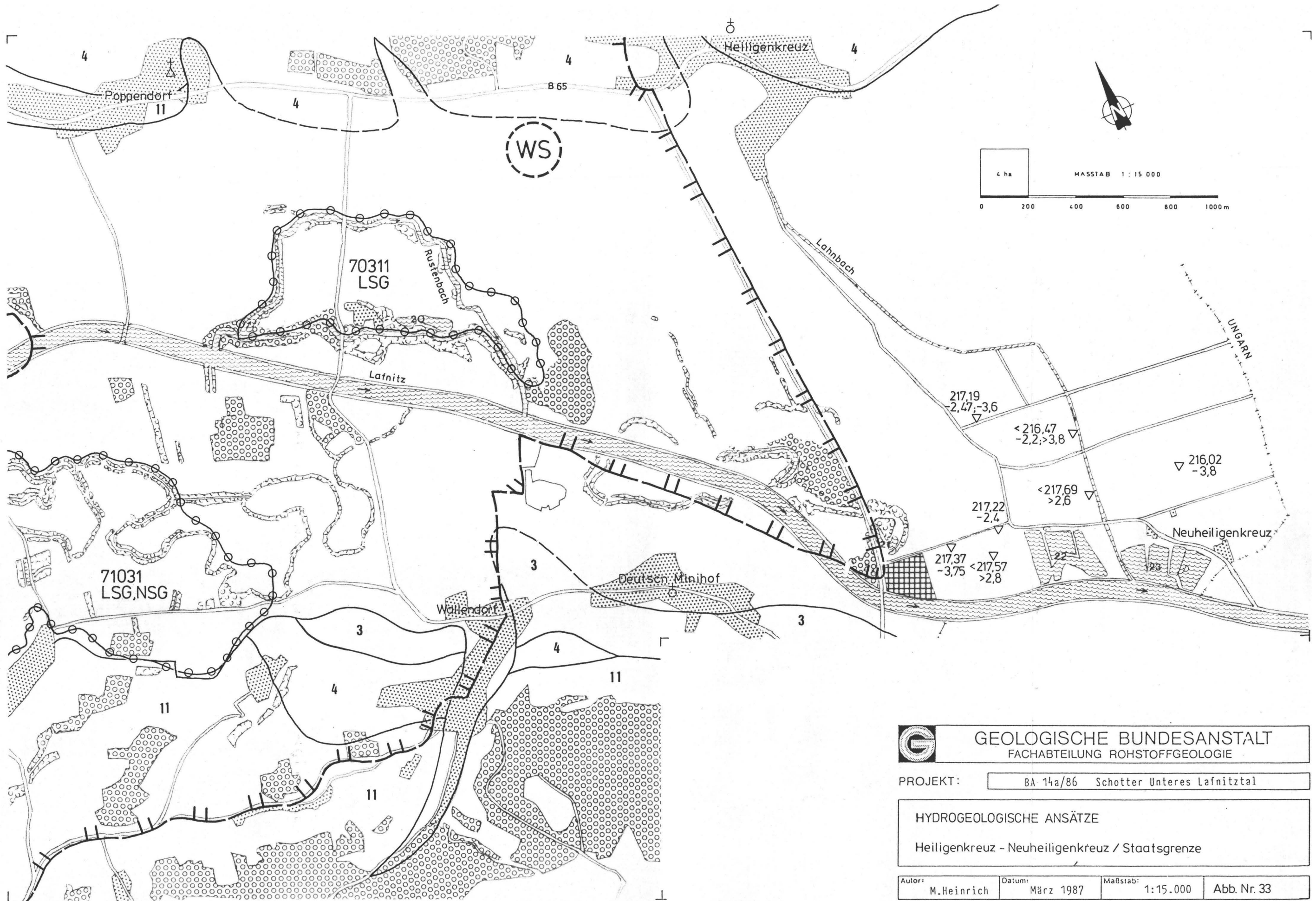
Siedlungsgebiet



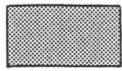
Kläranlage



Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



 GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE			
PROJEKT:		BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal	
HYDROGEOLOGISCHE ANSÄTZE			
Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze			
Autor:	Datum:	Maßstab:	Abb. Nr. 33
M. Heinrich	März 1987	1:15.000	



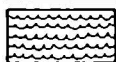
hochwertiges Acker- und Grünland - zusammengefaßt
nach H.FRIEDL, 1987

Geologische Grenzen

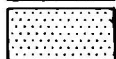
Topographie (Projekt N.HARY)



Wald



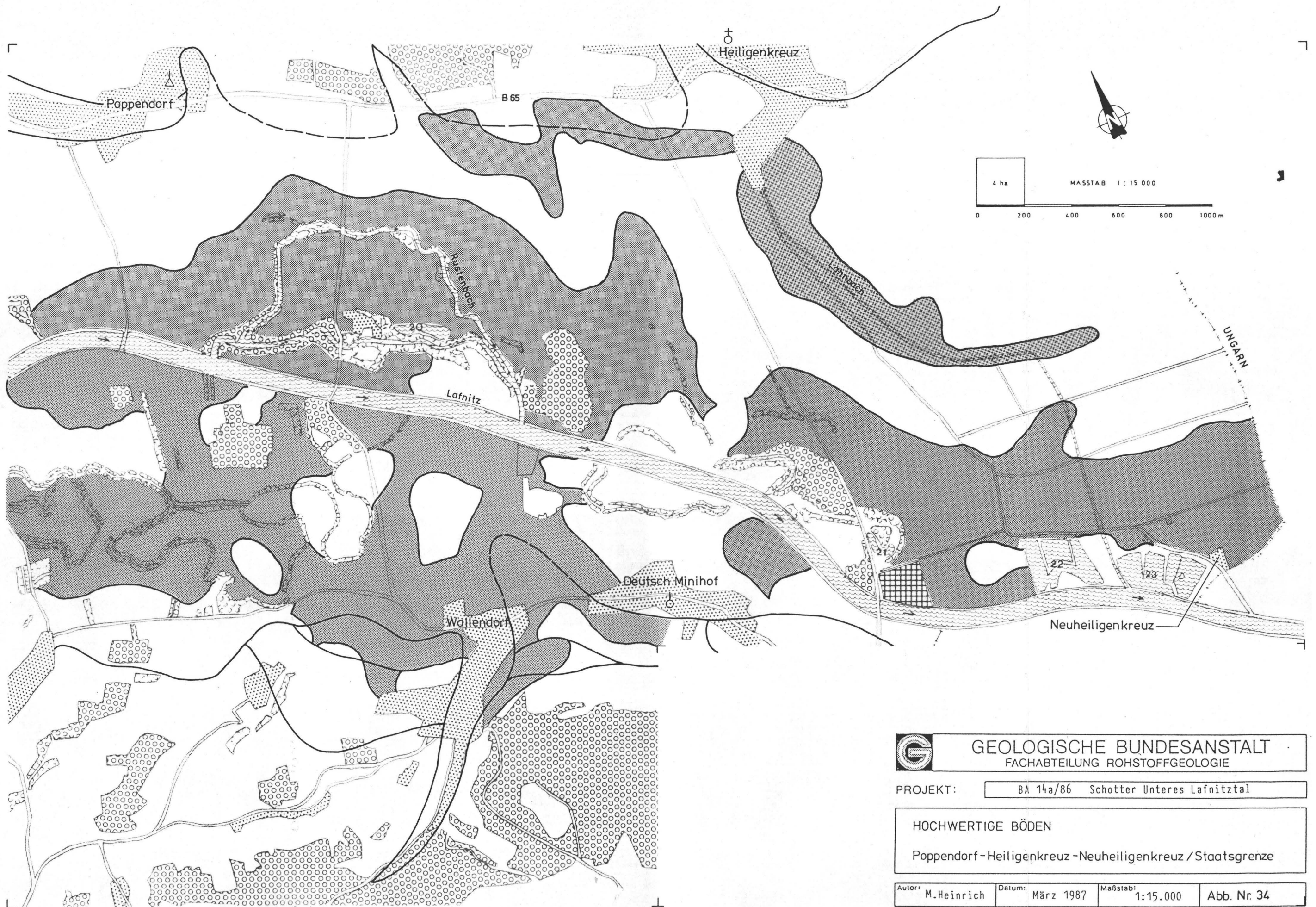
Teiche, Fließgewässer und Regulierungsbereich



Siedlungsgebiet



Kläranlage



 GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE			
PROJEKT:		BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal	
HOCHWERTIGE BÖDEN			
Poppendorf-Heiligenkreuz-Neuheiligenkreuz / Staatsgrenze			
Autor:	M. Heinrich	Datum:	März 1987
Maßstab:	1:15.000	Abb. Nr.	34

7. Literaturverzeichnis

- BENDER, F. : Angewandte Geowissenschaften, Bd.II: Methoden der Angewandten Geophysik und mathematische Verfahren in den Geowissenschaften.- 766 S., 585 Abb., 55 Tab., Enke, Stuttgart 1985.
- BENTZ, A. & MARTINI, H.J. : Lehrbuch der Angewandten Geologie, Geowissenschaftliche Methoden.- Bd.II/1, 1355 S., 457 Abb., 112 Tab., Enke, Stuttgart 1968.
- DINGETHAL, F.J. et al. : Kiesgrube und Landschaft.- 285 S., 255 Abb., 15 Tab., 2. Aufl., Hamburg und Berlin (P.Parey) 1985.
- EISENHUT, M. : Talgeschichte und Bodenentwicklung in den Hügellandtälern des "Steirischen Beckens".- 25 Jahre Bodenkartierung, B.207ff., Wien 1983.
- FACHAUSSCHUSS "STEINE, ERDEN, INDUSTRIEMINERALE" GDMB : Lagerstätten der Steine, Erden und Industriemineralien (Vademecum 2).- 248 S., Weinheim (Verlag Chemie) 1981.
- FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR DAS VERKEHRS- UND STRASSENWESEN : RVS 8.511: Oberbauarbeiten (ohne Deckenarbeiten), Tragschichten, Ungebundene Tragschichten.- FVS im ÖIAV, Wien 1979.
- FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR DAS VERKEHRS- UND STRASSENWESEN : RVS 8.111: Baustoffe, Steinmaterial, gebrochenes Gestein.- FVS im ÖIAV, Wien 1983.
- FRIEDL, H. : Kartierungsbereich 125 Jennersdorf.- unpubl. Mskr. 1:25.000, BA Bodenvirtschaft, Wien 1987 (in Druckvorbereitung).
- FUCHS, W. : Das Inneralpine Tertiär.- In: Oberhauser R. (Red.): Der geologische Aufbau Österreichs. Geol. B.-A., 452-483, Wien (Springer) 1980.
- GAMERITH, W. : Bericht über die hydrogeologischen Verhältnisse im Bereich des Brunnenfeldes Heiligenkreuz im Lafnitztal (Stand August 1981).- Unpubl. Ber., 4 S., Graz 1981.
- HEINRICH, M. : Umweltbezogene Aspekte der Bestandsaufnahme von Massenrohstoffen.- Mitt. Österr. Geol. Ges., 79, 31-40, 5 Abb., 2 Tab., Wien 1986.
- KEMMERLING, W. (Hrsg.) : Revitalisierung von Kiesgruben.- Landschaftswasserbau, 6, 154 S., 2. Aufl., Wien 1985.
- KOLLMANN, K. : Das Neogen der Steiermark (mit besonderer Berücksichtigung der Begrenzung und seiner Gliederung).- Mitt. Geol. Ges. Wien, (52), Jg. 1959, 159-167, Wien 1960.
- KOLLMANN, K. : Jungtertiär im Steirischen Becken.- Mitt. d. Geol. Ges. in Wien, 57, (2), 479-632, Wien 1965.
- KOLLMANN, W. : Bericht über die nach dem Kriterium des Trockenwetterabflusses durchgeführten Simultanmessungen in südburgenländischen Einzugsgebieten.- Unpubl. Ber. FA Hydrogeologie, 43 S., Geol. Bundesanst., Wien 1978.

- KOLLMANN,W. et al. : Jahresbericht 1980 und Ergänzungen zu den Hydrogeologischen Karten 167, Güssing und 193, Jennersdorf.- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F, Geol. B.-A., 19 S., Wien 1981.
- KOLLMANN,W. et al. : Jahresendbericht (Hydrogeologische, geophysikalische und isotonenanalytische Untersuchungen im südlichen Burgenland im Jahr 1981).- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F, Geol. B.-A., 175 S., Wien 1982.
- KOLLMANN,W. et al. : Jahresendbericht 1982 über hydrogeologische Untersuchungen im südlichen Burgenland.- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F/82, 281 S., Wien 1983.
- KOLLMANN,W. et al. : Jahresendbericht 1983 über geophysikalische und hydrogeologische Untersuchungen im südlichen Burgenland.- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F/83, Geol. B.-A., 293 S., Wien 1984.
- KOLLMANN,W. et al. : Jahresendbericht 1984 über geophysikalische und hydrogeologische Untersuchungen im südlichen Burgenland.- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F/84, Geol. B.-A., 320 S., Wien 1985.
- KOLLMANN,W. : Abschlußbericht 1978-1984 über das Proj. BA 5a "Wasserhöfigkeitskarte Südburgenland".- Unpubl. Ber. u. Themenkarten, Proj. BA 5a/F, Geol. B.-A., 10 S., Wien 1986 (1987 in Druck).
- MACHATSCHEK,F. : Geomorphologie.- 209 S., 87 Abb., 9. Aufl., Stuttgart (Teubner) 1968.
- MEYER,J.W. : Bericht über eine geoelektrische Untergrunduntersuchung im Raum Heiligenkreuz - Poppendorf - Wallendorf im Lafnitztal zum Zweck der Festlegung eines Wasserschutzgebietes.- Unpubl. Ber., 9 S., Wien 1981.
- NEBERT,K. : Kohlengeologische Erkundung der Henndorfer Berge (Südoststeiermark und Südburgenland).- Unpubl. Ber., Proj. BA 3c/82, 83 S., Graz 1983.
- NEBERT,K. : Kohlengeologische Erkundung des Güssinger Hügellandes (Südburgenland).- Unpubl. Ber., Proj. BA 3c/82, 67 S., Graz 1984.
- NOBILIS,F. : Klimatologische Beschreibungen zu den Kartenblättern: 136 (Hartberg), 137 (Oberwart), 138 (Rechnitz), 139 (Lutzmannsburg), 167 (Güssing), 168 (Eberau), 193 (Jennersdorf).- Unpubl. Ber. z. Proj. BA 5/a/F, Wien 1980.
- ÖSTERR. NORMUNGSINSTITUT : ÖNORM B3304: Betonzuschläge aus natürlichen Vorkommen, Eigenschaften, Prüfung, Abnahmen.- Österr. Normungsinstitut, Wien 1969.
- PIRKL,H. & SCHMID,H. (Projektleiter) : Erfassung und Beurteilung von Lockersedimenten des Burgenlandes.- Endbericht Proj. 1978 (BA 1/78), 2 Bde., Geol. B.-A., Rohstoffgeologie.- Wien 1979.
- PIRKL,H. & SCHMID,H. (Projektleiter) : Erfassung und Beurteilung von Lockersedimenten des Burgenlandes.- Endbericht Phase 2 (BA 1/79), 3 Bde., Geol. B.-A., Rohstoffgeologie.- Wien 1981.

- SAUERZOPF, F. : Landschaftsinventar Burgenland, Erfassung schutzwürdiger Landschaften und Lebensräume des Burgenlandes.- Raumplanung Burgenland 1984/1, 163 S., Amt Burgenländ. Landesreg., Eisenstadt 1984.
- STEIN, V. : Anleitung zur Rekultivierung von Steinbrüchen und Gruben der Stein- und Erden-Industrie.- 127 S., Köln (Deutscher Instituts-Verlag) 1985.
- TOLLMANN, A. : Geologie von Österreich.- Bd. 2 u. 3, Deuticke, Wien 1985 und 1986.
- WEHNER, B. & SIEDECK, P. & SCHULZE, K.-H. : Handbuch des Straßenbaus.- Bd. 1 u. 2.- Springer, Berlin - Heidelberg - New York 1979 u. 1977.
- WINKLER-HERMADEN, A. : Geologische Spezialkarte der Republik Österreich-Blatt 5256 Gleichenberg.- Geol. B.-A., Wien 1926.
- WINKLER-HERMADEN, A. : Geologische Spezialkarte der Republik Österreich-Blatt 5156 Fürstenfeld.- Unpubl. Manuskriptkarte, Geol. B.-A., Wien.
- WINKLER-HERMADEN, A. & RITTLER, W. : Erhebungen über artesische Wasserbohrungen im steirischen Becken, unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Tertiärgeologie.- Geologie und Bauwesen. Jg. 17, (1), 33-96, Wien 1949.
- WINKLER-HERMADEN, A. : Die jungtertiären Ablagerungen an der Ostabdachung der Zentralalpen und das inneralpine Tertiär.- Ex : F.X. SCHÄFFER, Geologie von Österreich, 422-481, Deuticke, Wien 1951.
- WINKLER-HERMADEN, A. : Ergebnisse und Probleme der quartären Entwicklungsgeschichte am östlichen Alpensaum außerhalb der Vereisungsgebiete.- Österr. Akad. d. Wiss. Wien, mathem.-naturwiss. Kl., Denkschriften, 110, 180 S., 28 Abb., 3 Tab., 1 Tabblg., Wien 1955.
- WINKLER-HERMADEN, A. : Geologisches Kräftespiel und Landformung.- 822 S., 1.200 Abb., 5 Tab., Springer, Wien 1957.



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau
Dokumentation in Tabellen

Aufgr: M.HEINRICH	Datum: März 1987	Maßstab:	Beilage Nr. 1
----------------------	---------------------	----------	---------------

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D):

Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B)

ÖK 50, Blatt Nr.: 167
GÜSSING
- 1 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Mill	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
1	=207, Rudersdorf-S, Holler 1981	B/Jennersdorf/ Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium (=heutiger Talboden)	Ma 3	Transportbeton	+		offene Wasserfläche: 3,1 ha, geplant: Fischerei, s.a. Bohrprofil, Hydrogeologie
2	=221, Rudersdorf-Dobersdorf, Freismuth, 1975 (Gemeinde)	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 2 IV	Betonkies, Frostschutzmaterial			offene Wasserfläche: 1 ha, auch Lagerplatz
3	=219, Dobersdorf-W, Depisch 1974, Holler 1980	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Transportbeton	+		offene Wasserfläche: 4 ha, Fischerei
4	=220, Dobersdorf-W, Holler 1971	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 2 ha, Fischerei
5	=214, Dobersdorf-S, Holler 1973 & LSH	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: ca. 3 ha, Fischerei
6	=223 + 224 + 233, Holler & diverse	Rudersdorf, Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 7,3 ha, siehe auch: 223a-d, 224, 233
6a	=225, Königsdorf-W, Holler 1975, LSH 1976	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 2 ha, Fischerei
6b	=222, Königsdorf-W, Bäder, LSH 1970	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 0,35 ha, Fischerei
7	=202W, Königsdorf-W, Holler	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies			offene Wasserfläche: 0,1 ha, Fischerei
8	=202E, Königsdorf-W, Holler	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies			offene Wasserfläche: 0,2 ha, Fischerei
9	=226, Königsdorf-W, Gruber 1970	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 0,5 ha, Fischerei
10	=227-232, Königsdorf-W, sechs kleine Teiche	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: ca. 0,7 ha, Fischerei

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D): Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B):

ÖK 50, Blatt Nr.: 167
GÜSSING
- 4 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Rechtsinhaber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
222	Königsdorf-W, siehe Nr. 6b							
223	Königsdorf-W, Holler, alte Schlinge-Landzunge	Rudersdorf, Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 1,7 ha, siehe auch Nr. 6
223a	Königsdorf-W, Schuller, alte Schlinge-Landzunge	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche, siehe auch Nr. 6
223b	Königsdorf-W-Lafnitz, Decker 1985, alte Schlinge	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				siehe auch Nr. 6 Entnahme aus Fluß-schotterbank
223c	Königsdorf-W-Lafnitz, Himmler 1966-69, alte Schlinge	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				siehe auch Nr. 6, Entnahme aus Fluß-schotterbank
223d	Königsdorf-W-Lafnitz, Holler, 1969, alte Schlinge	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				siehe auch Nr. 6, Entnahme aus Fluß-schotterbank
224	Königsdorf-W, LSH, Fischer 1970	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: 1,7 ha, siehe auch Nr. 6
225	Königsdorf-W, siehe Nr. 6a							
226	Königsdorf-W, siehe Nr. 9							
227	Königsdorf-W, Belovic et al.	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: ca. 0,2 ha, privater Fischteich, eingezäunt, siehe auch Nr. 10
228	Königsdorf-W, Holzschruster	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: ca. 0,1 ha, privater Fischteich, eingezäunt, siehe auch Nr. 10

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D): Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B):

ÖK 50, Blatt Nr.: 167
GÜSSING
- 6 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Bereiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
240	Dobersdorf-S, Bader	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche, regeneriert, Fischerei, Jagd
242	Dobersdorf-NW	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				lt. topographischer Karte Trockenbaggerung
244	Dobersdorf-S, 1980	Rudersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				regeneriert, ? Trockenbaggerung
280-M	Eltendorf	Eltendorf	Schrott; Pont				*	
281-M	Poppendorfer Bergen	Heiligenkreuz	Autowracks; Alluvium; Pont				*	im beantragten Wasserschongebiet
283-M	Eltendorf	Eltendorf	Müll; Alluvium, Pont				*	großflächige Deponie, teilweise begrünt
290a, b-M, c	Königsdorfer Berg, drei alte Gruben (Fendl, Unger)	Eltendorf	Kies, Sand; Pliozän-Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 4	Schüttmaterial, Güterwegebau		b: *	a: rekultiviert, Landwirtschaft b, c: regeneriert
291-M	Limbachgraben-S	Eltendorf	Kies, Sand; Pont (Poppendorfer Schotter)	Ma 3	Wegebau		*	rekultiviert, Forstwirtschaft, Müll im S
292	Limbachgraben-N (Gemeinde)	Eltendorf	Kies, Sand; Pont (Poppendorfer Schotter)	Ma 3	Straßen- und Wegebau			teilweise rekultiviert, Landwirtschaft
293	Poppendorfer Bergen-W (Krainer)	Heiligenkreuz	Kies, Sand; Pont (Poppendorfer Schotter)	Ma 2 IV	Austauschmaterial			geplant: Gärtnerei, im beantragten Wasserschongebiet

Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B)

5 Stollen, Keller, 7 Bergbau in Betrieb
Höhle 8 Bergbau außer Betrieb
6 Indikation 9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Mill	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
294	Neuberg-S (Benigni)	Heiligenkreuz	Kies, Sand; Pliozän-Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 3	Austausch- material			teilweise rekultiviert, Land- und Forstwirtschaft, im beantragten Wasserschon- gebiet
295-M	Poppendorfer Bergen-E	Heiligenkreuz	Ton-Schluff (Lehm); Pont	Ma 4	Ziegel		*	angeblich Müllschuttplatz, verwachsen, im beantragten Wasserschongebiet
297	Zahling-S (Augustin)	Eltendorf	Kies, Sand; Pont-Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 4	Straßen- und Wegebau			rekultiviert, Forstwirtschaft
298	Zahling-Mitte (Gemeinde)	Eltendorf	Kies, Sand; Pont (Poppendorfer Schotter)	Ma 4	Straßen- und Wegebau			regeneriert
299	Zahling-N	Eltendcrf	Kies, Sand; Pont	Ma 4	Wegebau			rekultiviert
320	Rudersdorf-Schulterriegel	Rudersdcrf	Sand; Pont	Ma 3	Haus-, Straßen-, Kanalbau	+		nicht rekultiviert, Abrutschgefahr
321	Dobersdorfer Wald-NW	Rudersdcrf	? Sand, Kies; Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 4				regeneriert
322	Greutern, zwei Gruben (Reichel)	Rudersdorf	Kies, Sand; Pont-Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 2 IV	Betonzusatz, Austausch- material			
324	Eltendorf-Schießstätte	Eltendorf	Kies, Sand; Pont-Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 4	Austausch- material			rekultiviert Schießstätte

Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B):

7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb

9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
325	Fidischbachtal (Gemeinde)	B/Jennersdorf/ Eltendorf	Kies, Sand; Pont, Quartär (Poppendorfer Schotter)	Ma 2 IV	Austausch- material	+		teilweise rekultiviert, Forstwirtschaft
327-M	Rudersdorf-SE	Rudersdorf	Kies, Sand; Pont, Quart. (Poppendorfer Schotter)	Ma 4			*	ehemalige Deponie bepflanzt
331	Dobersdorfer Wald-W (Gemeinde -1984)	Rudersdorf	Kies, Sand; Pont, Quart. (Poppendorfer Schotter)	Ma 3	Straßen- und Wegebau			teilweise regeneriert
333	Eltendorf	Eltendorf	Kies, Sand; Pont (Poppendorfer Schotter)	Ma 3		+		rekultiviert, Wohnhäuser

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D): Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B)

ÖK 50, Blatt Nr.: 193
JENNERSDORF
- 1 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
401W	Wollingermühle-W, Marth 1974	B/Jennersdorf/ Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Me 3				offene Wasserfläche: ca. 0,4 ha, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311, im beantragten Wasserschongebiet
401E	Wollingermühle-E, Marth 1974	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				regeneriert-Rustenbach, im beantragten Wasserschongebiet, im Vogelschutzgebiet, LSG 70311
401M	Wollingermühle Mitte, LSH Fischer	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 2 III	Frostschutz- und Tragkörpermaterial	+		offene Wasserfläche: ca. 0,7 ha, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311, im beantragten Wasserschongebiet
R402	Poppendorf-SE, LSH, Fischer	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 6				wegen latenter Gefahr für überregionale Wasserversorgung Abbau behördlich nicht genehmigt
403	Neuheiligenkreuz, Klein 1985	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 1 III	Betonkies für Hausbau	+		offene Wasserfläche: 0,52 ha, (geplant: 403 + 408: 2 ha)
404	Neuheiligenkreuz-W, Holler 1983	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies			offene Wasserfläche: ca. 1,3 ha, (über Altarm mit 405 verbunden), siehe auch Bohrprofile, Hydrogeologie
405-M	Neuheiligenkreuz-W, Klein 1977, 1983	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies für Hausbau		*	offene Wasserfläche: ca. 1,2 ha, (über Altarm mit 404 verbunden), altes Abbaugerät, siehe auch Bohrprofile, Hydrogeologie

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
406	Neuheiligenkreuz-W, Klein 1972, 1977, 1982	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies für Hausbau			offene Wasserfläche: ca. 1,3 ha, rekultiviert, privater Bade-Fischteich
407	Neuheiligenkreuz, W: Marth 1972, E: Fenz 1973	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonkies			zweiteilige offene Wasserfläche: ca. 2,53 ha, rekultiviert, Fischteich
408	Neuheiligenkreuz, Pfeifer 1971	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				offene Wasserfläche: ca. 1,5 ha, (+03: 2 ha)
409	Heiligenkreuz-W, Mischanlage, LSH Fischer	Heiligenkreuz i.L.						im beantragten Wasserschongebiet, knapp oberhalb des Brunnenfeldes
410	Poppendorf-S, Lagerplatz Pummer	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand					Material von Lafnitz-regulierung, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311
411	Poppendorf-S, Lagerplatz Fenz	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand					Material von Lafnitz-regulierung, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311
412-M	Wallendorf, Autofriedhof	B/Jennersdorf/Mogersdorf	Autowracks; Alluvium				*	im beantragten Wasserschongebiet
R 413-M	Wallendorf-NE, Jud 1979	Heiligenkreuz, Mogersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3 6			*	alter Trockenabbau, zum Teil landwirtschaftlich rekultiviert, etwas Schutt, weiterer Abbau geplant (ca. 3 ha)
415-M	Eltendorfer Mühle	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3			*	offene Wasserfläche: ca. 0,15 ha, rekultiviert, alte Abbaugeräte

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D): Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B)

ÖK 50, Blatt Nr.: 193
JENNERSDORF
- 3 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Pretreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Mill	Reaktivierung, Folgenutzung Bemerkungen
417	Rustenbach, Marth 1969	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				Entnahme aus Flußschotterbank, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311
418	Deutsch Minihof-Lafnitz, Gemeinde 1959	Magersdorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4	Feuerwehrhaus			Entnahme aus Flußschotterbank
419	Poppendorf-S-Lafnitz, Medl 1986	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				Entnahme aus Flußschotterbank - vor Regulierung
420	Poppendorf-S-Lafnitz, Holler 1967	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				Entnahme aus Flußschotterbank - vor Regulierung
421	Poppendorf-SW-Lafnitz, Holler 1960	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				Entnahme aus Flußschotterbank - vor Regulierung
422	Eltendorf-Greutwiesen, Jaendl	Eltendorf	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4				ehemalige Naßbaggerung, arggefüllt, Landwirtschaft
423	Heiligenkreuz-Kläranlage, Dukowitsch	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				zwei kleine offene Wasserflächen, Fischerei
426	Poppendorf-S, Marth 1963	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3	Betonzuschlag für Fundamentbeton	+		Entnahme aus Flußschotterbank - vor Regulierung
427	Wollingermühle, Malits 1968 - W	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4	Bausand- kies			Entnahme aus Flußschotterbank, im LSG 70311
428	Wollingermühle, Malits 1986 - E	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 4	Bausand- kies			Entnahme aus Flußschotterbank, im LSG 70311

Status: Massenrohstoffe (Ma) und Dekorsteine (D): Erze (E), Industrieminerale (I), Kohle (B):

ÖK 50, Blatt Nr.: 193
J E N N E R S D O R F
- 4 -

Abbau 1 in Betrieb
2 bei Bedarf in Betrieb
3 außer Betrieb
4 nicht auffindbar/nur aus Literatur bekannt/
Material nicht mehr aufgeschlossen

5 Stollen, Keller, Höhle
6 Indikation
Bedeutung: I für Export II überregional
III regional IV lokal
V für Eigenbedarf

7 Bergbau in Betrieb
8 Bergbau außer Betrieb
9 Vorkommen, Indikation, Schurfe

Nr.	Bezeichnung: Lokalität oder Name (Betreiber, Eigentümer)	Bundesland/ Bezirk / Gemeinde	Material Geologische Bezeichnung	Status / Bedeutung	Verwendung	Analyse	Müll	Rekultivierung, Folgenutzung Bemerkungen
429	Poppendorf-SE	Heiligenkreuz i.L.	Kies, Sand; Alluvium	Ma 3				regeneriert-Rustenbach, im beantragten Wasserschongebiet, im Vogelschutzgebiet und LSG 70311
482-M	Neuheiligenkreuz	Heiligenkreuz i.L.	Müll; Alluvium				*	Autowracks
484	Heiligenkreuz-S	Heiligenkreuz i.L.	Müll; Alluvium				*	Autowracks, Schutt
485	Heiligenkreuz-SSE	Heiligenkreuz i.L.	Müll; Alluvium				*	Schutt, Müll



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT:

BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Dokumentation der Bohrungen

Autor:

M.HEINRICH

Datum:

März 1987

Maßstab:

Beilage Nr. 2

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe	EDV	ad 1=207
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstentfelder Becken						
Unternehmen Fa. HOLLER		Anlaß, Projekt		Techn. Bericht		Datum April 1981	V U	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):								
Bohrung 3				Name des Beschreibenden Fa. HOLLER		Funktion		Wert
im mittleren Bereich der Schottergrube 1=207				Messangabe		Berichterstatter		
K.G.Rudersdorf				Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
Parz. 653/652				Literatur-(Berichts)-angaben				
GOK: 242,35 m SH				IX-H-5/2-1981 BH Jennersdorf 28.9.1981				

Teile bis [m]	Profil / Geom./Formel-/Formelzeichen/ Problem [Ermehrbereich, Problemformel, Untersuchungsanode, Ergebnis]	Periodische Notizen [nach der ADV] Tag Monat
-1,0	1 m Abraum	241,35
-1,85	0,85 m Schotter und Sand, trocken	240,50
-4,85	3 m Schotter und Sand, wasserführend Tegel	237,50
		bis m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe	EDV	ad 1=207
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstentfelder Becken						
Unternehmen Fa. HOLLER		Anlaß, Projekt		Techn. Bericht		Datum April 1981	V U	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):								
Bohrung 4				Name des Beschreibenden Fa. HOLLER		Funktion		Wert
im mittleren Bereich der Schottergrube 1=207				Messangabe		Berichterstatter		
K.G.Rudersdorf				Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
Parz. 652/758				Literatur-(Berichts)-angaben				
GOK: 241,55 m SH				IX-H-5/2-1981 BH Jennersdorf 28.9.1981				

Teile bis [m]	Profil / Geom./Formel-/Formelzeichen/ Problem [Ermehrbereich, Problemformel, Untersuchungsanode, Ergebnis]	Periodische Notizen [nach der ADV] Tag Monat
-1,45	1,45 m Abraum	241,10
-1,95	0,5 m Schotter und Sand, trocker.	240,60
-4,95	3 m Schotter und Sand, wasserführend Tegel	237,60
		bis m SH

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Tiefenlotung	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Fürstenfelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86			
Datum 6.12.1986			V			
Zusätzliche Angaben						
(ev. Skizze):						
Königsdorf-NW, Schotterteich						
Pummer-Paus 11=204						
GOK: ca. 234,4 m SH						

Teile bis [m]	Profil/Gemessene/Entnommene und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Periodische Notizen (Nicht für ADV) Tag Monat
-1,4-2,0 -5,0	Abräum ca. 2-3 m Kies und Sand Wasserspiegel bei Größte Tiefe der Teichsohle bei	bis m SH 233-232,4 232,52 229,0

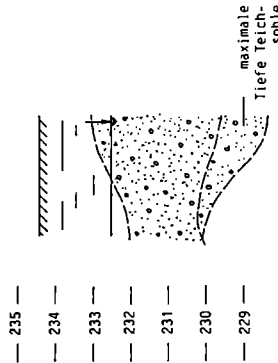
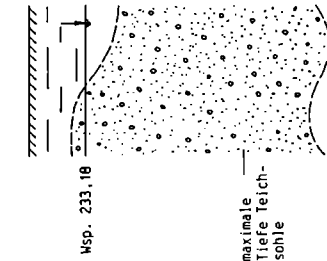
Durchschnittlich beträgt die Tiefe der Sohle unter dem Wasserspiegel (Wsp.= 232,52 m ü. A.) in Teich 11(=204) etwa 2 m, mit häufigen Abweichungen nach oben und unten im Dezimeterbereich (beim Steg zur Insel ganz leicht). Die tiefste Stelle wurde nahe der jüngsten Baggerung im Osten mit 3,5 m erkundet. Nach Angaben des Teicheigentümers entspricht die Teichsohle etwa der Kiesunterkante, die in Richtung NW tiefer wird. Ein Bohrversuch blieb ohne Ergebnis, da aufgrund der Wasserführung das Bohrloch einfiel und im seichten Bereich beim Steg nicht tiefer als 0,5 m gebohrt werden konnte. Die Unterseite des sehr inhomogen aufgetauten Sand-Kies-Horizontes konnte nicht verifiziert werden.

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Tiefenlotung	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Fürstenfelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86			
Datum 6.12.1986			V			
Zusätzliche Angaben						
(ev. Skizze):						
Königsdorf-NW, Schotterteich						
Jaendl 12=205						
GOK: ca. 234,7 m SH						

Teile bis [m]	Profil/Gemessene/Entnommene und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Periodische Notizen (Nicht für ADV) Tag Monat
-1,1-1,5 -5 -7,5	Abräum ca. 3-4 m möglicherweise bis 6 m Kies und Sand Wasserspiegel bei Größte Tiefe der Teichsohle bei	bis m SH 233,18 229,2

In Teich 12(=205) ergaben sich noch größere Höhenunterschiede der Teichsohle, die zwischen 1,5 und 2,5 m unter dem Wasserspiegel (Wsp.=233,18 m ü. A.) schwankten. Die tiefste Stelle wurde mit 3,6 m nordöstlich der Insel ermittelt, es könnte aber wegen Eisbildung nicht der ganze Teich befahren werden. Nach Mitteilung von Herrn Dörner wurde hier unregelmäßig tief und unsystematisch abgebaut, weshalb eine starke Relieferung vorliegt. Der Sand-Kies-Horizont soll jedenfalls noch erheblich tiefer reichen als die Sohle des Teiches.

W Teich 12 = 205
m SH
E Teich 11 = 204



Aufschluß-/Profilbeschreibung :

ad 404

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Schürfgrube	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe	EDV	ad 404
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tekt. Bericht Anlaß, Projekt		Techn. Bericht Aufschlußbezeichnung		Datum Juli 1983		Wert V
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):								
Schürfgrube S3 im mittleren Bereich der Schottergrube 404 K.G.Heiligenkreuz i.L.								
GOK: keine Angabe (ca. 218,35 m SH)								
Name des Beschreibenden Fa. HOLLER			Berichterstatter			Funktion		
Messangabe			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
Literatur-(Berichts)-angaben IX-H-11/2-1983 BH Jennersdorf 26.9.1983								

Teile bis [m]	/	/	Paragra./Gesteis/farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem (Ermahnungsbereich, Problemnummer, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Persönliche Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat, Jahr
-1,7			1,7 m Letzme, sandig	ca.217,56
-2,45			0,75 m Schotter, trocken	ca.216,9

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

ad 404

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Schürfgrube	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe	EDV	ad 404
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tekt. Bericht Anlaß, Projekt		Techn. Bericht Aufschlußbezeichnung		Datum Juli 1983		Wert V
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):								
Schürfgrube S4 im mittleren Bereich der Schottergrube 404 K.G.Heiligenkreuz i.L.								
GOK: 218,45 m SH								
Name des Beschreibenden Fa. HOLLER			Berichterstatter			Funktion		
Messangabe			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
Literatur-(Berichts)-angaben IX-H-11/2-1983 BH Jennersdorf 26.9.1983								

Teile bis [m]	/	/	Paragra./Gesteis/farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem (Ermahnungsbereich, Problemnummer, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Persönliche Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat, Jahr
-0,55			0,55 m Letzr, sandig	217,9
-1,5			0,95 m Sand und Kies, trocken	216,95
-5,1			3,6 m Sand und Kies, wasserführend Tegel	213,35

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV ad 405

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Schürfgrube	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken			
Unternehmen Fa. KLEIN			Techn. Bericht Anlaß, Projekt		Datum Jänner 1983	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Aufschlußbezeichnung			
Schürfgrube Profil 3 im mittleren Bereich der Schottergrube 405 K.G.Heiligenkreuz i.L.			Name des Beschreibenden Fa. KLEIN		Funktion	
			Messangabe		Berichterstatter	
			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)			
GOK: 219,5 m SH			Literatur-(Berichts)-angaben			
XII-K-18/4-1983 BH Jennerdorf 20.12.1983						

Teile bis [m]	Pflanz-/Gewebe/Farben/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem [Ermahnen Bereich, Problemformel, Untersuchungsmethode, Ergebnis]	Periodische Notizen [nach zur ADV] Tag Monat
-0,15	0,15 m Erde und Humus	218,45
-3,20	2,15 m Schotter, trocken	216,3
-6,30	3,1 Schotter, wasserführend Tegel	213,15

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV ad 405

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Schürfgrube	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken			
Unternehmen Fa. KLEIN			Techn. Bericht Anlaß, Projekt		Datum Jänner 1983	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Aufschlußbezeichnung			
Schürfgrube Profil 4 im südlichen Bereich der Schottergrube 405 K.G.Heiligenkreuz i.L.			Name des Beschreibenden Fa. KLEIN		Funktion	
			Messangabe		Berichterstatter	
			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)			
GOK: ca.219,45 m SH			Literatur-(Berichts)-angaben			
XII-K-18/4-1983 BH Jennerdsdcrf 20.12.1983						

Teile bis [m]	Pflanz-/Gewebe/Farben/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem [Ermahnen Bereich, Problemformel, Untersuchungsmethode, Ergebnis]	Periodische Notizen [nach zur ADV] Tag Monat
-0,8	0,8 m Erde und Humus	218,65
-3,15	2,35 m Schotter, trocken	216,3
-6,3	3,15 m Schotter, wasserführend Tegel	213,15

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1005

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl.	Syst.	Länge	Breite	Höhe
Geographische Einheit Südburgländisches Hügelland			Tektonische Einheit Fürstentfelder Becken				
Unternehmen Fa. HOLLER/Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt Hydrogeolog., Gutachten				
			Datum 11.4.1986/28.8.1986				
			V				
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze): Königsdorf-NW, im Bereich des geplanten Schotterabbaues 13=R 209 GOK: 234,97 m SH			Aufschlußbezeichnung				
			Name des Beschreibenden Fa. HOLLER, W. GAMERITH		funktion		
			Messangabe		Berichtersteller		
			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
			Literatur-(Berichts)-angaben				
			GAMERITH, W. 11.4.1986 und 26.8.1986				

**Zusätzliche Angaben
(ev. Skizze):**

Königsdcrf-NW,
im Bereich des geplanten
Schotterabbaues 13=R 209

GOK: 234,97 m SH

Tiefen [m]	Petrog./Geniss-/Farben/Formelemente und Zusatzzeichen/ Problem [Erwähnt, berührt, Problemfunkt., Untersuchungsmethode, Ergebnis]	Periodische Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-1,7	1,7 m Ton und Schluff (Abraum)	bis m SH 233,27
-2,5	0,8 m Kies und Sand, trocken	233,16
ca. -5,3	2,8 Kies und Sand, wasserführend Tor., feinsandig, schluffig	229,67

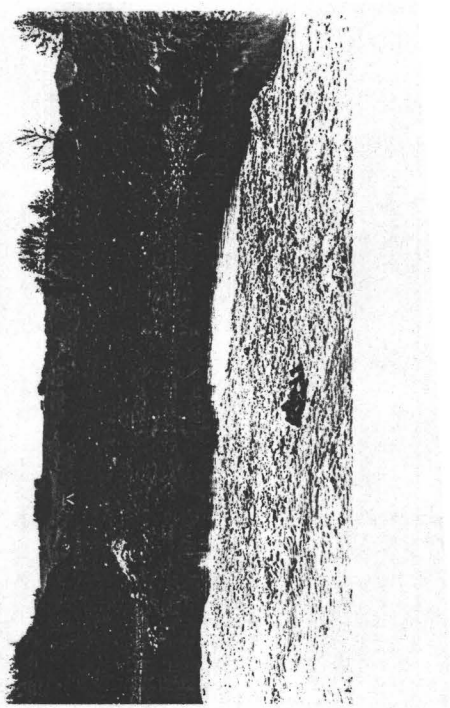
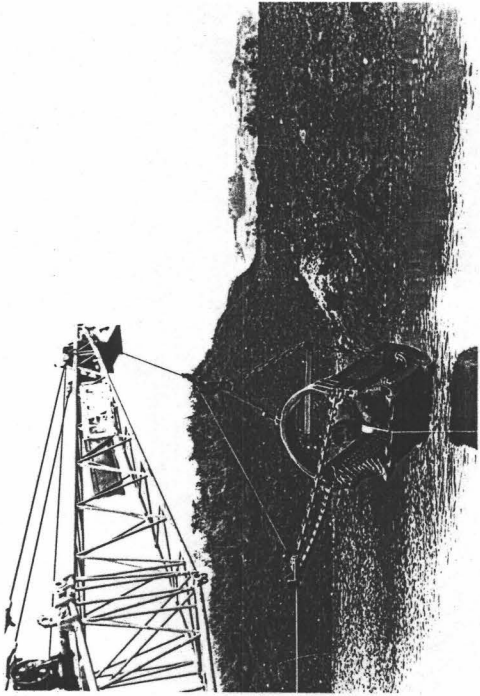
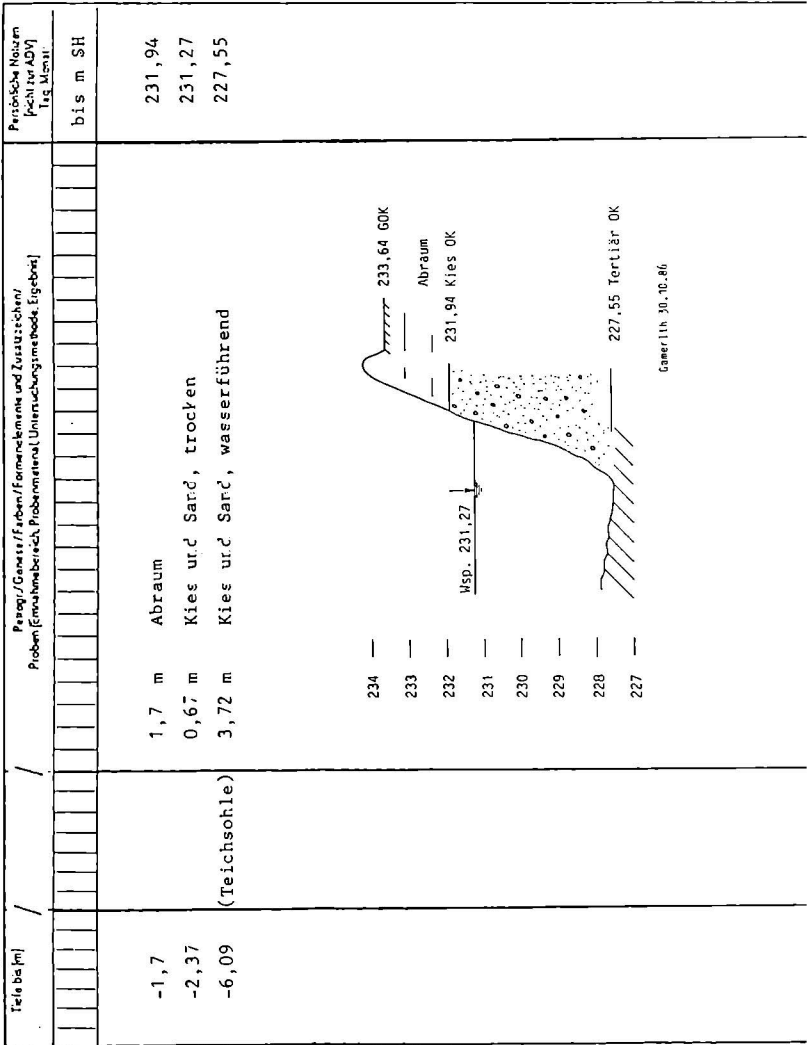
Persönliche Notizen
 nicht zur ADV
 Tag Monat

bis m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1018a

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Tiefenlotung	Verl. A 50	Syst. MIL	Länge 1036670 / 5207280	Breite 5207280	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstenfelder Becken					
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt BA 14a/86		Datum 30.10.1986		V	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung					
Königsdorf-W, Teich 14=203 W-Seite GOK: 233,64 m SH		Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion			
		Messangabe		Berichtersteller			
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
		Literatur-(Berichts)-angaben					



Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1094

EDV

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1095

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1037360	Breite / 5208070	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Königsdorf-NNE,			Tekt. Syst. A 50 MIL			
GOK: 236,06 m SH			Tekt. Syst. A 50 MIL			

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1036270	Breite / 5208570	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Tekt. Syst. A 50 MIL			
Dobersdorf-SE			Tekt. Syst. A 50 MIL			
GOK: 237,15 m SH			Tekt. Syst. A 50 MIL			

Teilab[m]	Parag./Gesteis/Farben/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehrbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Periodische Notizen (für ADV) Tag Monat
-0,3	Erde, braun	235,76
-1,3	Ton/Schluff, graubraun, zähplastisch	
-1,7	Ton, dunkelbraun, fest, zähplastisch	
-2,1	Ton, schluffig, gelbbraun, fest	233,96
-2,3	Fein- bis Grobkies, sandig, grau	
-2,6	Mittel- bis Grobsand, kiesig, grau	
-2,7	Mittel- bis Grobsand, fein- bis grobkiesig	233,36
-3,3	Mittel- bis Grobsand, fein- bis grobkiesig wasserführend	
	Wasserspiegel 8.10.1986 bei	233,28
	Wasserspiegel 10.10.1986 bei	233,36

Teilab[m]	Parag./Gesteis/Farben/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehrbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Periodische Notizen (für ADV) Tag Monat
-0,15	Humus, Erde, dunkelbraun	237,0
-0,50	Ton, braun, fest, steifplastisch	
-1,0	Ton, braun, graue Einschaltungen, plastisch	
-1,25	Ton, braun, Mittel- und Grobkies- komponenten	235,9
-1,55	Feinsand, tonig, grau, feucht	
-1,90	Mittel- bis Grobsand, dunkelbraun, feucht	
-2,1	Grobsand, graubraun, feucht	
-2,2	Mittel- bis Grobkies, sandig, grau (Endteufe)	
	Wasserspiegel 10.10.1986 bei	234,15

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MTL	Länge 1035290	Breite / 5208600	Höhe	EOV	1096
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstenefelder Becken						
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt BA 14a/86		Datum 9.10.1986		V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Aufschlußbezeichnung					
			Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion			
			Messangabe		Berichterstatter			
			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
			Literatur-(Berichts)-angaben					

Doberndorf-S

GOK: 237,47 m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MTL	Länge 1035720	Breite / 5207550	Höhe	EOV	1097
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstenefelder Becken						
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt BA 14a/86		Datum 9.10.1986		V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):			Aufschlußbezeichnung					
			Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion			
			Messangabe		Berichterstatter			
			Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
			Literatur-(Berichts)-angaben					

Doberndorf-SE

GOK: 235,77 m SH

Teile bis (m)	Profil-/Gesteins-/Farben-/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Einwahmbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnisse)	Periodische Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-0,4	0,4 m Erde, braun, trocken	237,07
-1,1	0,7 m Schluff, tonig, wenig plastisch, dunkelbraun, trocken	
-1,4	0,3 m Schluff, feinsandig, braun	
-1,9	0,5 m Feinsand, schluffig, grau	235,57
-2,5	0,6 m Mittelsand, grau	
-2,59	0,09 m Fein- bis Grotkies, sandig, grau, trocken	234,88
-2,7	(Endteufe) Fein- bis Grotkies, sandig, grau, wasserführend	
	Wasserspiegel 10.10.1986 bei	234,88

Teile bis (m)	Profil-/Gesteins-/Farben-/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Einwahmbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnisse)	Periodische Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-0,5	0,5 m Erde, tonig, braun	235,27
-1,1	0,6 m Ton, schluffig, braun, steif	
-1,7	0,6 m Ton, schluffig, braun, zähplastisch	
-2,0	(Endteufe) Ton, mittelkiesig, braun	
	Wasserspiegel 9.10.1986	233,41

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1098

EDV

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 103610C	Breite / 5206970	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstfelder Becker				
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt	BA 14a/86		Datum 9.10.1986	V

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Aufschlußbezeichnung						
Name des Beschreibenden W. GAMERITH			Funktion			
Messangabe			Berichterstatter			
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						

Königsdorf-W

GOK: 234,84 m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1099

EDV

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1036580	Breite / 5206530	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Fürstfelder Becken				
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt	BA 14a/86		Datum 9.10.1986	V

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Aufschlußbezeichnung						
Name des Beschreibenden W. GAMERITH			Funktion			
Messangabe			Berichterstatter			
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						

Königsdorf-WSW, K ierbwiesen

GOK: 233,64 m SH

Teile bis [m]	/	/	Parag./Gesteir/Farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Personliche Notizen (nicht für ADV) Tag Monat
-0,2			0,2 m Erde, tonig, braun	234,64
-0,5			0,3 m Ton, schluffig	
-1,25			0,75 m Tor, braun, mittelkiesig, einzelne Kohlestückchen	
-1,60			0,35 m Schluff, tonig, dunkelbraun, kiesig, einzelne Kohlestückchen	233,24
-1,75		(Endteufe)	Mittel- bis Grobkies, sardig, tonig, dunkelbraun	
Wasserspiegel 10.10.1986 bei				232,14

Teile bis [m]	/	/	Parag./Gesteir/Farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Personliche Notizen (nicht für ADV) Tag Monat
-0,2			0,2 m Erde, dunkelbraun	233,44
-0,8			0,6 m Ton, schluffig, hellbraun, bei 0,8 m einzelne Kohlestückchen	
-1,3			0,5 m Tor, braun, zähplastisch, einzelne Kohlestückchen	
-2,1			0,8 m Ton, schluffig, grau, zähplastisch	
-2,4			0,3 m Schluff, graublau, feucht	231,24
-2,6		(Endteufe)	Mittel- bis Grobsand, kiesig, grau	
Wasser spiegelte von 2,5 m auf 1,55 unter GOK auf !				
Wasserspiegel 10.10.1986 bei				232,1

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1100

EDV 1101

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1037070 / 5207300	Breite / 5207300	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland						
Unternehmen Dr. W. GAMERITH						
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Iektonische Einheit Fürstenfelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86			
Datum 22.8.1986			V			
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Aufschlußbezeichnung						
Name des Beschreibenden W. GAMERITH						
Funktion						
Messangabe						
Berichterstatter						
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						

Königsdorf-W

GOK: 233,24 m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV 1101

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1036790 / 5208160	Breite / 5208160	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland						
Unternehmen Dr. W. GAMERITH						
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Iektonische Einheit Fürstenfelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86			
Datum 7.10.1986			V			
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Aufschlußbezeichnung						
Name des Beschreibenden W. GAMERITH						
Funktion						
Messangabe						
Berichterstatter						
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						

Königsdorf-NW

GOK: 236,16 m SH

Tiefe bis [m]		Paragraf / Gestein / Farben / Formenelemente und Zusatzzeichen / Problem (Einnahmebereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)										Periodische Notizen (Nicht zur ADV) Tag, Monat
												bis m SH
-0,5	0,5 m	Lehm, sandig, hellbraun										233,74
-1,2	0,7 m	Ton, schluffig, dunkelbraun, mit eisen- verockerungen und schwarzen Pigmenten										
-1,8	0,6 m	Fein- bis Mittelsand, schluffig, hellgrau										231,44
-1,9	0,1 m	Grotsand-Mittelkies, schluffig, tonig, mit Holzstückchen, grau										
-2,1	(Endteufe)	Grotsand- bis Feinkies, mittelkiesig, grau										231,43
		Wasserspiegel 22.8.1986 bei										230,4
		Wasserspiegel 10.10.1986 bei										

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1102

EOV

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1036710	Breite 5208640	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Fürstenefelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt	Datum 8.10.1986			

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):	Aufschlußbezeichnung		Wert
	Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion
	Messangabe	Berichterstatler	
	Inventarangabe (Gesteinsmaterial)		
	Literatur-(Berichts)-angaben		

Doberadcrf-SE

GOK: nicht vermessen (235-240 m SH)

Dobersdcrf-SE

GOK: nicht vermessen (235-240 m SH)

Tiefe bis [m]		Parag./Gesteis/Farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem [Ermahmebereich, Problemformel, Untersuchungsmethode, Ergebnis]		Periodische Notizen [nicht zur ADV] Tag Monat	
-0,2	0,2 m	Erde, braun		bis m SH	
-0,5	0,3 m	Erde, braun, mit einzelnen Kiesel			
-0,8	0,3 m	Sand, schluffig-tonig, kiesig, braun			
-1,6	0,8 m	Ton, graubraun, feucht, plastisch			
-2,2	0,6 m	Ton, graubraun bis braun, plastisch			
-2,5	0,3 m	Ton, sandig, kiesig, braun			
-3,6	1,1 m	Ton, graubraun, plastisch			
-4,0	0,4 m	Ton, schluffig, zähplastisch			
-4,25		Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittel- kiesig, braun, trocken			

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1103

EOV

K-Nr. 167	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1036450	Breite 5207610	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Fürstenefelder Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt	Datum 8.10.1986			

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung		Wert
		Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion
		Messangabe	Berichtersteller	
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)		
		Literatur-(Berichts)-angaben		

Königsdcrf-W, beim Gräberwald

GOK: 235,26 m SH

Tiefe bis [m]		Parag./Gesteis/Farben/Formenelemente und Zusatzzeichen/ Problem [Ermahmebereich, Problemformel, Untersuchungsmethode, Ergebnis]		Periodische Notizen [nicht zur ADV] Tag Monat	
-0,5	0,5 m	Erde, graubraun, bröslig		bis m SH	234,76
-1,2	0,7 m	Ton, schluffig, gelbbraun, trocken			
-1,4	0,2 m	Feinsand, schluffig-tonig, einzelne Kiesel, graubraun			233,86
-1,8	0,4 m	Fein- bis Grobsand, kiesig, teilweise schluffig, grau			
-2,2	(Endteufe)	Mittel- bis Grobsand, mittel- bis grob- kiesig, braun			
		Wasserspiegel 10.10.1986 bei			232,22

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1106

CDV

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50	Länge MLL	Breite 5203120	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland						
Unternehmen Dr. W. GAMERITH						
Anlaß, Projekt			Datum			
BA 14a/86			28.10.1986			
V						

Neuheiligenkreuz-W,
nahe Kläranlage

GOK: 221,12 m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1107

CDV

K-Nr.	Land	Aufschlußart	Verl. Syst.	Länge	Breite	Höhe
193	B	Bohrung	A 50 MIL	1044500	5203000	
Geographische Einheit						
Südburgenländisches Hügelland						
Unternehmen						
Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt		Datum	
			Ba 14a/86		28.10.1966	
			V			

Neuheiligenkreuz-W,
Klingerwinkel

GOK: 220,37 m SH

Teile bis [m]	Parag./Gestein/Farbe/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem [Ermittlungsbereich, Problemformel, Untersuchungsinstanz, Ergebnis]	Persönliche Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-0,25	0,25 m Erde, tonig, dunkelbraun	220,87
-0,6	0,35 m Schluff, braun	
-1,3	0,7 m Fein- bis Mittelsand, hellbraun, trocken	
-1,5	0,2 m Schluff, feinsandig, graubraun	
-2,1	0,6 m Ton, graubraun, plastisch, rostrote Einschlaltungen	
-2,7	0,6 m Ton, grau, weichplastisch, feucht	
-3,1	0,4 m Feinsand, schluffig, grau, braun	
-3,4	0,3 m Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, braun	
-3,6	0,2 m Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, grau	
-4,0	0,4 m Fein- bis Grobkies, sardig, grau, naß	
-4,1	Sand, grau, naß	218,02
	(Endteufe)	217,37

Teile bis [m]	Parag./Gestein/Farbe/Formenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem [Ermittlungsbereich, Problemformel, Untersuchungsinstanz, Ergebnis]	Persönliche Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-0,3	0,3 m Erde und Humus, tonig dunkelbraun	220,07
-0,8	0,5 m Schluff, sardig, braun	
-1,3	0,5 m Feinsand, braugrau	
-1,5	0,2 m Feinsand, braun, schluffige Lagen	
-1,6	0,1 m Grobsand, feinsandig, braun	
-1,8	0,2 m Feinsand, schluffig, braun	
-2,2	0,4 m Schluff, tonig, graubraun	
-2,8	Mittel- bis Grobsand, mittel- bis grobkiesig, braun, trocken	
	(Endteufe)	218,17

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußort Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1044,570 / 5203100	Breite 5203100	Höhe	1108
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken					
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt BA 14a/86		Datum 28.10.1986		V	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):							
Aufschlußbezeichnung							
Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion					
Messangabe		Berichterstatter					
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)							
Literatur-(Berichts)-angaben							
Neuheiligenkreuz-W, Klingerwinkel							
GOK: 219,62 m SH							

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußort Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1044,750 / 5203520	Breite 5203520	Höhe	1109
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken					
Unternehmen Dr. W. GAMERITH		Anlaß, Projekt BA 14a/86		Datum 29.10.1986		V	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):							
Aufschlußbezeichnung							
Name des Beschreibenden W. GAMERITH		Funktion					
Messangabe		Berichterstatter					
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)							
Literatur-(Berichts)-angaben							
Neuheiligenkreuz-NW Lange Wiesenacker-Untere Auwiesen							
GOK: 220,79 m SH							

Teile bis (m)	Paragraf/Gemessung/Farben/Formenbezeichnungen und Zusätzlichen/Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnisse)	Periodische Notizen (Pech für ADV) Tag Monat
-0,3	0,3 m Erde, braun, tonig	219,32
-0,8	0,5 m Schluff, sandig, braun	
-1,3	0,5 m Ton, schluffig, zähplastisch, braun	
-2,0	0,7 m Ton, braun, plastisch	
-2,3	0,3 m Ton, grau, plastisch	217,32
-2,4	0,1 m Schluff, grau, feucht	217,22
-2,6	0,2 m Mittel- bis Grobsand, grau, wasserführend	
-2,8	Mittel- bis Grobsand, grau, mittel- bis grobkiesig, wasserführend, es folgt Sand-Kies	

Teile bis (m)	Paragraf/Gemessung/Farben/Formenbezeichnungen und Zusätzlichen/Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnisse)	Periodische Notizen (Pech für ADV) Tag Monat
-0,4	0,4 m Erde, tonig, dunkelbraun	220,39
-0,7	0,3 m Schluff, tonig, dunkelbraun	
-1,5	0,8 m Schluff, tonig, hellbraun	
-1,75	0,25 m Feinsand, schluffig, braun, mit grauen Partien	219,04
-2,0	0,25 m Mittel- bis Grobsand, schluffig, braun	
-2,47	0,47 m Fein- bis Mittelsand, schluffig, braun, trocken	
-2,8	0,33 m Fein- bis Mittelsand, schluffig, braun, wasserführend	
-2,9	0,1 m Schluff, tonig, grau	217,89
-3,6	(Endteufe) Fein- bis Grobsand, mit verkohlten Holzstückchen, grau, wasserführend, es folgt Fein- bis Grobkies, sandig	

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1110

EDV

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV

1111

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50	Länge MIL 1045060 / 5203380	Breite Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken		
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86		
Datum 29.10.1986			Wert V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):					
Aufschlußbezeichnung					
Name des Beschreibenden W. GAMERITH					
Messangabe Berichterstatter					
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
Literatur-(Berichts)-angaben					

Neuheiligenkreuz-NW
Lange Wiesenacker
GOK: 220,54 m SH

Parag./Gestein/Fauna/Fossilien und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehobereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)						Partielle Höhen (nicht zur ADV) Tiefen Meter	
Teile bis (m)	/	/	/	/	/	bis m	SH
-0,3					Erde, tonig-schluffig, dunkelbraun	220,24	
-1,4					Schluff, tonig, braun bis gelbbraun, trocken	219,14	
-1,7					Schluff, tonig, feinsandig, graubraun, feucht		
-1,9					Fein- bis Grobsand, schluffig-tonig, braun, feucht	218,64	
-2,2					Fein- bis Grobsand, etwas schluffig, graubraun, naß		
-2,45					Schluff, tonig, grau bis braun, plastisch		
-2,6					Fein- bis Mittelsand, schluffig, braun-grau		
-2,7					Schluff, tonig		
-3,4					Sand, dunkelbraun	216,74	
-3,8					Schluff, tonig, graublau, es folgt: Sand-Kies		

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50	Länge MIL 1045060 / 5203380	Breite Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken		
Unternehmen Dr. W. GAMERITH			Anlaß, Projekt BA 14a/86		
Datum 29.10.1986			Wert V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):					
Aufschlußbezeichnung					
Name des Beschreibenden W. GAMERITH					
Messangabe Berichterstatter					
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)					
Literatur-(Berichts)-angaben					

Neuheiligenkreuz-NW
Lange Wiesenacker
GOK: 220,29 m SH

Parag./Gestein/Fauna/Fossilien und Zusatzzeichen/ Problem (Ermehobereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)						Partielle Höhen (nicht zur ADV) Tiefen Meter	
Teile bis (m)	/	/	/	/	/	bis m	SH
-0,2					Erde, tonig, braun	220,09	
-1,0					Schluff, tonig, feinsandig, hellbraun		
-1,6					Ton, schluffig, fest, braun-grau		
-2,4					Ton, plastisch, graubraun	217,89	
-2,6					Fein- bis Grobkies, sandig, tonig, grau, trocken		

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV 1112

K.-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1045430	Breite / 5203000	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken			
Unternehmen Dr. W. GAMERITH	Anlaß, Projekt Ba 14a/86		Datum 29.10.1986		V	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Name des Beschreibenden W. GAMERITH			Funktion			
Messangabe			Berichterstatter			
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						
Neuheiligenkreuz-N Kolompos						
GOK: 219,82 m SH						

Teile bis [m]	Parag./Gestein/Farbe/Formelemente und Zusatzzeichen/ Problem [Ermittlungsbereich, Problemnummer, Untersuchungsmethode, Ergebnis]	Periodische Notizen (nicht zur ADV) Tag Monat
-0,2	0,2 m Erde, schluffig, braun	219,62
-1,0	0,8 m Schluff, dunkelbraun, trocken	
-2,1	1,1 m Schluff, tonig, feinsandig, braun	
-2,6	0,5 m Ton, schluffig, graubraun, zähplastisch	
-3,6	1,0 m Ton, graubraun bis dunkelgrau, zähplastisch	
-3,8	0,2 m Ton, dunkelgrau bis blau, plastisch	216,02
-3,9	(Endteufe) Sand, fein- bis grobkiesig, tonig, blaugrau, naß	

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

EDV 1125

K.-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043550	Breite / 5204560	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland			Tektonische Einheit Westpannonisches Becken			
Unternehmen STUAG	Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 14.9.1983		V	
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):						
Name des Beschreibenden LUTZ			Funktion Bohrmeister			
Messangabe			Berichterstatter			
Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
Literatur-(Berichts)-angaben						
KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert						
Versuchsbrunnen 1/1983 (GBA-H: 193/122) Heiligenkreuz i.L.-SSE Mittlere Au GOK: 222,44 m SH						

Teile bis [m]	Parag./Gestein/Farbe/Formelemente und Zusatzzeichen/ Problem [Ermittlungsbereich, Problemnummer, Untersuchungsmethode, Ergebnis]	Periodische Notizen (nicht zur ADV) Tag Monat
-1,30	1,30 m Feinsand, lehmig	221,14
-1,90	0 60 m Kies, stark sandig	220,54
-2,20	0,30 m Kies, sandig, leicht lehmig	220,24
-2,80	0,60 m Kies, sandig, wasserführend	
-5,40	2,60 m Kies, sandig, Steine, wasserführend	217,04
-7,80	2,40 m Schluff, leicht sandig- bis sandig	
-8,40	(Endteufe) Ton, hart	
	Wasserspiegelschwankung nach Gamerith, 1985: 1,81 m	
	Korngrößenanalysen 1,30-5,40 m nach Kollmann:	
	Grob- und Mittelkies: 52,16 %	
	Feinkies: 20,67 %	
	Grobsand: 14,75 %	
	Mittelsand: 9,15 %	
	Feinsand: 1,75 %	
	Schluff und Ton: 1,52 %	

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043700 / 5204350	Breite Höhe	EDV 1126
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken				
Unternehmen STUAG		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 27.9.1983		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung Brunnen Nr. 2		Wert		
Versuchsbrunnen 2/193 (GBA-H: 193/123) Heiligenkreuz i.L.-SE		Name des Beschreibenden LUTZ		Funktion Bohrmeister		
GOK: 223,17 m SH		Messangabe		Berichterstatler		
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
		Literatur-(Berichts)-angaben		KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert		

Teile bis [m]	Paragraf/Gesetz/Fachbereich/Formelnummer und Zusatzzeichen/ Problem (Einzelbereich, Problemkreis, Untersuchungsbereich, Ergebnis)	Periodische Notation (nicht für ADP) Tag Monat
-0,70	Vereinfachte Beschreibung: Humus	222,47
-2,50	0,70 m Feinsand, lehmig	220,67
-4,10	1,80 m Mittel- bis Grobsand, wasserführend	219,07
-6,50	1,60 m Kies, sandig, wasserführend	
-9,50	2,40 m Mittel- bis Grobsand, Kies, wasser- führend	(213,67)
Wasserspiegelschwankung nach Gamerith, 1985: 1,36 m Korngrößenanalysen 0,0 - 4,60 m nach Kollmann:		
Grob- bis Mittelkies: 62,63 %		
Feinkies: 17,73 %		
Grobsand: 10,47 %		
Mittelsand: 9,71 %		
Feinsand: 1,35 %		
Schluff und Ton: 0,94 %		

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043700 / 5204350	Breite Höhe	EDV 1127
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken				
Unternehmen STUAG		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 14.9.1983		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung Brunnen Nr. 3		Wert		
Versuchsbrunnen 3/193 (GBA-H: 193/124) Heiligenkreuz i.L.-SSE		Name des Beschreibenden LUTZ		Funktion Bohrmeister		
GOK: 222,74 m SH		Messangabe		Berichterstatler		
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
		Literatur-(Berichts)-angaben		KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert		

Teile bis [m]	Paragraf/Gesetz/Fachbereich/Formelnummer und Zusatzzeichen/ Problem (Einzelbereich, Problemkreis, Untersuchungsbereich, Ergebnis)	Periodische Notation (nicht für ADP) Tag Monat
-3,30	Vereinfachte Beschreibung: Feinsand, lehmig	219,44
-3,50	3,30 m Feinsand, lehmig	219,24
-7,20	0,20 m Feinsand, lehmig, wasserführend	215,54
-7,50	3,70 m Kies, sandig, wasserführend	
-8,20	0,30 m Schluff, sandig	
-8,60	0,70 m Schluff mit Toneillagerungen	
-10,20	0,40 m Ton	
(Endteufe)		
Wasserspiegelschwankungen nach Gamerith, 1985: 1,21 m Korngrößenanalyse 3,50 - 7,20 m nach Kollmann:		
Grob- und Mittelkies: 41,16 %		
Feinkies: 24,43 %		
Grobsand: 16,01 %		
Mittelsand: 9,04 %		
Feinsand: 3,50 %		
Schluff und Ton: 5,86 %		

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1041850	Breite 5205450	Höhe	EVV	1128
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken						
Unternehmen STUAG		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"						
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung Brunnen Nr. 4						
Versuchsbrunnen 4/1983 (GBA-H: 193/125) Poppendorf-S		Name des Beschreibenden LUTZ		Berichterstatter		Funktion Bohrmeister		
GOK: 225,93 m SH		Messangabe		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
		Literatur-(Berichts)-angaben KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert						

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1041730	Breite 5204780	Höhe	EVV	1129
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken						
Unternehmen STUAG		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"						
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung Brunnen Nr. 5						
Versuchsbrunnen 5/1983 (GBA-H: 193/126) Wollendorf-NE		Name des Beschreibenden LUTZ		Berichterstatter		Funktion Bohrmeister		
GOK: 225,76 m SH		Messangabe		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)				
		Literatur-(Berichts)-angaben KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert						

Teile bis [m]	Parag./Gemein./Farben/Formenbezeichnung und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittlungsbereich, Problemformal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Praktische Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
-0,80	4,3 { (Endteufe)	225,13
-1,90		224,03
-2,80		223,13
-6,20		219,73
-9,50		
Vereinfachte Beschreibung:		
0,80 m	Humus	
0,80 m	Feinsand, lehmig	
0,90 m	Kies, stark sandig, trocken	
3,40 m	Kies, sandig, wasserführend	
	Feinsand	
Wasserspiegelschwankungen nach Gamerith, 1985: 0,48m		
Korngrößenanalyse 1,90 - 6,20 m nach Kollmann:		
	Grob- und Mittelkies:	47,31 %
	Feinkies:	21,02 %
	Grobsand:	20,93 %
	Mittelsand:	9,04 %
	Feinsand:	0,78 %
	Schluff- und Ton:	0,93 %

Teil bis [m]	Parag./Grosse/Farben/Formenbezeichnung und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittelungsbereich, Problemformal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)	Praktische Notizen (nicht zur ADV) Tag, Monat
		bis m SH

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1130

EDV

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043500	Breite 5205550	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken				
Unternehmen ?		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 1982		

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung		Wert	
Brunnen 3 (GBA-H: 193/114) Heiligenkreuz i.L.-E		Name des Beschreibenden Dr. I.K.-TSCHIDA		Funktion	
GOK: 225,61		Messangabe		Berichterstatter	
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)			
		Literatur-(Berichts)-angaben KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert			

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

1131

EDV

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043470	Breite 5205450	Höhe
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tektonische Einheit Westpannonisches Becken				
Unternehmen ?		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 1982		

Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung		Wert	
Brunnen 4 (GBA-H: 193/115) Heiligenkreuz-E		Name des Beschreibenden D.I.K.-TSCHIDA		Funktion	
GOK: 225,13 m SH		Messangabe		Berichterstatter	
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)			
		Literatur-(Berichts)-angaben KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert			

Tiefe [m]		Profil-/Genest/Falten/Faltenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittlungsbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)		Persönliche Notizen (nicht für ADV) Tag, Monat	
-0,20					bis m SH
-4,10					
-4,25					
-5,60					
-5,80					
-6,20					
-8,30					
		Vereinfachte Beschreibung:			
		Humus		225,41	
		Lehm, tonig		221,51	
		Kies, wenig sandig, trocken		221,36	
		Kies, sandig, wasserführend		220,01	
		Schluff, sandig		219,41	
		Sand und Kies			
		Ton			
		Wasserspiegel am 29.9.1982		221,36	

Tiefe [m]		Profil-/Genest/Falten/Faltenmerkmale und Zusatzzeichen/ Problem (Ermittlungsbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmethode, Ergebnis)		Persönliche Notizen (nicht für ADV) Tag, Monat	
-1,30					bis m SH
-2,40					
-3,10					
-3,93					
-6,80					
-9,3					
		Vereinfachte Beschreibung:			
		Humus und Lehm, sandig		223,83	
		Ton		220,03	
		Schluff bis Feinsand, feinkiesig		220,14	
		Grobsand bis Feinkies, trocken		218,33	
		Grobsand bis Feinkies, wasserführend			
		Ton bis Schluff, sandig			
		Wasserspiegel am 6.4.1982 bei		220,14	

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1043370	Breite / 5205250	Höhe	EDV	1132
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tekttonische Einheit Westpannonisches Becken		Datum 1982		V		
Unternehmen ?		Anlaß, Projekt Wasserverband "Unteres Lafnitztal"		Datum 1982		V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung		Wert				
Brunner 8 (GBA-H: 193/116) Heiligenkreuz-WSW		Name des Beschreibenden D. I. K. TSCHIDA		Funktion				
		Messangabe		Berichterstatter				
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
		Literatur-(Berichts)-angaben		KOLLMANN, W. & GAMERITH, W. unpubliziert				
GOK: 224,67 m SH								

Teil bis [m]	Paragraf / Gestein / Farbe / Form / Bemerkungen und Zusatzzeichen / Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmerkmale, Ergebnisse)	Persönliche Notizen (Nicht für ADV) Tag Monat	bis m SH
-0,5	Vereinfachte Beschreibung:		224,17
-1,4	Humus, Schluff und Lehm		223,27
-2,0	Schluff, Lehm, feinsandig		222,67
-3,63	Feinsand, schluffig		221,63
	Grobsand, Fein- und Mittelkies, wasserführend		
-3,90	Grobsand, Fein- und Mittelkies, wasserführend		
-5,50	Fein- bis Grobsand, Fein- und Mittelkies, Steine, wasserführend		219,17
-8,30	Fein- bis Mittelsand, schluffig		
	(Endteufe)		
	Wasserspiegel am 13.4.1982 bei		221,63

Aufschluß-/Profilbeschreibung :

K-Nr. 193	Land B	Aufschlußart Bohrung	Verl. Syst. A 50 MIL	Länge 1035000	Breite / 5206150	Höhe	EDV	1133
Geographische Einheit Südburgenländisches Hügelland		Tekttonische Einheit Fürstentfelder Becken		Datum 26.4.1979		V		
Unternehmen ETSCHEL & MEYER		Anlaß, Projekt Wasserversorgung Loipersdorf		Datum 26.4.1979		V		
Zusätzliche Angaben (ev. Skizze):		Aufschlußbezeichnung Brunnen Loipersdorf		Wert				
Gilliersdorf-SW, ca. 230 m S 239		Name des Beschreibenden BARFUS		Funktion Bohrmeister				
		Messangabe		Berichterstatter				
		Inventarangabe (Gesteinsmaterial)						
		Literatur-(Berichts)-angaben						
GOK: keine Angaben								

Teil bis [m]	Paragraf / Gestein / Farbe / Form / Bemerkungen und Zusatzzeichen / Problem (Ermittelbereich, Problemmerkmal, Untersuchungsmerkmale, Ergebnisse)	Persönliche Notizen (Nicht für ADV) Tag Monat	bis m SH
- 7,00	Lehm, grau, tonig-schluffig, weich		
-11,50	Tonmergel, grau-braun, lehmig, hart		
-24,00	Lehm, grau, tonig, steif		
-28,00	Lehm, grau, tonig, weich		
-28,40	Sandstein, grau		
-35,00	Lehm, grau-braun, schluffig, weich		
-39,50	Lehm, grau, tonig, weich		
-61,00	Ton, grau, lehmig, steif		
.....	Endteufe bei 136,00 m		



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Geophysikalische Messungen und
Schußbohrungen,
Tabellenübersicht

Autor: M.HEINRICH	Datum: März 1987	Maßstab:	Beilage Nr. 3
----------------------	---------------------	----------	---------------

und im Anhang

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Bericht über Refraktionsseismische
Messungen im Lafnitztal, Bereich
Königsdorf – Heiligenkreuz
(3 S., 13 Blg.)

Autor: INTERFELS GmbH	Datum: Dez. 1986	Maßstab:	Beilage Nr.
--------------------------	---------------------	----------	-------------

Bezeichnung	Lage im Bearbeitungsgebiet	Art und Länge (m) der Profile	Methode	Unternehmen, Datum	Anlaß, Projekt	Bemerkungen, Quellennachweis
A 0 - A 92	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 736	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	siehe Anhang zu Blg. 3
B 0 - B 116	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	LP 928	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
C 0 - C 84	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 672	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
D 24 - D 84	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 480	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
E 0 - E 116	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 928	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
F 0 - F 126	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 504	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
G 3 - G 64	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 244	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
H 4 - H 140	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	QP 544	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
I 0 - I 128	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	LP 1024	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
J 0 - J 128	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	QP 1024	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	
K 0 - K 128	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	LP 1024	Refraktionsseismik	Interfels 1986	BA 14a/86	KOLLMANN, W. 1984: LAF/QP-Dobersdorf-N KOLLMANN, W. 1984: LAF/QP-Königsdorf-W KOLLMANN, W. 1984: LAF/QP-Königsdorf-E KOLLMANN, W. 1985: LAF/QP-Eltendorf-S
Dob - N	Bereich Rudersdorf - Dobersdorf	QP 1900	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1983	BA 5a/F/83	
Kön - W	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	QP 2300	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1983	BA 5a/F/83	
Kön - E	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 2700	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1983	BA 5a/F/83	
Elt - S	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 2350	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1984	BA 5a/F/84	

Bezeichnung	Lage im Bearbeitungsgebiet	Art und Länge (m) der Profile	Methode	Unternehmen, Datum	Anlaß, Projekt	Bemerkungen, Quellennachweis
Gill	Bereich Dobersdorf - Königsdorf	(3TS)	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1980	BA 5a/F/80	KOLLMANN, W. 1981
MB Heiligen- kreuz	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	MB (zahl- reiche TS)	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1980	BA 5a/F/80	KOLLMANN, W. 1981 LAF/MB-Neuheiligenkreuz Amt der Burgenländischen Landesregierung
Neuh. - NW	Bereich Neuheiligenkreuz/Mogers- dorf - Staatsgrenze: Neuheiligen- kreuz	QP 1300	Geoelektrische Tiefensondierungen	J. Meyer 1980	BA 5a/F/80	KOLLMANN, W. 1981 LAF/MB-Heiligenkreuz
BS 6: 55-177	Bereich Rudersdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	LP 11900	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1971	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 14: 1-40	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 4000	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1972	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 15: 1-25	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 2500	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1972	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 22: 18-35	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	QP 1400	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1972	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 23: 1-27	Bereich Heiligenkreuz/Mogersdorf- Staatsgrenze: Neuheiligenkreuz	QP 2500	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1972	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 46: 450- 480	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 1400	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1980	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
BS 48: 180- 260	Bereich Königsdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	QP 4000	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1981	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert

GEOPHYSIK

Art der Profile: LP: Längsprofil

ÖK 50, Blatt Nr.: 167, 193

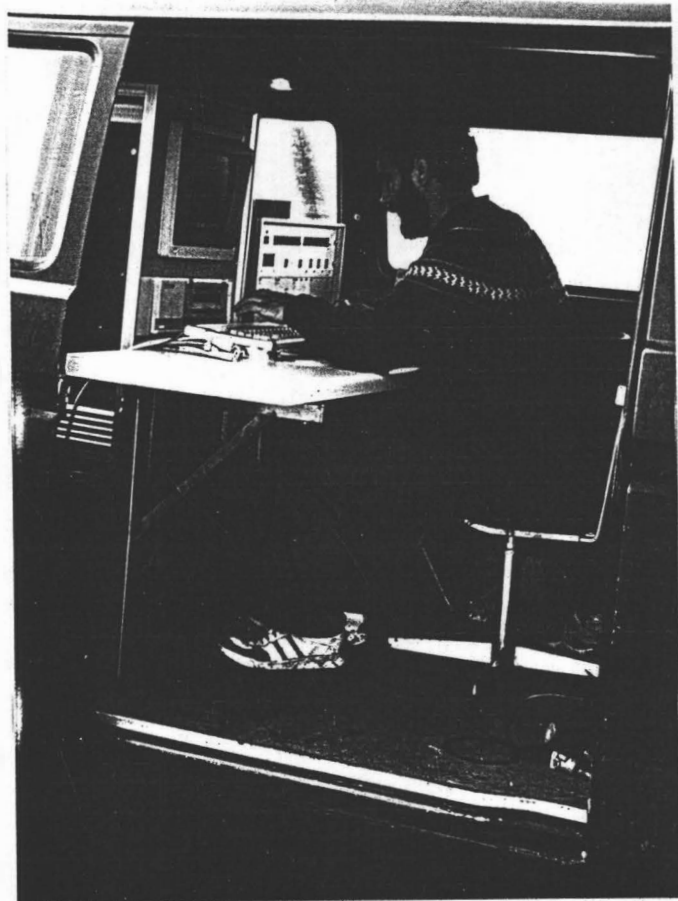
QP: Querprofil

- 3 -

MB: Meßbereich

Bezeichnung	Lage im Bearbeitungsgebiet	Art und Länge (m) der Profile	Methode	Unternehmen, Datum	Anlaß, Projekt	Bemerkungen, Quellennachweis
BS 49: 104-322	Bereich Dobersdorf - Staatsgrenze	LP 10900	Schußbohrungen	ÖMV-AG, 1981	Seismik Süd- burgenland	ÖMV-AG, Geophysik, unpubliziert
F 14: 1261-21278	Bereich Dobersdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	LP 5000	Schußbohrungen	RAG 1957	Seismik	Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H. unpubliziert
F 29: 1561-1573	Bereich Rudersdorf - Dobersdorf	QP 3000	Schußbohrungen	RAG 1957	Seismik	Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H. unpubliziert
F 42: 1615-1639	Bereich Dobersdorf - Heiligenkreuz/ Mogersdorf	LP 6500	Schußbohrungen	RAG 1957	Seismik	Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H. unpubliziert

Abb.36: Software...



und Hardware der Refraktionsseismik



B E R I C H T

über

Refraktionsseismische Messungen im
Lafnitztal, Bereich Königsdorf-Heiligenkreuz

verfaßt von

INTERFELS Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, Rupertgasse 21

im Dezember 1986

1. EINLEITUNG

Die geologische Bundesanstalt untersucht im Rahmen eines Projektes im Lafnitztal die dortigen Schottervorkommen hinsichtlich ihrer Abbauwürdigkeit und der Umweltverträglichkeit ihrer Gewinnung. Da relativ wenige direkte Aufschlüsse vorliegen, sollten durch geophysikalische Messungen Informationen über die Lage des Grundwasserspiegels und die Mächtigkeit der Schotter über dem Tertiär gewonnen werden.

Anläßlich einer Besprechung in der Geologischen Bundesanstalt (Teilnehmer: Dr. Heinrich, Prof. Dr. Seiberl, Dr. Maletzky und Dr. Brückl) am 16.10.1986 wurde als Meßmethode die Refraktionsseismik festgelegt. Die Festlegung der Profile im Gelände erfolgte entsprechend den Wünschen der Projektleiterin, Frau Dr. Heinrich.

Als Arbeitsunterlagen standen Pläne 1:5000 zur Verfügung. Eine Einweisung in die Geologische Problematik nahm Frau Dr. M. Heinrich begleitend zu den Messungen vor. Die Feldarbeiten wurden in der Zeit vom 27.10. - 2.11. und 10.11. - 15.11.1986 ausgeführt.

2. MESSPROGRAMM

Folgende Profile wurden seismisch vermessen:

Bereich	Profil	Stationsabstand	Länge
Königsdorf	A	8 m	736 m
	B	8 m	928 m
	C	8 m	672 m
	D	8 m	480 m
	E	8 m	928 m
	F	4 m	504 m
	G	4 m	244 m
Heiligenkreuz	H	4 m	544 m
	I	8 m	1024 m
	J	8 m	1024 m
	K	8 m	1024 m

Gesamtlänge Stationsabstand 4 m : 1292 m

Gesamtlänge Stationsabstand 8 m : 6816 m

Die Messungen wurden mit einem inversen Meßschema ausgeführt. Die Anregungspunkte wurden im einfachen Geophonabstand angeordnet und die Geophone im 4-fachen. Durch Umsortieren der Spuren nach gemeinsamen Geophonpunkten im Rechner wurde wieder die übliche Meßgeometrie hergestellt. Der Überdeckungsgrad betrug 600 %.

Die seismischen Wellen wurden durch Hammerschlag angeregt, wobei durchschnittlich 10-fach vertikal gestapelt wurde. Zur Aufnahme stand eine rechnergestützte Datenerfassungsanlage HP 300 + HP Multiprogrammer mit rauscharmen Verstärker (Rauschspannung bezogen auf den Eingang $1 \cdot 10^{-7} \text{V}$) zur Verfügung. Die vermessenen Profile sind im Lageplan 1:5000 (Anlage 1) festgehalten.

3. AUSWERTUNG

Die Laufzeiten der Ersteinsätze der Longitudinalwellen sind in Laufzeitdiagrammen im Anhang dokumentiert. Die Interpretation erfolgte mit einem graphischen, die Gesetze der Strahlenoptik exakt berücksichtigenden interaktiven Computerprogramm (Datenblätter 8.4/15, Seite 1-5). Das Ergebnis dieser Auswertung bilden Schichtmodelle, die Aufschluß über die vertikale und laterale Verteilung der seismischen Geschwindigkeiten geben. Das angewandte Interpretationsverfahren garantiert eine maximale Information, folgende prinzipielle Grenzen der Refraktionsseismik bleiben jedoch bestehen:

1. Es können nur Horizonte mit einer seismischen Geschwindigkeit, die über jenen aller hangenden Schichten liegt, erfaßt werden.
2. Eine refraktionsseismische Schicht muß eine Mindestmächtigkeit im Verhältnis zur Überlagerung aufweisen, die sich aus dem Kontrast der seismischen Geschwindigkeiten ergibt.
3. In Profilrichtung kann das Einfallen von Schichtgrenzen bis zu einem Winkel, der dem kritischen Berechnungswinkel zwischen Hangendem und Liegendem entspricht, verfolgt werden.
4. Da die ausgewerteten Schichtmächtigkeiten dem kürzesten Abstand von der Oberfläche zur Schichtgrenze entsprechen, können Senken nur bis zu einer halbkreisförmigen Eintiefung erfaßt werden oder als steilstehende Störungen ausgewiesen werden.

4. ERGEBNISSE

Die Ergebnisse sind in Form automatisch geplotteter Profilpläne dokumentiert (Anlagen 2-17). Durch eine entsprechende Darstellungsweise wurde versucht, die vertikalen und lateralen Veränderungen der seismischen Geschwindigkeiten möglichst augenscheinlich zu machen. Im Profilplan wurden Bereiche mit ähnlichen Longitudinalwellengeschwindigkeiten durch Schichtnummern (1, 2, 3) gekennzeichnet. Der Planabschnitt "Schichtsignaturen" stellt die gewählten Signaturen den Longitudinalwellengeschwindigkeitsintervallen dieser Bereiche gegenüber. Eine Zuordnung der seismischen Schichten zu den geologischen Körpern erfolgt in Planabschnitt "Korrelation mit der Geologie".

Der Übergang von trockenen Lockergesteinen zu grundwasserführenden Kiesen und Sanden ergab erwartungsgemäß eine deutliche refraktionsseismische Grenzfläche. Der Geschwindigkeitsanstieg von den grundwasserführenden Kiesen und Sanden zum Tertiär lag zumeist im Bereich von 20 %. Zur genauen Erfassung dieses relativ geringen Kontrastes war die Reduzierung des Stationsabstandes auf 4 m erforderlich.

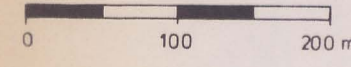
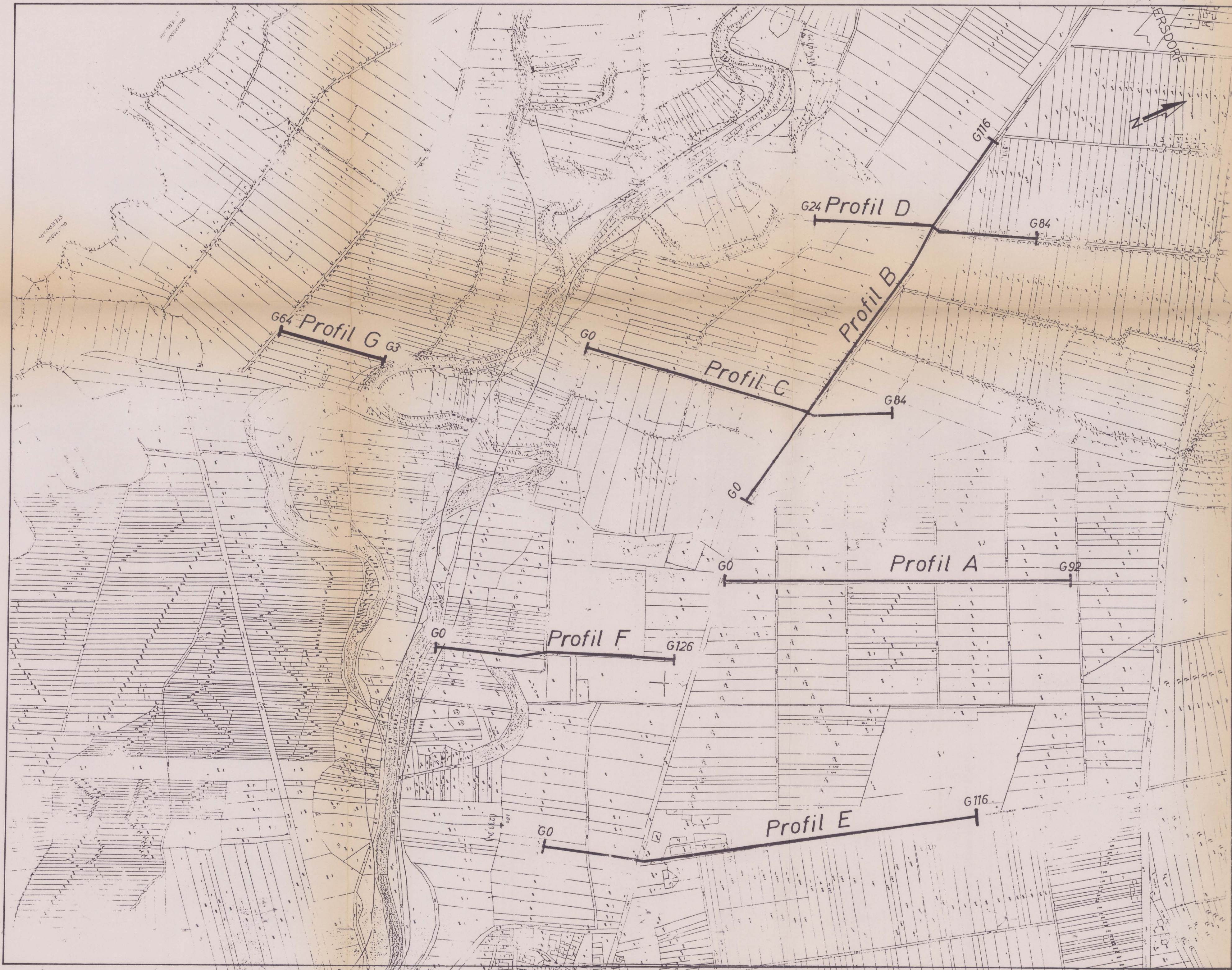
Eine Kontrolle der seismisch ermittelten Schichttiefen an direkten Aufschlüssen konnte vor allem für die Grundwasseroberkante erfolgen. Über die Tertiäroberkante lagen nur relativ ungenaue bzw. schlecht übertragbare Aufschlüsse vor. Eine detaillierte Korrelation der refraktionsseismischen Ergebnisse mit der Geologie erfolgte anlässlich eines Besuches von Frau Dr. Heinrich am 26.11.1986 bei Interfels in Salzburg.

Salzburg, 1986-12-15

Sachbearbeiter: Dr. Seren

INTERFELS Ges.m.b.H.

Salzburg



Geologische Bundesanstalt

90242
27.11.1986
Anlage 1

Lafnitztal - Königsdorf

Lageplan

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1:5000

gez.: Harrak

gepr.: *[Signature]*

Lafnitztal - Heiligenkreuz

Lageplan

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1:5000

gez.: Horrak

gepr.: *[Signature]*



Lafnitztal - Königsdorf

Profil A

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Hannes

gepr.: *[Signature]*

SCHICHTSIGNATUREN

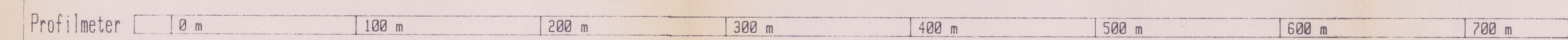
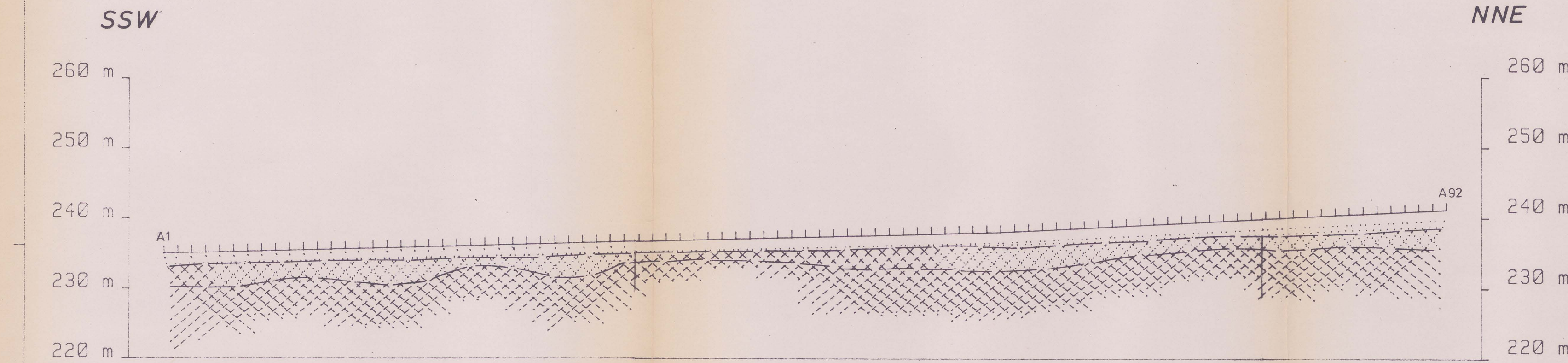
Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

A1: Geophon 1



Lafnitztal - Königsdorf

Profil B

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:

1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Harsak

gepr.: *[Signature]*

KORRELATION mit der GEOLOGIE

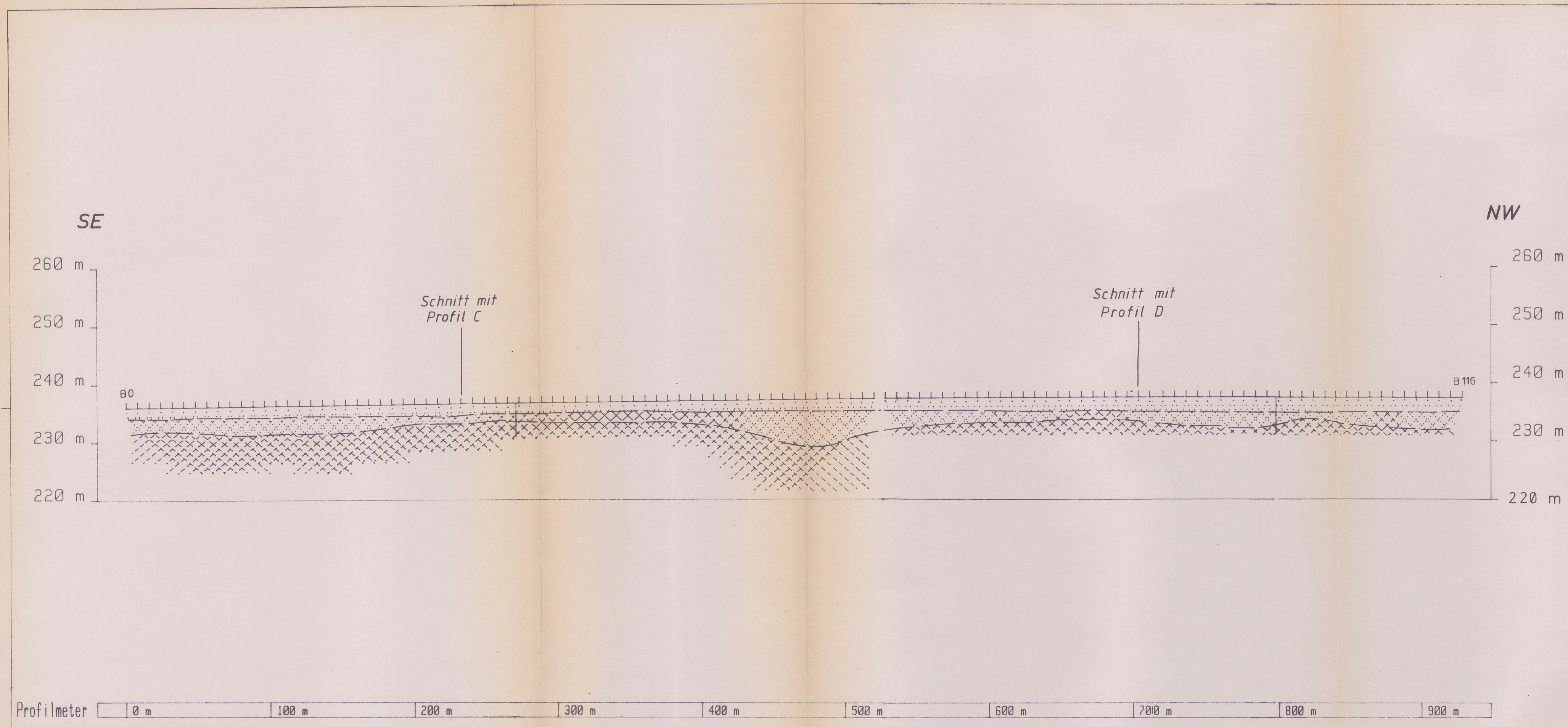
- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein- und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

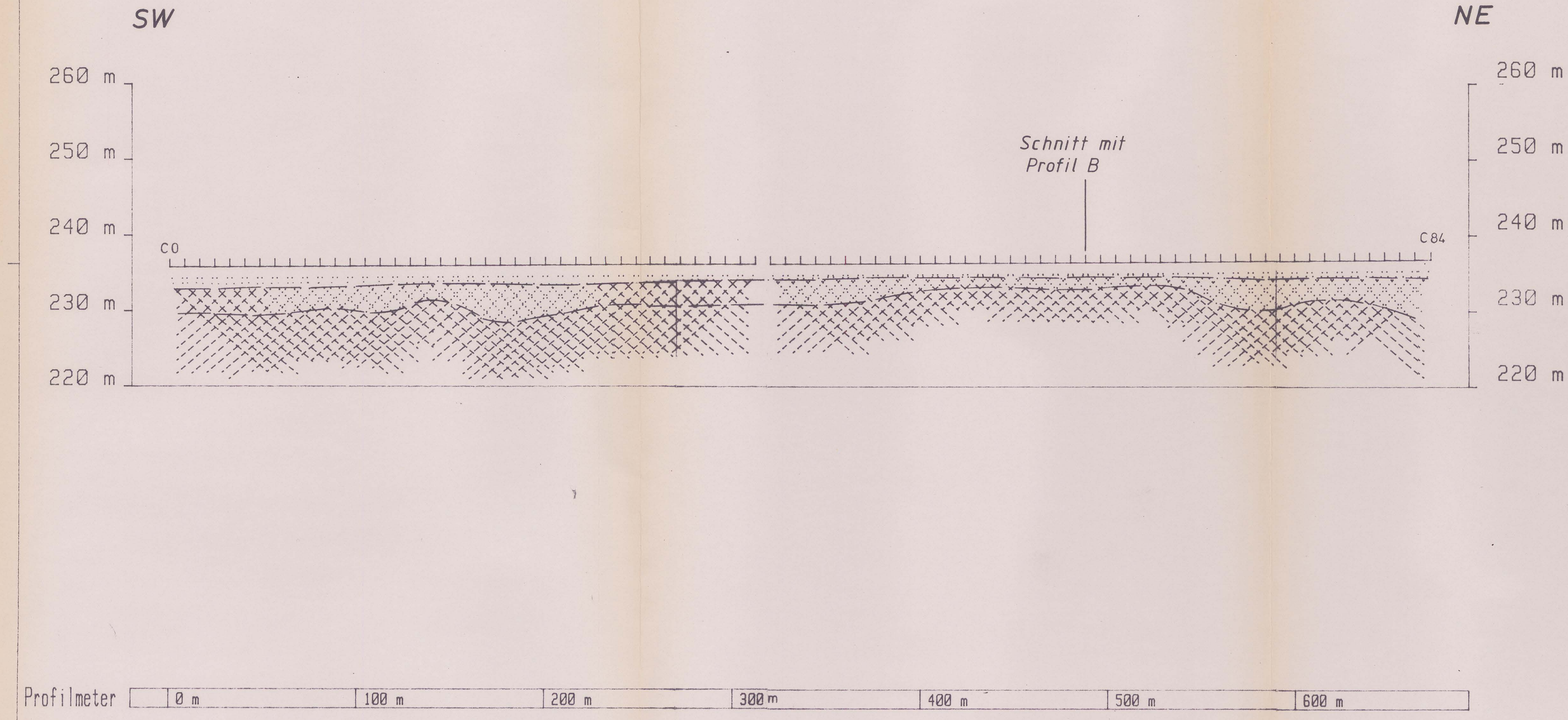
— Seismische Schichtgrenze

B1: Geophon 1

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			





SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

C1: Geophon 1

Lafnitztal - Königsdorf

Profil C

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Harnab

gepr.: *[Signature]*



Geologische Bundesanstalt

90242
27.11.1986
Anlage 4

Lafnitztal - Königsdorf

Profil D

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:

1: 2000 Längen
500 Höhen

gez.: Harrak

gepr.: *[Signature]*

KORRELATION mit der GEOLOGIE

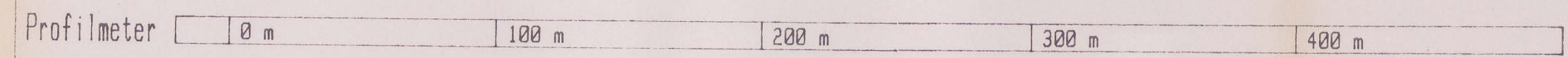
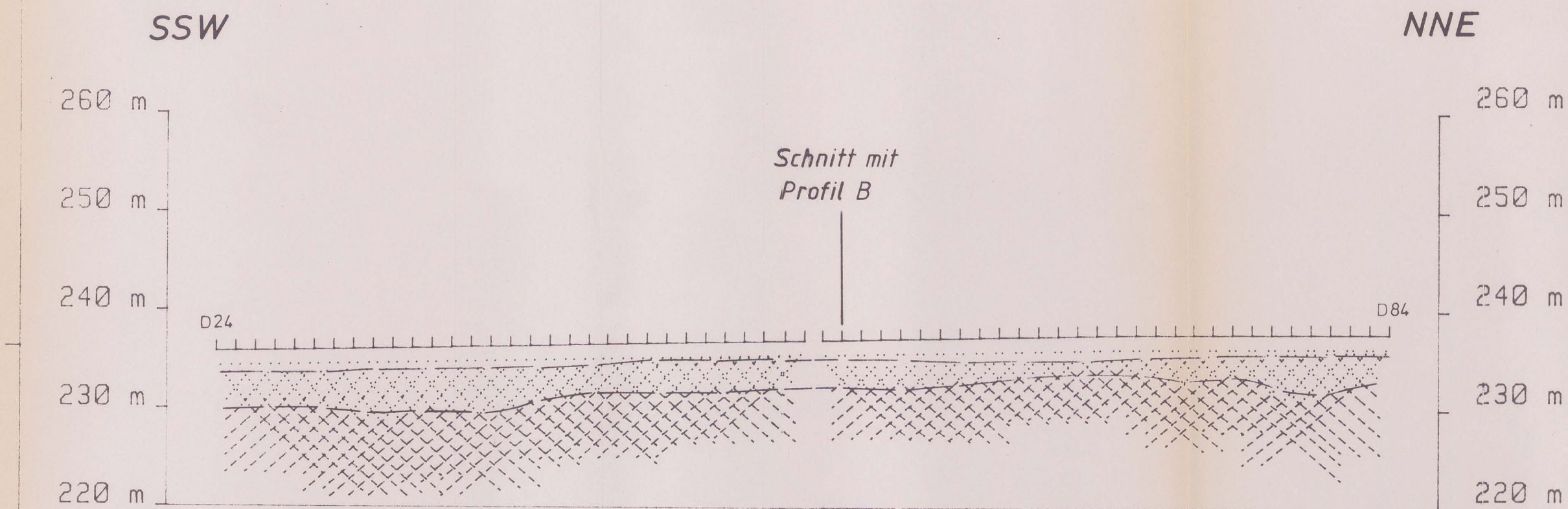
- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

D1: Geophon 1

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			



Lafnitztal - Königsdorf

Profil E

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:

1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Haerak

gepr.: *[Signature]*

KORRELATION mit der GEOLOGIE

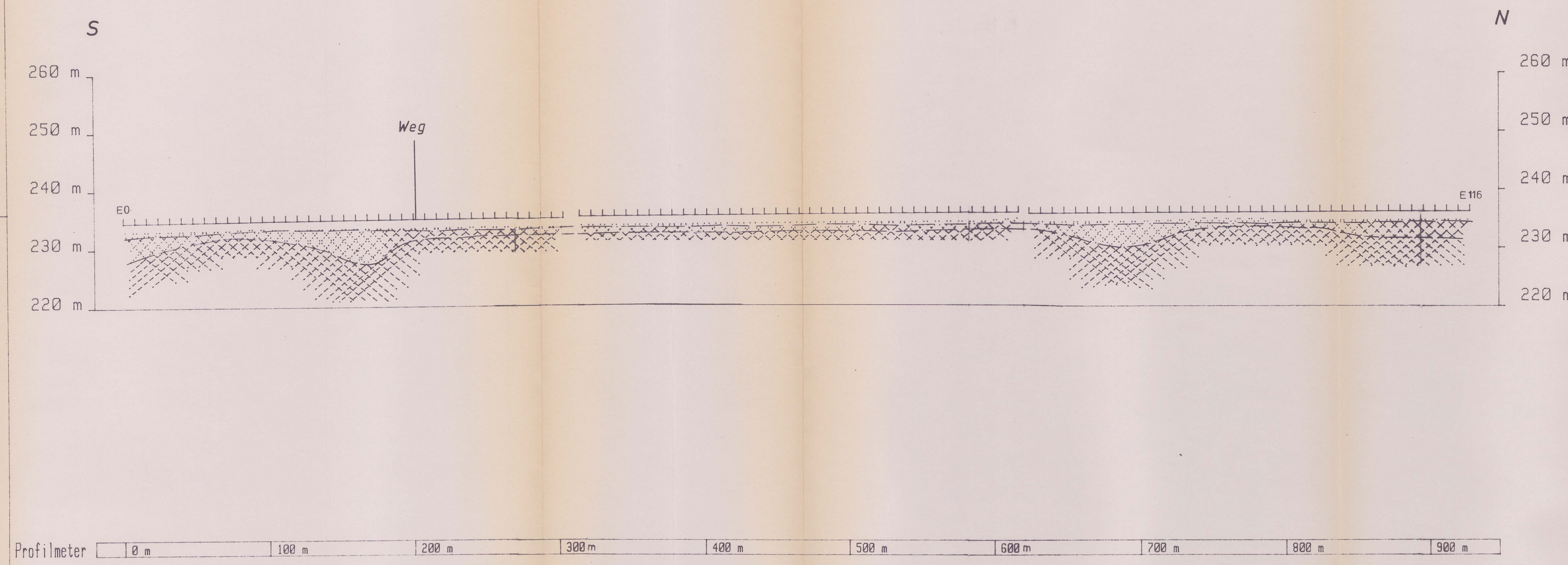
- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

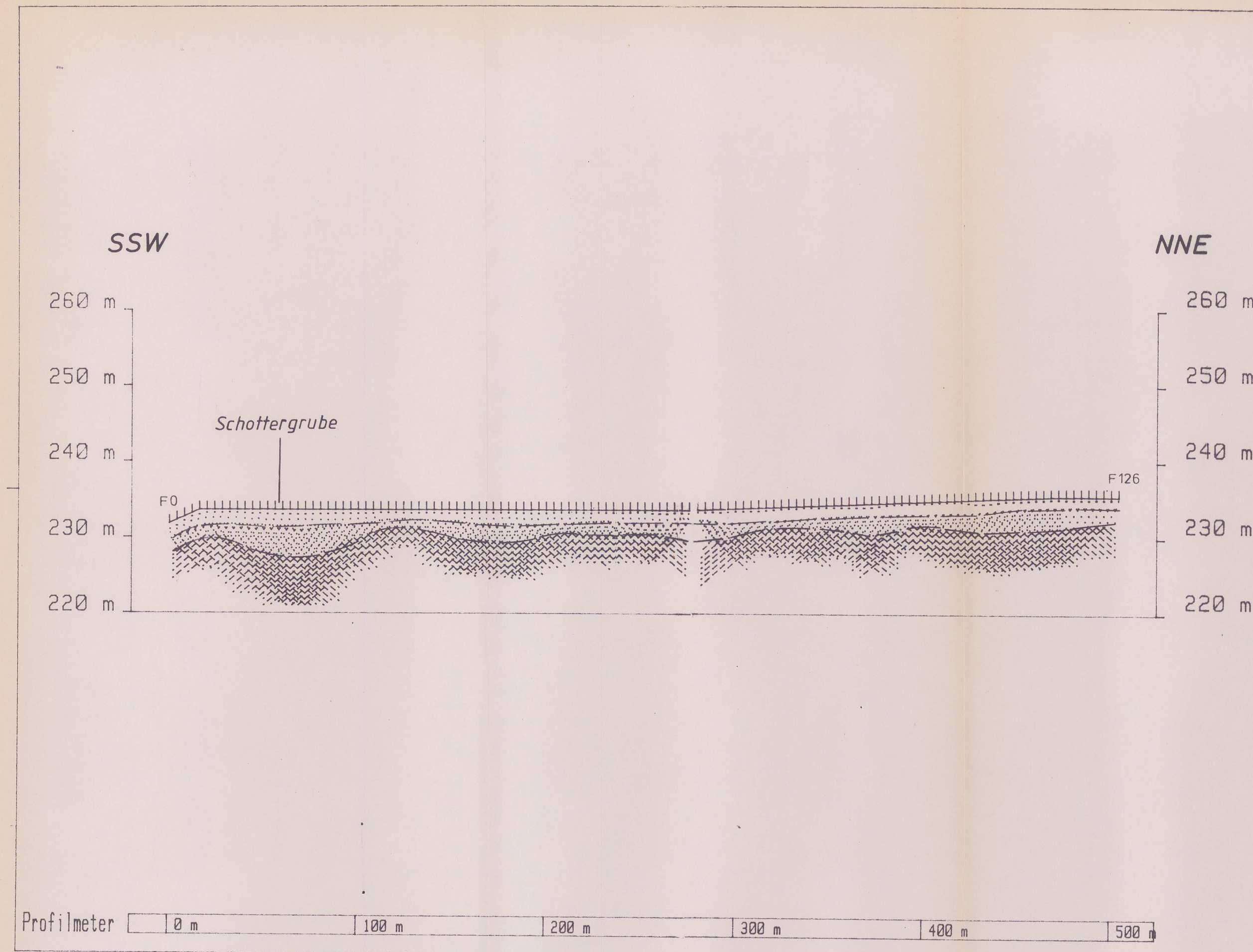
Seismische Schichtgrenze

E1: Geophon 1

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			





SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

F1: Geophon1

Lafnitztal - Königsdorf

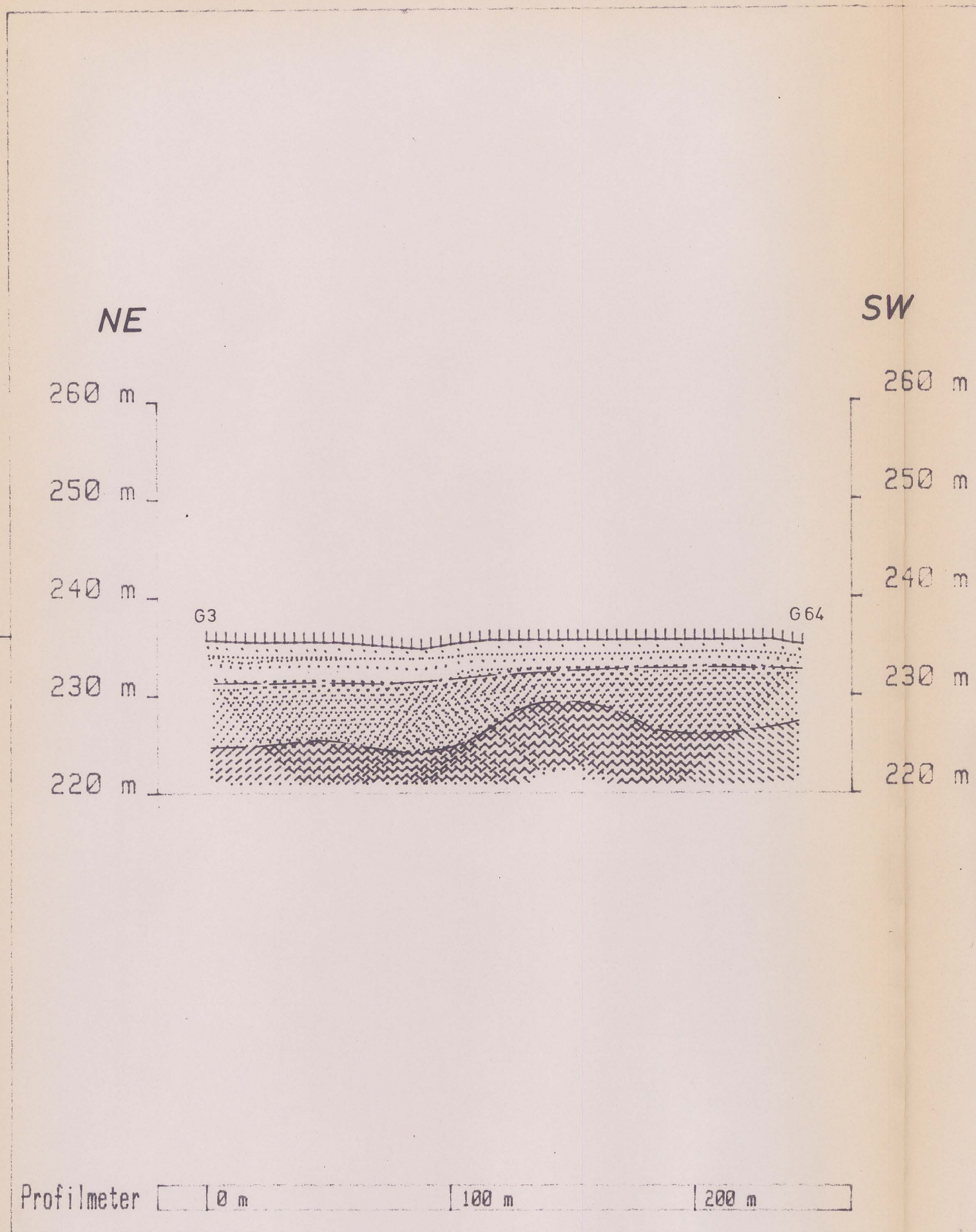
Profil F

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Hannal

gepr.: *[Signature]*



SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch

Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)

Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

----- Seismische Schichtgrenze

G1: Geophon 1

Lafnitztal - Königsdorf

Profil G

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Harrag

gepr. *[Signature]*

Lafnitztal - Heiligenkreuz

Profil H

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:

1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Harrath

gepr.: *[Signature]*

KORRELATION mit der GEOLOGIE

Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein- und grobklastisch

Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)

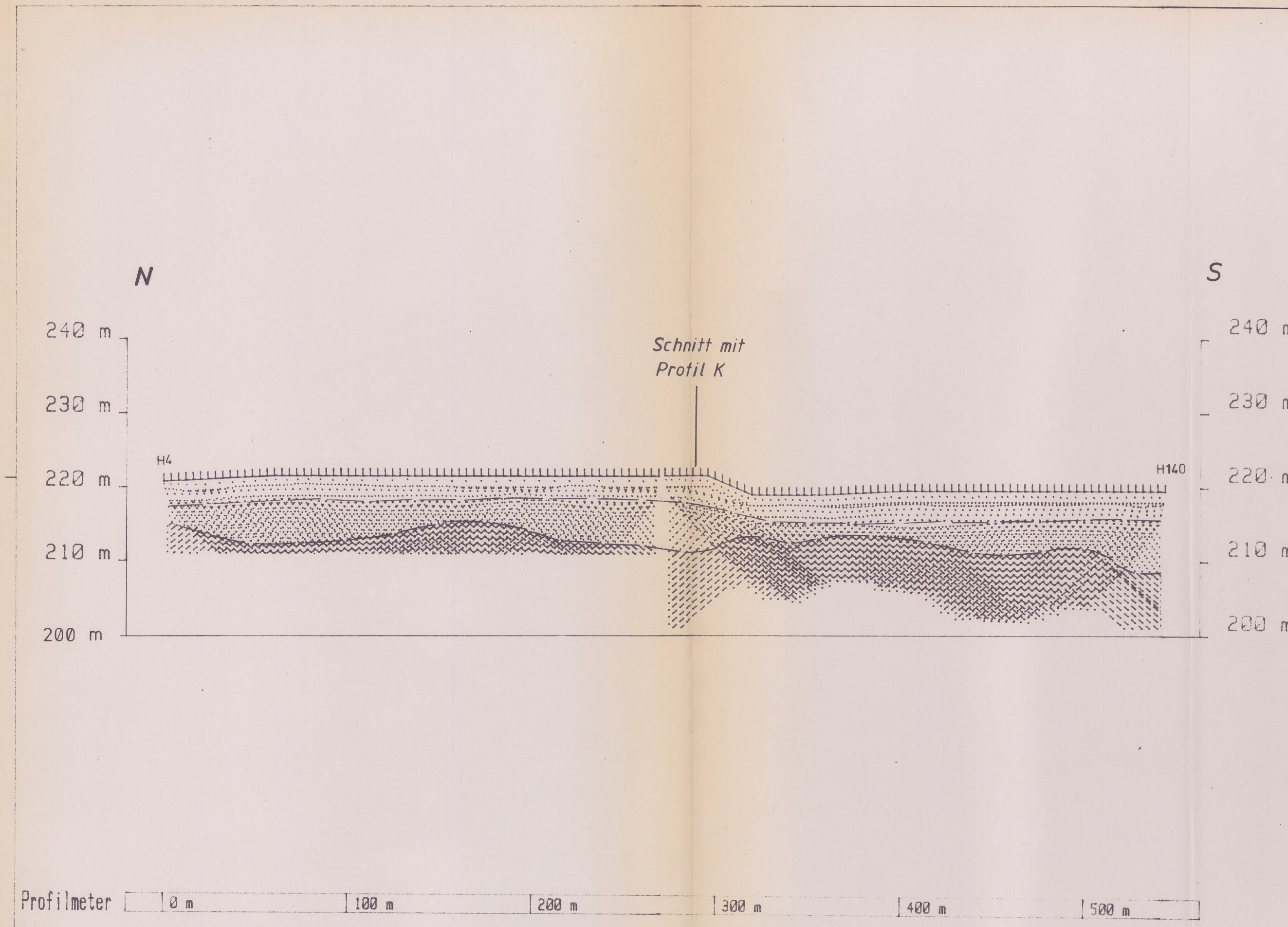
Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

H1: Geophon 1

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			



Lafnitztal - Heiligenkreuz

Profil I

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:

1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Harab

gepr.: *[Signature]*

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein-und grobklastisch

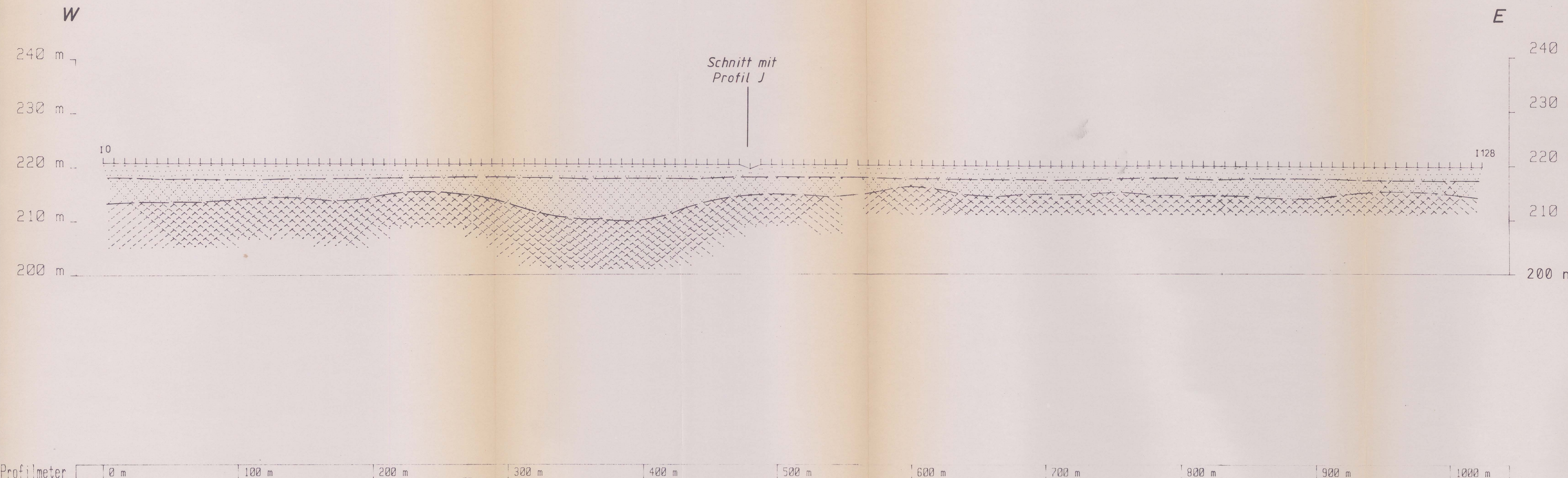
Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)

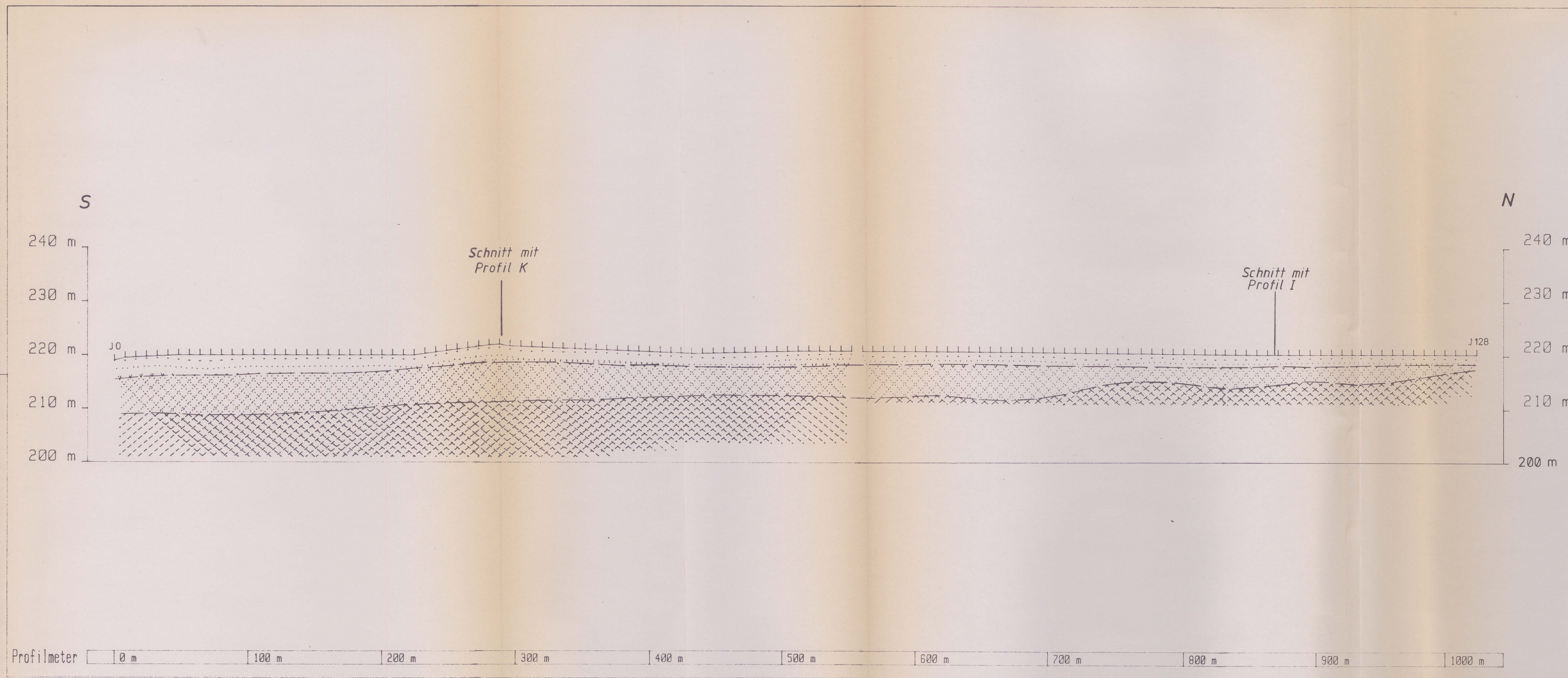
Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

— Seismische Schichtgrenze

11: Geophon 1

Schnitt mit
Profil J





SCHICHTSIGNATUREN			
Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			

KORRELATION mit der GEOLOGIE

Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein- und grobklastisch

Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)

Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

J1: Geophon 1

Geologische Bundesanstalt

90242
27.11.1986
Anlage 11

Lafnitztal - Heiligenkreuz

Profil J

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: $\frac{2000}{500}$ Längen
Höhen

gez.: Herrab

gepr.: plus

INTERFELS

— INTERFELS — INTERNATIONALE VERSUCHSANSTALT FÜR FELSEN —
SALZBURG · AUSTRIA BAD BENTHEIM · WEST-GERMANY

Lafnitztal - Heiligenkreuz

Profil K

Refraktionsseismische Messungen

Maßstab:
1: 2000 Längen
500 Höhen

gez.: Hannal

gepr.: *[Signature]*

KORRELATION mit der GEOLOGIE

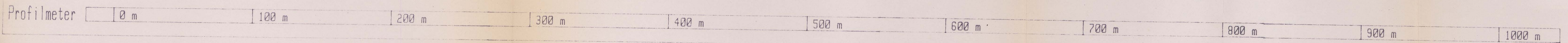
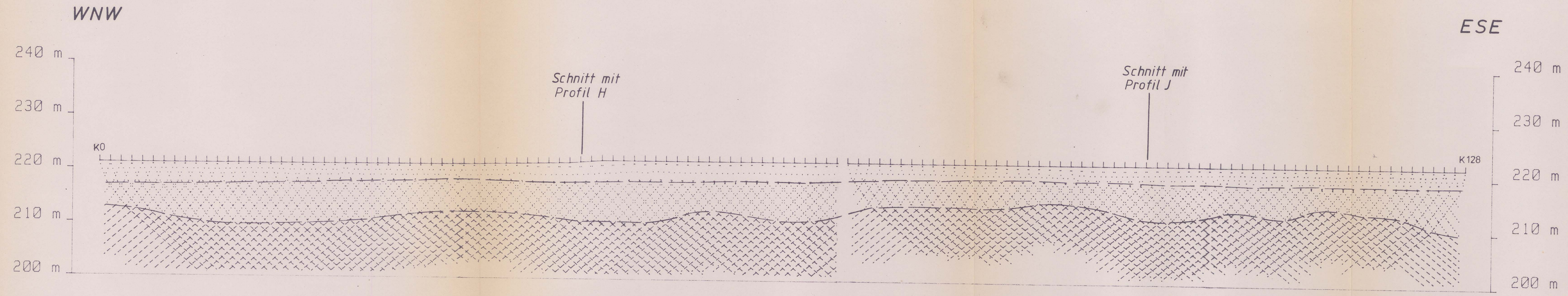
- Schicht 1: Trockene Lockergesteine, fein- und grobklastisch
- Schicht 2: Grundwasser führende Kiese und Sande (Schotter)
- Schicht 3: Feinklastische Sedimente (Grundwasserstau)

Seismische Schichtgrenze

K1: Geophon 1

SCHICHTSIGNATUREN

Longitudinalwellen- geschwindigkeit	Schicht		
	1	2	3
200 m/s			
250 m/s			
320 m/s			
400 m/s			
500 m/s			
630 m/s			
800 m/s			
1000 m/s			
1250 m/s			
1600 m/s			
2000 m/s			
2500 m/s			
3200 m/s			
4000 m/s			
5000 m/s			
6300 m/s			





GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT:

BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Hydrogeologische Meßpunkte,
Dokumentation in Tabellen

Autor:

W.GAMERITH
M.HEINRICH

Datum:

Okt. 1986
März 1987

Maßstab:

Beilage Nr. 4

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

17

[illegible]

GÜSSING

- 2 -

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1022	Königsdorf 3	Eltendorf	2	231,82						10.10.1986, Gamerith
1023	Königsdorf 226	Eltendorf	2	232,06						10.10.1986, Gamerith
1025	Königsdorf 219	Eltendorf	2	232,91						10.10.1986, Gamerith
1027	Königsdorf 211	Eltendorf	2	238,32						10.10.1986, Gamerith
1031	Königsdorf 19	Eltendorf	2	233,03						10.10.1986, Gamerith
1032	Königsdorf 27	Eltendorf	2	230,71						10.10.1986, Gamerith
1033	Königsdorf 66	Eltendorf	2	231,87						10.10.1986, Gamerith
1038	Königsdorf 37	Eltendorf	2	228,99						10.10.1986, Gamerith
1039	Königsdorf 221	Eltendorf	2	237,84						10.10.1986, Gamerith
1041	Dobersdorf 104	B/Jennersdorf/ Rudersdorf	2	235,48	-3,96					10.10.1986, Gamerith
1042	Dobersdorf 5	Rudersdorf	2	235,87	-4,10					10.10.1986, Gamerith
1043	Dobersdorf 11	Rudersdorf	2	235,60	-4,22					10.10.1986, Gamerith
1044	Dobersdorf 29	Rudersdorf	2	234,97						10.10.1986, Gamerith
1045	Dobersdorf 34	Rudersdorf	2	234,36	-3,89					10.10.1986, Gamerith
1046	Dobersdorf 42	Rudersdorf	2	235,32	-3,71					10.10.1986, Gamerith
1047	Dobersdorf 50	Rudersdorf	2	235,72						10.10.1986, Gamerith
1048	Dobersdorf 95	Rudersdorf	2	234,97	-3,69					10.10.1986, Gamerith
1050	Dobersdorf 121	Rudersdorf	2	235,96	-3,66					10.10.1986, Gamerith

Art des Meßpunktes (MP):

- 1 Genossenschaftsbrunnen
- 2 Hausbrunnen
- 3 Handbohrung, Sonde
- 4 Teich
- 5 Fluß, Bach

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

- BW Betriebswasserspiegel
- NGW niedrig
- MGW mittel
- HGW hoch
- NQ niedrig
- HQ hoch
- GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1055	Lafnitz Hilfspegel, Dobersdorf-S	Rudersdorf	5	233,46						10.10.1986, Gamerith
1056	Dobersdorf-SE, Teich 15=206	Rudersdorf	4	233,12	-2,88					10.10.1986, Gamerith
1057	Lafnitz Hilfspegel, Dobersdorf-S	Rudersdorf	5	232,39						10.10.1986, Gamerith
1058	Lafnitz Hilfspegel, Dobersdorf-S	Rudersdorf	5	232,35						10.10.1986, Gamerith
1059	Lafnitz Hilfspegel, Königsdorf-W	Eltendorf	5	231,19						10.10.1986, Gamerith
1060	Lafnitz Dobersdorfer Brücken, unterstromig	Rudersdorf	5	235,33						10.10.1986, Gamerith
1061	Feistritzbrücken, Dobersdorf-S	Rudersdorf	5	233,46						10.10.1986, Gamerith
1062	Dobersdorf-SE, Teich 17=211, Hilfspegel	Rudersdorf	4	233,85	-2,95					10.10.1986, Gamerith
1063	Dobersdorf-SE, Teich 16=212, Hilfspegel	Rudersdorf	4	233,65	ca.-4,05					10.10.1986, Gamerith
1064	Lafnitz Hilfspegel, Dobersdorf-S	Rudersdorf	5	233,91						10.10.1986, Gamerith
1065	Lafnitz Hilfspegel, Dobers- dorf	Rudersdorf	5	234,55						10.10.1986, Gamerith
1066	Dobersdorf-S, Teich 5=214, Hilfspegel	Rudersdorf	4	234,59	ca.-2,91					10.10.1986, Gamerith

GÜSSING

- 4 -

- 1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
2 Hausbrunnen NGW niedrig
3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
4 Teich HGW hoch
5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1069	Königsdorf-W, Teich 10=229, Hilfspegel	Eltendorf	4	230,88	ca.-2,62					10.10.1986, Gamerith
1070	Königsdorf-W, Teich 10=231, Hilfspegel	Eltendorf	4	231,18	ca.-2,32					10.10.1986, Gamerith
1071a	Königsdorf-W, Teich 8=202E, Hilfspegel	Eltendorf	4	231,31	ca.-2,39					10.10.1986, Gamerith
1072	Königsdorf-W, Teich 6=223	Rudersdorf	4	231,94	ca.-4,36					10.10.1986, Gamerith
1073	Königsdorf-W, Teich 6a=225	Eltendorf	4	231,30						10.10.1986, Gamerith
1074	Feistritzbrücke Dobersdorfer Mühle, oberstromig	Rudersdorf	5	239,90						10.10.1986, Gamerith
1075	Feistritz Dobersdorfer Mühle, Maschinenhaus	Rudersdorf	5	235,42						10.10.1986, Gamerith
1076	Feistritzwehr, oberstromig bei Dobersdorf Mühle	Rudersdorf	5	239,90						10.10.1986, Gamerith
1077	Feistritzwehr, unterstromig bei Dobersdorfer Mühle	Rudersdorf	5	234,17						10.10.1986, Gamerith
1079	Gillersdorf 43	St/Fürstenfeld/ Loipersdorf b.f.	2	236,63						10.10.1986, Gamerith
1080	Gillersdorf 28	Loipersdorf b.f.	2	235,54						10.10.1986, Gamerith
1081	Gillersdorf 33	Loipersdorf b.f.	2	235,36						10.10.1986, Gamerith
1082	Gillersdorf 31	Loipersdorf b.f.	2	235,61						10.10.1986, Gamerith

ÖK 50, Blatt Nr.: 167

GÜSSING

- 5 -

- 1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
- 2 Hausbrunnen NGW niedrig
- 3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
- 4 Teich HGW hoch
- 5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
- GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1083	Gillersdorf 5	Loipersdorf b.F.	2	234,50						10.10.1986, Gameraith
1084	Gillersdorf 8	Loipersdorf b.F.	2	234,14						10.10.1986, Gameraith
1085	Gillersdorf 9	Loipersdorf b.F.	2	234,15						10.10.1986, Gameraith
1086	Gillersdorf 20	Loipersdorf b.F.	2	234,01						10.10.1986, Gameraith
1087	Gillersdorf 44	Loipersdorf b.F.	2	234,99						10.10.1986, Gameraith
1088	Gillersdorf 25	Loipersdorf b.F.	2	235,04						10.10.1986, Gameraith
1089	Gillersdorf-N, Teich 240	Rudersdorf	4	234,19						10.10.1986, Gameraith
1090	Henndorf 80	B/Jennersdorf/ Jennersdorf	2	234,54	-3,95					10.10.1986, Gameraith
1090a	Henndorf 80	Jennersdorf	2	238,80	-1,17					10.10.1986, Gameraith
1091	Rittscheibachbrücke, Gillers- dorf-S, unterstromig	Loipersdorf b.F.	5	233,79						10.10.1986, Gameraith
1092	Henndorf 77	Jennersdorf	2	237,09						10.10.1986, Gameraith
1093	Rittscheibachbrücke, Königs- dorf, unterstromig	Eltendorf	5	229,97						10.10.1986, Gameraith
1094	Königsdorf-NNE	Eltendorf	3	233,36	-2,70					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1095	Dobersdorf-SE	Rudersdorf	3	234,15	-3,00					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1096	Dobersdorf-S	Rudersdorf	3	234,88	-2,59					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil

HYDROGEOLOGIE

Art des Meßpunktes (MP):

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

ÖK 50, Blatt Nr.: 167

GÜSSING

- 6 -

1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
2 Hausbrunnen NGW niedrig
3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
4 Teich HGW hoch
5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1097	Dobersdorf-SE	Rudersdorf	3	233,45	-2,32					9.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1098	Königsdorf-W	Eltendorf	3	232,14	-2,70					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1099	Königsdorf-WSW, Kierbiesen	Eltendorf	3	232,10	-1,54					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1100	Königsdorf-W	Eltendorf	3	231,27	-1,98					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1101	Königsdorf-NW	Eltendrcf	3	233,26	-2,87					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1102	Dobersdorf-ESE	Rudersdorf	3	trocken						siehe auch Bohrprofil
1103	Königsdorf-W, beim Gräberwald	Eltendorf	3	232,22	-3,04					10.10.1986, Gameraith siehe auch Bohrprofil
1117	Dobersdorf, Brunnen 1 (alt) 1965/66	Rudersdorf	1		-10,47	230,27				31.12.1986, Gameraith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1118	Dobersdorf, Brunnen 2 (neu) 1983	Rudersdorf	1		-5,08	233,31				31.12.1986, Gameraith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1119	Königsdorf, Brunnen 1 (Bohr- brunnen)	Eltendorf	1		≥ 16,58	233,135				31.12.1986, Gameraith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1120	Königsdorf, Brunnen 2 (Schachtbrunnen)	Eltendorf	1		-14,55	233,99				31.12.1986, Gameraith siehe auch Wasserge- ncssenschaften

HYDROGEOLOGIE

Art des Meßpunktes (MP):

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

ÖK 50, Blatt Nr.: 167

GÜSSING

- 7 -

- 1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
 - 2 Hausbrunnen NGW niedrig
 - 3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
 - 4 Teich HGW hoch
 - 5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
- GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1121	Königsdorf, Brunnen 3 (Schachtbrunnen)	Eltendorf	1			außer Betrieb				31.12.1986, Gamerith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1122	Eltendorf, Kirchenbrunnen	Eltendorf	1		-10,28	233,5				31.12.1986, Gamerith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1123	Eltendorf, Straßenbrunnen	Eltendorf			≤5,16	232,96				31.12.1986, Gamerith siehe auch Wasserge- nossenschaften
1124	Eltendorf, Quellen "Fischl-Gaal-Brunnen"	Eltendorf	1							31.12.1986, Gamerith siehe auch Wasserge- nossenschaften

HYDROGEOLOGIE

Art des Meßpunktes (MP):

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

ÖK 50, Blatt Nr.: 193

JENNERSDORF

- 1 -

- 1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
- 2 Hausbrunnen NGW niedrig
- 3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
- 4 Teich HGW hoch
- 5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
- GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
404	Neuheiligenkreuz-W, 4 Bohrungen	8/Jennersdorf/ Heiligenkreuz i.L.	3						216,7(S)- 217,35 (N)	Fa. Holler (Technischer Bericht Juli 1983)
404a	Altlauf Lafnitz	Heiligenkreuz i.L.	5						216,66	Fa. Holler (Technischer Bericht Juli 1983)
405/ 405a	Neuheiligenkreuz-W, 406, 4 Querprofile Altlauf Lafnitz	Heiligenkreuz i.L.	3,4 5				216,45	217,25	216,22	Fa. Klein (Technischer Bericht Jänner 1983) Fa. Klein (Technischer Bericht Jänner 1983)
405b	Lafnitz reguliert	Heiligenkreuz i.L.	5						216,19	Fa. Klein (Technischer Bericht Jänner 1983)
406	Neuheiligenkreuz, W	Heiligenkreuz i.L.	4						216,6	Fa. Holler (Technischer Bericht ad 404, Juli 1983)
1106	Neuheiligenkreuz-W, Kläranlage	Heiligenkreuz i.L.	3	217,37	-3,75					31.12.1986, Gernerith siehe auch Bohrprofil
1107	Neuheiligenkreuz-W, Klingerwinkel	Heiligenkreuz i.L.	3	217,57						28.10.1986, Gernerith siehe auch Bohrprofil
1108	Neuheiligenkreuz-W, Klingerwinkel	Heiligenkreuz i.L.	3	217,22	-2,4					28.10.1986, Gernerith siehe auch Bohrprofil
1109	Neuheiligenkreuz-NW, Lange Wiesenacker- Untere Auwiesen	Heiligenkreuz i.L.	3	218,32	-2,47					28.10.1986, Gernerith siehe auch Bohrprofil
1110	Neuheiligenkreuz-NW, Lange Wiesenacker	Heiligenkreuz i.L.	3	218,64	-1,9					28.10.1986, Gernerith siehe auch Bohrprofil

HYDROGEOLOGIE

Art des Meßpunktes (MP):

Gemessene Wasserstände in m über Adria (SH):

ÖK 50, Blatt Nr.: 193

JENNERSDORF

- 2 -

- 1 Genossenschaftsbrunnen BW Betriebswasserspiegel
 - 2 Hausbrunnen NGW niedrig
 - 3 Handbohrung, Sonde MGW mittel
 - 4 Teich HGW hoch
 - 5 Fluß, Bach NQ niedrig HQ hoch
- GW undefinierter Wasserstand

Nr.	Adresse, Ort	Bundesland/Bezirk/ Gemeinde	Art des MP	NGW NQ	Flurab- stand	BW	MGW	HGW HQ	GW	Bemerkungen
1111	Neuheiligenkreuz-NW Lange Wiesenacker	Heiligenkreuz i.L.	3	217,69						28.10.1986, Gamerith siehe auch Bohrprofil
1112	Neuheiligenkreuz-N Kolompos	Heiligenkreuz i.L.	3	216,02	-3,8					28.10.1986, Gamerith siehe auch Bohrprofil



GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

Die kommunalen Wasserversorgungsanlagen,
Tabellenübersicht

Autor: W.GAMERITH	Datum: Jänner 1987	Maßstab:	Beilage Nr. 5
----------------------	-----------------------	----------	---------------

WASSERGEWOSSENSCHAFTEN

ÖK 50 Blatt Nr.: 167

GÜSSING

Es sind hier nur die für den Raum Dobersdorf – Königsdorf – Eltendorf im Zuge des vorliegenden Projektes speziell erhobenen Grundwassergewinnungsanlagen der Wassergenossenschaften (WG) angeführt. Bezüglich einer vollständigen Übersicht über die Wasserversorgungsanlagen von Gemeinden, Genossenschaften und Verbänden im Bereich des Lafnitztales von Rudersdorf bis Heiligenkreuz/Staatsgrenze und des angrenzenden Hügellandes siehe KOLLMANN, W. 1987 (Tabelle 5 und Karten "Qualitative und quantitative Verhältnisse" Blatt 167 und 193).

Nr.	Bezeichnung, Ort	Bundesland; Bezirk/Gemeinde	Innendurch- messer (m)	Ruhe- Wasserspiegel (m unter GOK)	Betriebs- Wasserspiegel (m unter GOK)	Entnahmemenge l/sec	Endteufe (m unter GOK)	Geländeoberkante (m.ü.A. SH)	Bemerkungen
1117	WG Dobersdorf, Brunnen 1 (alt) 1965/66	B/Jennersdorf/ Rudersdorf	2,5	- 6,76	-10,47	?	10,47	240,74	31.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/106)
1118	WG Dobersdorf, Brunnen 2 (neu) 1983	Rudersdorf	3	- 4,58	- 5,08	1	9,06	238,39	31.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/367)
1119	WG Königsdorf, Brunnen 1 Bohrbrunnen	Eltendorf	0,4	-14,02	≥-16,58	} 70m³/Tag	24,0	249,715	30.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/595)
1120	WG Königsdorf, Brunnen 2 (Schachtbrunnen)	Eltendorf	1 bis 1,15	-13,05	-14,55		15,77	248,54	30.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/596)
1121	WG Königsdorf, Brunnen 3 Schachtbrunnen	Eltendorf	2,4	- 4,18		außer Betrieb	7,25	Betonoberkante: 241,45	30.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/108)
1122	WG Eltendorf, Kirchen- brunnen	Eltendorf	1,6 bis 1,0	- 9,78	-10,28	1,54	10,75	243,78	31.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/110)
1123	WG Eltendorf, Straßen- brunnen	Eltendorf	2,0	≤ 5,06	≤ 5,16	0,46	8,15	238,12	31.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/109)
1124	WG Eltendorf, Quellfassung "Fischl- Gaal-Brunnen"	Eltendorf				0,16			31.12.1986: Gamerith (GBA-H 167/111)



LEGENDE :

SAND - KIESABBAUE :

- in Betrieb mit offenem Wasserspiegel
- außer Betrieb mit offenem Wasserspiegel
- außer Betrieb, zugeschüttete Naßbaggerung
- außer Betrieb, Trockenbaggerung
- alte Kiesentnahme aus dem Flußbett
- Abbau geplant

- laufende Nummer HEINRICH
- laufende Nummer HARY
- Analyse vorhanden

- bei Bedarf in Betrieb
- außer Betrieb
- Kieslagerplatz
- Müllablagung, Autowracks, Autofriedhof
- alte Abbaugeräte

HYDROGEOLOGISCHE MESSPUNKTE :

- Hausbrunnen
- Genossenschaftsbrunnen
- Teich
- Fluß, Bach
- Bohrungen

GEOPHYSIK :

- A92 refraktionsseismisches Meßprofil
- Profillinie geoelektrischer Tiefensondierungen (J. MEYER)

SCHUSSBOHRUNGEN :

- OF Schußbohrlinie RAG
- OBS Schußbohrlinie ÖMV

DETAILUNTERSUCHUNGSBEREICHE MIT KARTEN 1:15 000 :

- 1 Bereich (Rudersdorf -) Dobersdorf - Königsdorf
- 2 Bereich (Wollingermühle -) Heiligenkreuz - Neuheiligenkreuz/Staatsgrenze
- 3 Hydroisohypsenplan (Original 1:10 000)

SONSTIGES :

- geplantes Wasserschongebiet
- Geologie, siehe Blg 7

G GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BS 14a/86 Schutter Unteres Lafnitztal

Bestandsaufnahme der Sand-Kiesabbau
und Dokumentation der Informations- und Meßpunkte

Autor: M. Heinrich Datum: März 1989 Maßstab: 1:75.000 Blatt Nr. 6



LEGENDE :

1	AUBEREICH	nach H. FRIEDL, 1987
2	ZWISCHENTERRASSE	
TERRASSEN RAND		
2a	MULDEN ZWISCHEN DEN SCHWEMMFÄCHERN	nach W. KOLLMANN, 1986
SCHWEMMFÄCHER		
2x	HANG- UND VERWITTERUNGSSCHUTT	
3	NIEDERTERRASSE	
4	HOCHTERRASSE UND HÖHERGELEGENE FLUREN	
11	PONT	
12	PANNON	

G **GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT**
FACHABTEILUNG ROHSTOFFGEOLOGIE

PROJEKT: BA 14a/86 Schotter Unteres Lafnitztal

KOMPLIIERTE GEOLOGISCH - MORPHOLOGISCHE KARTE
DES UNTEREN LAFNITZTALES

Autor: M. HEINRICH Datum: März 1987 Maßstab: 1:25 000 Beilage Nr.: 7

